

# GESCHÄFTSBERICHT 2021

# G E S C H Ä F T S B E R I C H T 2 0 2 1

Vorwort	5
---------	---

## U N S E R S T U D E N T E N W E R K

Aufgaben und Zuständigkeiten	8
Organigramm des Studentenwerks Würzburg	10
Vertreterversammlung und Verwaltungsrat	12
Personalwesen	14
Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit	16
Das Studentenwerk in Zeiten von Corona	20
100 Jahre Studentenwerk Würzburg	22

## U N S E R E L E I S T U N G S B E R E I C H E

Hochschulgastronomie	26
Studentisches Wohnen	32
Studienfinanzierung	38
Kinderbetreuung	42
Beratungsangebote	44
Semestertickets	56
Kultur	57

## U N S E R E Z A H L E N

Bilanz für das Geschäftsjahr 2021	60
Gewinn- und Verlustrechnung	62
Hauptverwaltung und Finanzen	63
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021	73
Hochschulgastronomie	82
Studentisches Wohnen	86
Studienfinanzierung	88



Studentenwerk Würzburg  
Anstalt des öffentlichen Rechts  
Am Studentenhaus, 97072 Würzburg  
Telefon (0931) 8005-0  
[www.studentenwerk-wuerzburg.de](http://www.studentenwerk-wuerzburg.de)  
[facebook/studentenwerk.wuerzburg](https://facebook.com/studentenwerk.wuerzburg)  
[instagram/swerk\\_wuerzburg/](https://instagram.com/swerk_wuerzburg/)  
[twitter/StWWue](https://twitter.com/StWWue)



Liebe Leserinnen und Leser,

entgegen unseren Erwartungen und Hoffnungen hat sich das Pandemie-Geschehen auch 2021 ganzjährig auf die Leistungsbereiche und Angebote des Studentenwerks Würzburg ausgewirkt und uns mit vielen Zusatzaufgaben beschäftigt. Insbesondere in der Hochschulgastronomie waren wir weit von der Normalität entfernt und konnten die von uns erhofften Umsatzziele von ca. 70 bis 80 % des Jahres 2019, aufgrund der fehlenden Präsenz der Studierenden, bei weitem nicht erreichen. Auch bei der Wohnheimbelegung gab es wieder einige Mietausfälle im Sommersemester.

Trotz der Einschränkungen durch die Pandemie konnten wir aber in allen Bereichen, wenn auch teilweise reduziert, ein adäquates Angebot für die Studierenden bereitstellen und sie in gewohnter Weise auch qualitativ gut versorgen, beraten und informieren. Wir haben unsere Leistungsprozesse und Organisation an die Pandemiebedin-

gungen angepasst und konnten deshalb auch das Jahr 2021 wirtschaftlich erfolgreich gestalten. Das Betriebsergebnis liegt 2021 über den Erwartungen und ermöglicht unsere Bauinvestitionen, trotz der Baupreisentwicklung und entsprechenden Mehrkosten, weiter vernünftig zu finanzieren. Es bietet auch Gewähr dafür, dass wir unsere Leistungsangebote und die Arbeitsplätze nicht nur sichern, sondern bei steigender Nachfrage nach unseren Leistungen auch wieder ausbauen und so für die Studierenden auch in Zukunft ein gutes Umfeld zur Verfügung stellen können – damit Studieren gelingt!

Es gilt deshalb allen zu danken, die zu diesem erfolgreichen Jahr 2021 beigetragen haben. Ich danke allen Mitarbeiter\*innen des Studentenwerks Würzburg für ihre Motivation und für ihre tolle Arbeit. Besonders auch dem Team der Geschäftsleitung, den Abteilungsleitungen und dem Personalrat. Weiterhin gilt mein Dank allen Gremienmitgliedern, den Hochschulen, den Studierendenschaften und weiteren Organisationen im Umfeld der Hochschulen für die gute Kooperation und die Unterstützung unserer Arbeit. Danke sagen möchte ich auch den Ministerien, Behörden und allen weiteren Partnern und Firmen, mit denen wir im vergangenen Jahr vertrauensvoll zusammengearbeitet haben.

Durch eine gute Zusammenarbeit aller Beteiligten können wir die zukünftigen Herausforderungen, die die Pandemie aber auch der Krieg in der Ukraine mit sich bringen, auch weiterhin erfolgreich bewältigen.

Bleiben wir positiv und zuversichtlich!

Ich wünsche Ihnen bei der Lektüre unseres Geschäftsberichts viel Vergnügen.

Michael Ullrich  
Geschäftsführer Studentenwerk Würzburg

Würzburg, Mai 2022



## U N S E R   S T U D E N T E N W E R K

Aufgaben und Zuständigkeiten

Organigramm des Studentenwerks Würzburg

Verwaltungsrat und Vertreterversammlung

Personalwesen

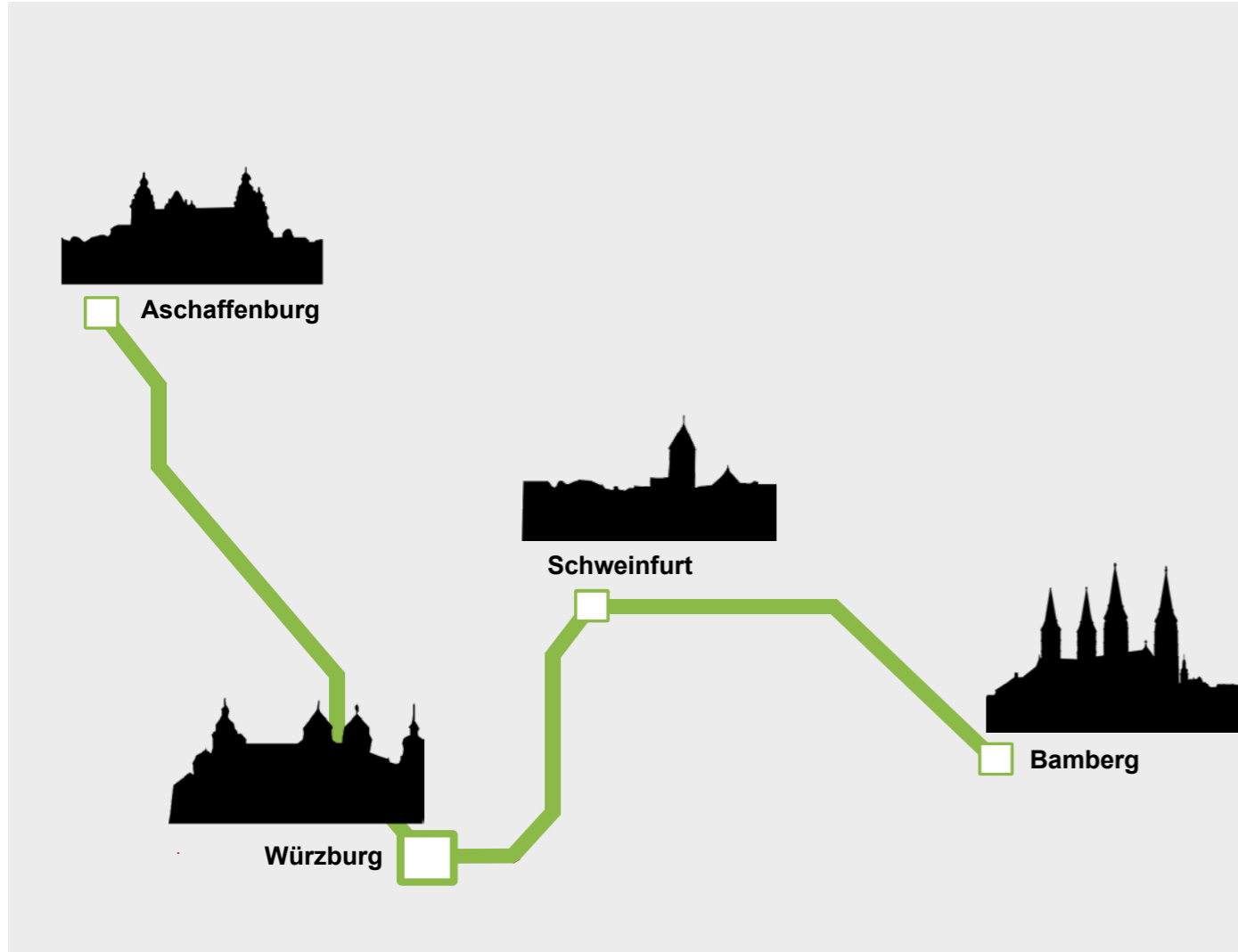
Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Das Studentenwerk in Zeiten von Corona

100 Jahre Studentenwerk Würzburg

## Aufgaben und Zuständigkeiten

### Das Studentenwerk Würzburg



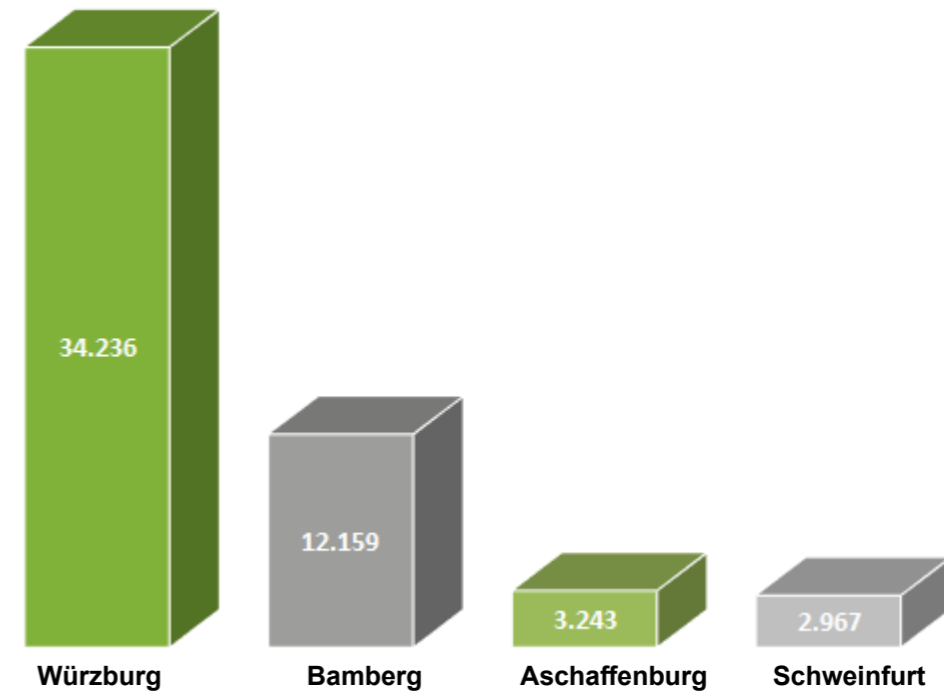
Das Studentenwerk Würzburg, eine Anstalt des öffentlichen Rechts, ist gemäß der Verordnung über die bayerischen Studentenwerke für die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Studierenden in Würzburg, Bamberg, Schweinfurt und Aschaffenburg zuständig. Derzeit betreuen wir knapp 53.000 Studierende, die an fünf Hochschulen eingeschrieben sind.

### An welchen Hochschulen sind die Studierenden eingeschrieben?

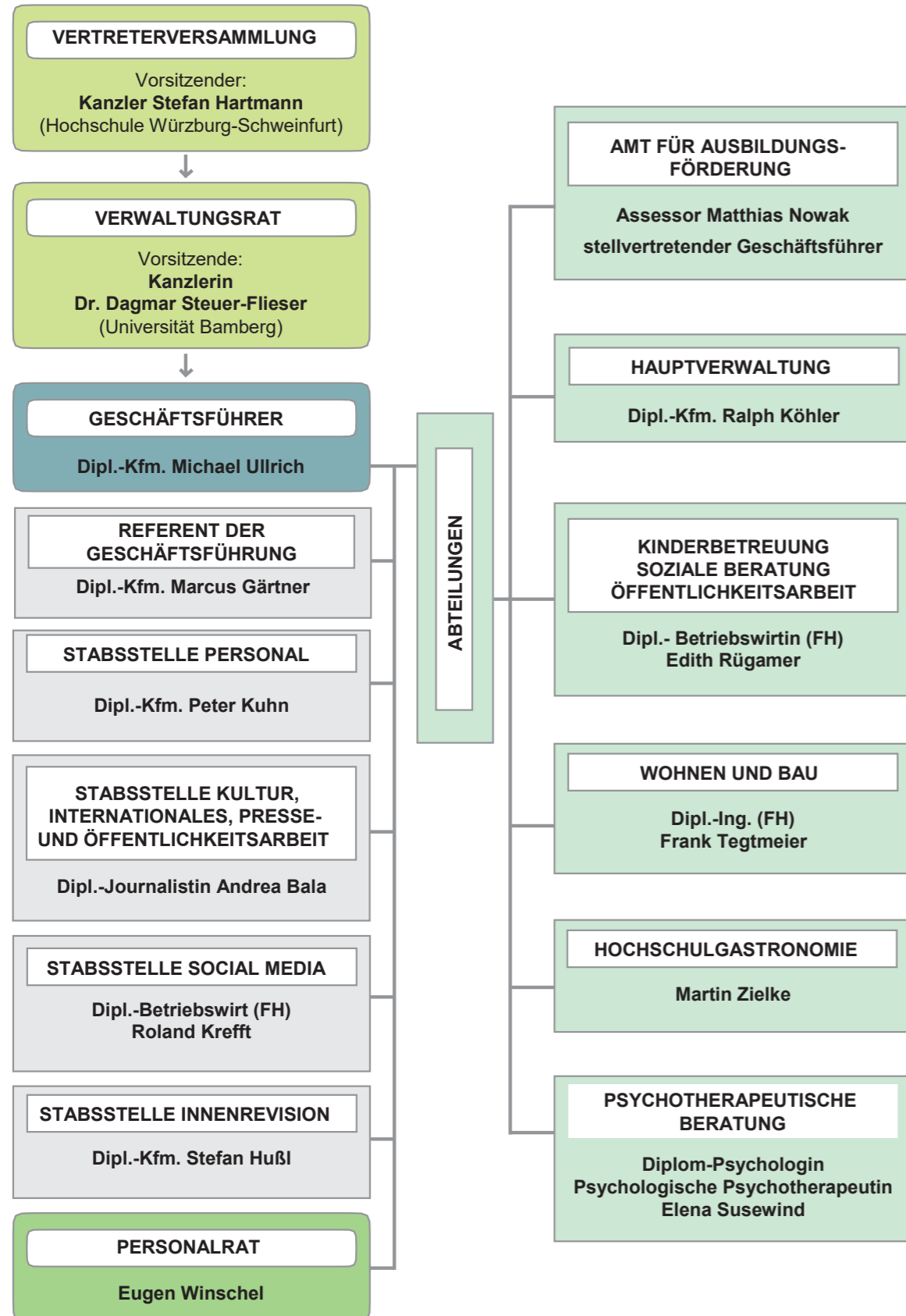
HOCHSCHULEN	Anzahl der Studierenden			
	2021		2020	
	SS 2021	WS 2021/22	SS 2020	WS 2020/21
Universität Würzburg	28.160	27.672	26.418	28.342
Hochschule für Musik Würzburg	460	430	487	508
FHWS in Würzburg	5.616	6.133	5.700	6.139
FHWS in Schweinfurt	2.752	3.181	2.538	3.017
Universität Bamberg	12.173	12.144	12.160	12.706
TH Aschaffenburg	3.041	3.444	2.911	3.366
<b>GESAMT</b>	<b>52.202</b>	<b>53.004</b>	<b>50.214</b>	<b>54.078</b>

### An welchen Standorten sind die Studierenden eingeschrieben?

Ø-Werte SS/WS 2021



Organigramm des Studentenwerks Würzburg



## Die Vertreterversammlung

Aufgaben der Vertreterversammlung nach Art. 91 des BayHSchG sind:

1. die Wahl des Verwaltungsrats,
2. die Abwahl des Verwaltungsrats,
3. die Entgegennahme des Jahresberichts der Geschäftsführung und des Jahresabschlusses,
4. die Entgegennahme des Berichts über grundsätzliche Fragen der künftigen Geschäftsführung.

Ernannt waren zum 31.12.2021 folgende Vertreter\*innen

### von der Universität Würzburg:

Prof. Dr. Anja Schlömerkemper (Vizepräsidentin der Universität Würzburg)  
 Prof. Dr. Caroline Rupp, Prof. Dr. Christoph Flath  
 Andrea Roso, Jakob Weilbach (Studierendenvertretung)  
 Prof. Dr. Brigitte Burrichter (Frauenbeauftragte der Universität Würzburg)  
 Ltd. RD Enno Kruse (Behindertenbeauftragter der Universität Würzburg)

### von der Universität Bamberg:

Prof. Dr. Christine Gerhardt (Vizepräsidentin der Universität Bamberg)  
 Prof. Dr. Thomas Egner, Prof. Dr. Jascha Rüsseler  
 Christina Summerer, Felix Stefan Wagner (Studierendenvertretung)  
 Prof. Dr. Mona Hess (Frauenbeauftragte der Universität Bamberg)  
 Prof. Dr. Jörg Wolstein (Behindertenbeauftragter der Universität Bamberg)

### von der FHWS:

Stefan Hartmann (Kanzler der FHWS)  
 Prof. Dr. Arndt Balzer, Dekan Prof. Dr. Peter Meyer  
 Josephine Stähr, Stefan Hofmann (Studierendenvertretung)  
 n. n. (Frauenbeauftragte der FHWS)  
 n. n. (Behindertenbeauftragter der FHWS)

### von der Hochschule für Musik Würzburg:

Roland Ulsamer (Kanzler der Hochschule für Musik Würzburg)  
 Prof. Martin Dombrowski, Prof. Dr. Christoph Henzel  
 Stefan Schneider, Sabeth Quitt (Studierendenvertretung)  
 Daniela Hasenhündl (Frauenbeauftragte der Hochschule für Musik Würzburg)  
 Prof. Dr. Maria Schuppert (Behindertenbeauftragte der Hochschule für Musik Würzburg)

### von der Technischen Hochschule Aschaffenburg:

Dr. Heide Klug (Kanzlerin der TH Aschaffenburg)  
 Prof. Dr. Georg Wegener, Prof. Dr.-Ing. Lars Schöne  
 Johanna Bübl, Timo Klein (Studierendenvertretung)  
 Prof. Dr. Kristina Balleis (Frauenbeauftragte der TH Aschaffenburg)  
 Prof. Dr. jur. Harald Wiggerhorn (Behindertenbeauftragter der TH Aschaffenburg)

Im Berichtsjahr fand die Sitzung der Vertreterversammlung am 28.10.2021 statt. Tagesordnungspunkte waren u. a. die Neuwahl des Verwaltungsrates, der Bericht der Geschäftsleitung über die Ergebnisse des Jahresabschlusses 2020 und ein ausführlicher Bericht über die grundsätzlichen Fragen der künftigen Geschäftsführung sowie die Auswirkungen der Pandemie.

## Der Verwaltungsrat

Aufgaben des Verwaltungsrats nach Art. 92 des BayHSchG sind:

- (1) Der Verwaltungsrat nimmt die Prüfung der Jahresrechnung vor.
- (2) Der Verwaltungsrat beschließt über
  1. den Wirtschaftsplan,
  2. die Entlastung der Geschäftsführung auf Grund der geprüften Jahresrechnung,
  3. die Bestellung und Entlassung des Geschäftsführers oder der Geschäftsführerin und des Stellvertreters oder der Stellvertreterin,
  4. Erwerb, Belastung und Veräußerung von Grundvermögen,
  5. Satzungen nach Art. 95 Abs. 3 und 4.

Ernannt waren zum 31.12.2021 folgende Vertreter:

### Vorsitzende

Dr. Dagmar Steuer-Flieser als Vertreterin der Hochschule (Kanzlerin Universität Bamberg),  
 Dr. Uwe Klug als Vertreter der Hochschule (Kanzler der Universität Würzburg, stellv. Vorsitzender)

### Studierendenvertreter

Jakob Belle, Vertreter der Studierenden (Universität Bamberg)  
 Florian Barko, Vertreter der Studierenden (Universität Würzburg)

### Persönlichkeit aus dem öffentlichen Leben

Jessica Euler (Bürgermeisterin der Stadt Aschaffenburg)

### Vertreterin des Personalrats des Studentenwerks Würzburg

Petra Herbert (Vertreterin Personalrat Studentenwerk Würzburg)

### Frauenbeauftragte

Prof. Dr. Christina Völkl-Wolf (Frauenbeauftragte FHWS)

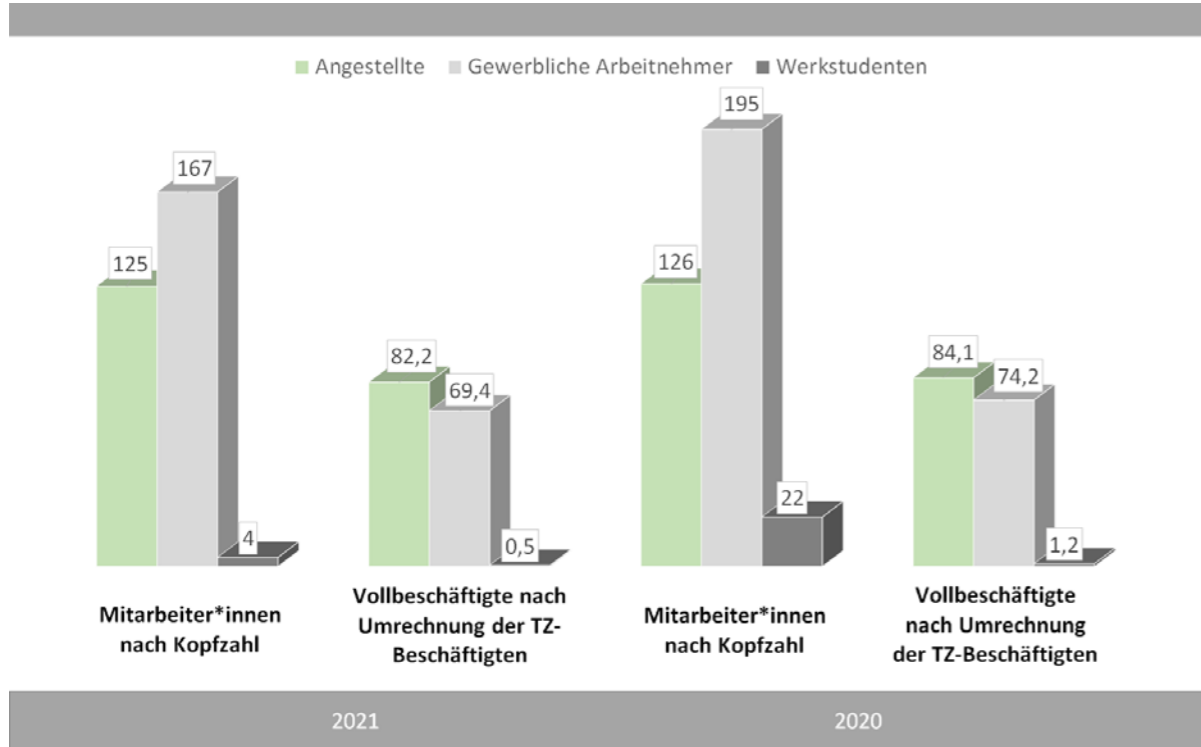
### Behindertenbeauftragter

Vizepräsident Prof. Dr. Achim Förster (Behindertenbeauftragter FHWS)

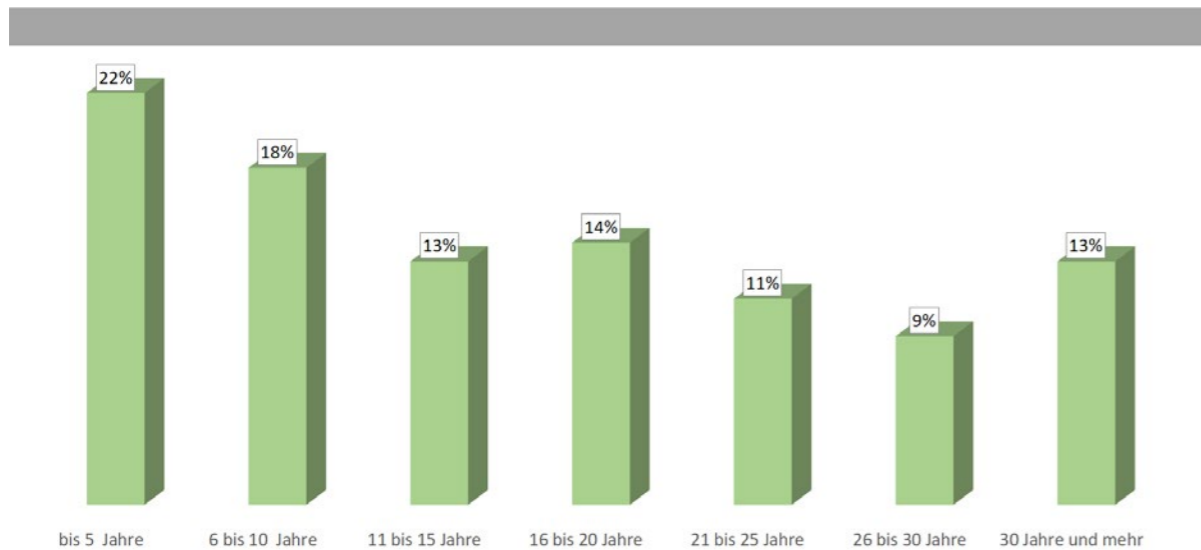
## Personalwesen

### Wer ist im Studentenwerk Würzburg tätig?

Die Beschäftigtenzahl des Studentenwerks gemessen an den im Jahresdurchschnitt angestellten Mitarbeiter\*innen setzt sich wie folgt zusammen:



Beschäftigtenzahl im Studentenwerk Würzburg, gemessen an den im Jahresdurchschnitt angestellten Beschäftigten



Betriebszugehörigkeit der Beschäftigten im Studentenwerk Würzburg

### Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen einschließlich der Zuführungen zu und der Auflösungen von Rückstellungen verringerten sich im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr um insgesamt T€ 285 (bzw. -2,9 %) auf T€ 9.380. Ohne Berücksichtigung der Rückstellungszuführungen und -auflösungen im Personalbereich beläuft sich die Reduzierung des bereinigten Personalaufwandes auf T€ 461 (bzw. -4,7 %).

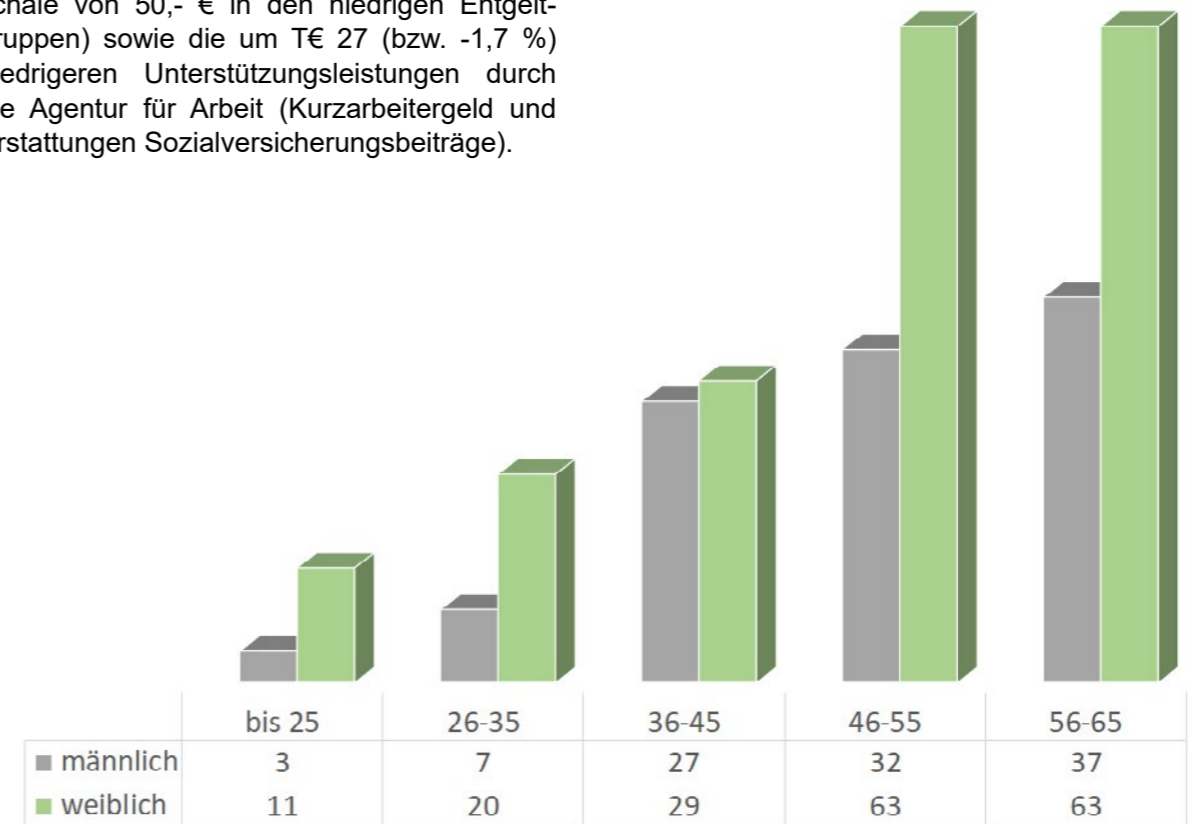
Dieser bereinigte Rückgang ist zum überwiegenden Teil vor allem auf die Nichtbesetzung freier Stellen in der Hochschulgastronomie zurückzuführen.

Gegenläufig wirkte die Tarifierhöhung in Höhe von +1,29 % (bzw. in Höhe einer Mindestpauschale von 50,- € in den niedrigen Entgeltgruppen) sowie die um T€ 27 (bzw. -1,7 %) niedrigeren Unterstützungsleistungen durch die Agentur für Arbeit (Kurzarbeitergeld und Erstattungen Sozialversicherungsbeiträge).

Der durchschnittliche, um die Rückstellungen bereinigte Personalaufwand pro Beschäftigten betrug im Jahr 2021 rd. € 61.900,- gegenüber rd. € 62.200,- im Vorjahr. Dies entspricht einer Reduzierung in Höhe von -0,5 %.

Die Umsatzerlöse je Vollzeitkraft lagen im Jahr 2021 bei rd. 181.400,- € (Vorjahr 167.300,- €). Dieser Erlösanstieg ist im Wesentlichen auf die kurzarbeitsbedingte Reduzierung der Vollzeitbeschäftigung zurückzuführen.

Zum Bilanzstichtag bestanden drei Ausbildungsverhältnisse (jeweils Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement).



Altersstruktur der Beschäftigten im Studentenwerk Würzburg



## Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

### Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in Corona-Zeiten

Bedingt durch die anhaltende Corona-Pandemie stand das Studentenwerk Würzburg 2021 noch immer vor der Herausforderung: Wie können Studierende in Zeiten von Social-Distancing und Online-Lehre erreicht und effektiv angesprochen werden? Aber auch 2021 konnten hierfür verschiedene Wege gefunden werden:

#### Hochschulmessen und Informationsveranstaltungen

An Informationsveranstaltungen und Erstsemester-Messen in Präsenz war 2021 zunächst wieder nicht zu denken, weswegen das Studentenwerk Würzburg, wie schon 2020, über Online-Kanäle den Kontakt zu (Neu-) Studierenden oder Studieninteressierten suchte und sich hierbei stetig an neuen Formaten und Möglichkeiten probierte.

Im Frühjahr beteiligte sich das Studentenwerk Würzburg mit einem Online-Vortrag an der Veranstaltung „Erste Schritte ins Studium“ der Universität Würzburg und war mit einem kleinen Info-Stand zu Gast bei der virtuellen Hochschulmesse der TH Aschaffenburg, wofür eigens eine Landingpage mit allen wichtigen Informationen für Aschaffener Studierende auf der Webseite des Studentenwerks angelegt wurde. Auch für die virtuelle Hochschulmesse der Universität Bamberg, der #UniAdventure, wurde eine solche Landingpage angelegt; außerdem waren zwei Mitarbeiter\*innen des Studentenwerks durch Avatare auf der virtuellen Messe vertreten, wodurch das Studentenwerk via Videochat in unmittelbarem Kontakt mit einzelnen Studierenden treten konnten, um Fragen direkt und persönlich beantworten zu können.

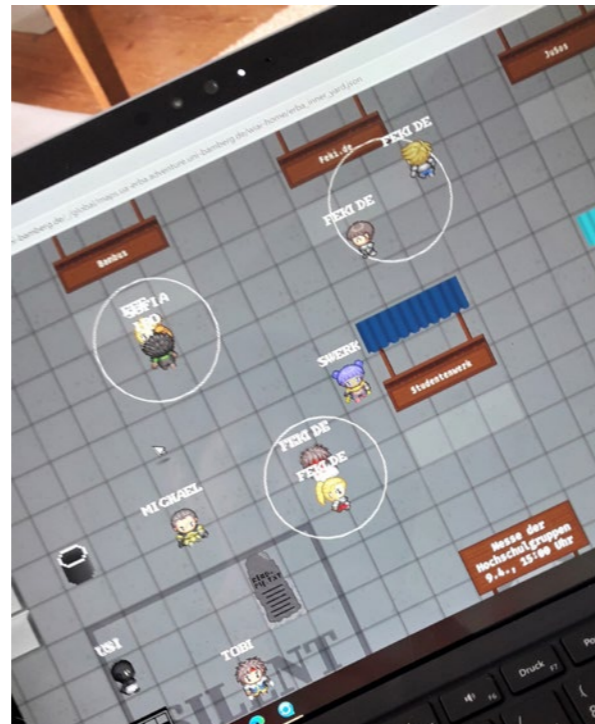
Im Wintersemester 2021/2022 beteiligte sich das Studentenwerk Würzburg erneut an der Online-Version der Hochschulinformationstage der Agentur für Arbeit und informierte Studieninteressierte via Videoübertragung zum Thema Studienfinanzierung.

Auch die 2020 erstellten Video-Clips aus den Bereichen Sozialberatung, Studienfinanzierung, Psychotherapeutische Beratungsstelle und Studentischem Wohnen kamen im Rahmen von Informationsveranstaltungen erneut zum Einsatz.

#### Pressearbeit

Um auf Themen wie die aktuellen Regelungen in den Gastronomiebetrieben, die Teststation im Studentenhaus oder das 100-jährige Jubiläum aufmerksam zu machen, nutzte das Studentenwerk Würzburg diverse externe, regionale Medien, wie etwa die Main-Post oder Radio Gong.

Anfragen von Pressevertreter\*innen beschäftigten sich 2021 in erster Linie mit den Folgen der Corona-Pandemie für Studierende.



Der Stand des Studentenwerks auf der #UniAdventure © Studierendenvertretung der Universität Bamberg



© Main-Post

#### Würzburg: Alle Wohnheimplätze zum Semesterbeginn vergeben



© Radio Gong



© Zeit Campus



© BR 24

## Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

### Social-Media und Internetauftritt

Nach wie vor definiert der Bereich Social Media seine grundlegenden Ziele darüber, Studierende direkt zu erreichen, gezielt zu informieren und das Studentenwerk Würzburg mehr in das Bewusstsein der Zielgruppe zu rücken.

Während im ersten Pandemie-Jahr 2020 die Interaktion mit den Studierenden deutlich anstieg, blieb es 2021 zunächst etwas ruhiger: Eine gewisse Pandemie-Müdigkeit legte sich über die Nutzer\*innen der Kanäle – man hatte sich an die Situation gewöhnt, es tauchten weniger Fragen und Probleme auf. Nichtsdestotrotz dienten die Social Media-Kanäle des Studentenwerks für viele Studierende als erster Ansprechpartner und boten weiterhin eine verlässliche Hilfestellung, u.a. bei Fragen zu den gastronomischen Einrichtungen, zur Überbrückungshilfe, der Wohnsituation oder auch persönlicher Natur.

Aber nicht nur der enge Austausch mit den einzelnen Nutzer\*innen der Plattformen, sondern auch eine gezielte Interaktion mit anderen Profilen, wie etwa den offiziellen Kanälen der Hochschulen oder regionaler Studierendengruppen, lag 2021 vermehrt im Fokus des Social Media-Teams. Durch das Teilen von interessanten Beiträgen anderer Profile konnte die Community gefestigt und erweitert werden; das Studentenwerk Würzburg dient mittlerweile als fester Ansprechpartner, wenn es darum geht, interessante Themen und Aktionen an die Studierenden heranzutragen.

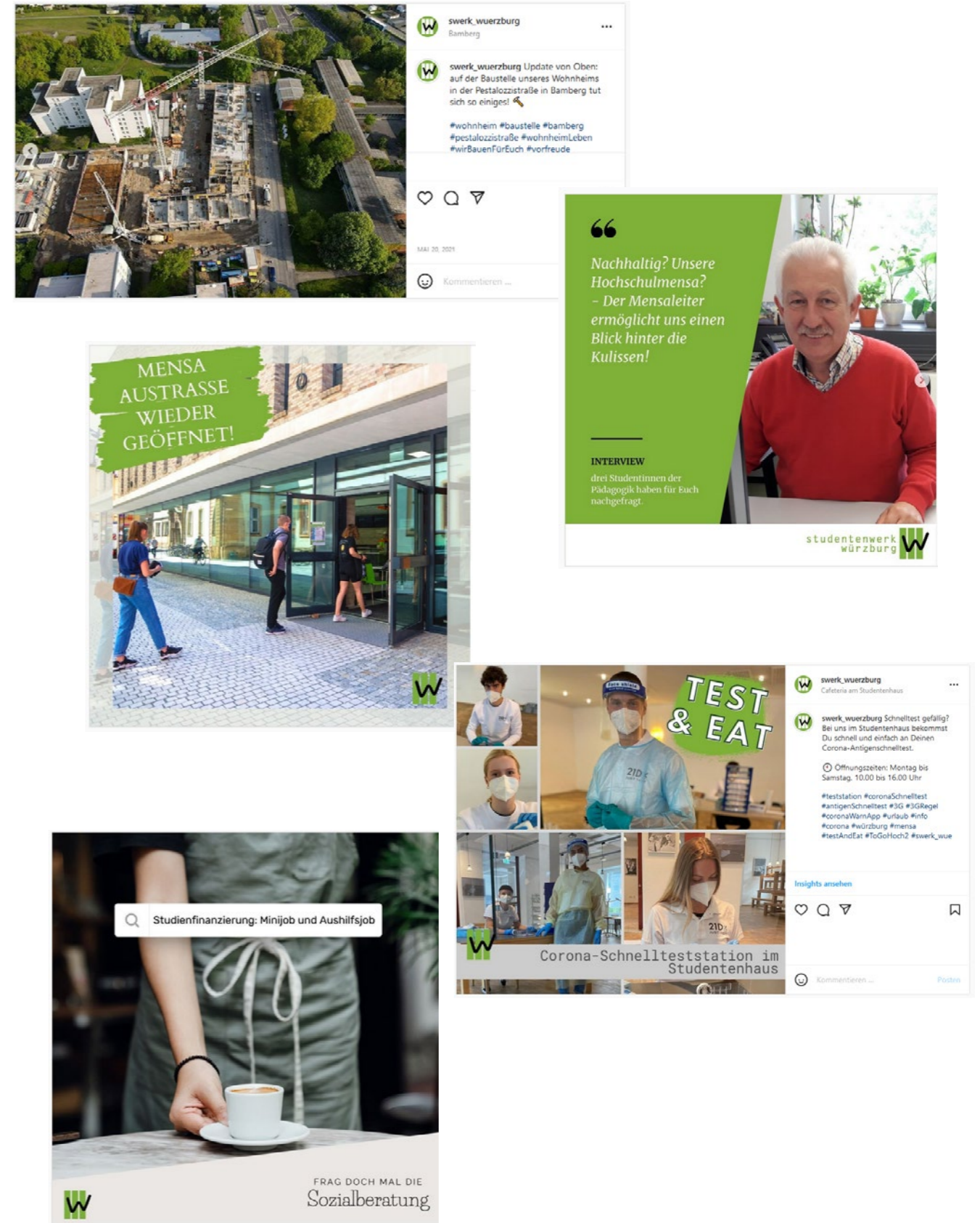
So war 2021 auch erneut ein deutlicher Anstieg der Follower-Zahlen v. a. auf Instagram zu verzeichnen: Ende Mai erreichte der Kanal die 5.000er Marke, im Dezember stiegen die Follower-Zahlen auf über 6.000.

Aufgrund der Pandemie bewarb das Social Media-Team auch 2021 verstärkt die verschiedenen Leistungsangebote des Studentenwerks Würzburg und informierte in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Abteilungen über die einzelnen Bereiche wie Beratung, Studienfinanzierung und Überbrückungshilfe. So beispielsweise mit der Reihe „Frag doch mal die Sozialberatung“, mit der die Studierenden über die verschiedenen Möglichkeiten der Studienfinanzierung informiert wurden.

Daneben stand natürlich das Thema Corona weiterhin im Fokus: Hier versorgte das Social Media-Team die Follower tagesaktuell zu neuen, offiziellen Regelungen, verwies auf die Corona-Teststation im Studentenhaus, machte auf verschiedene Impfmöglichkeiten sowie Informationsquellen rund um die Impfung aufmerksam und versuchte die Studierenden u.a. mit der Reihe #mentalHealthMonday bei mentalen und psychischen Problemen, ausgelöst durch die Pandemie, zu unterstützen.

### Webseiten-Relaunch und App

Die Umstrukturierung und Erneuerung der Webseite sowie die Veröffentlichung einer Studentenwerk Würzburg-App, welche beide für 2020 geplant waren, mussten coronabedingt leider verschoben werden. 2021 konnten die Planungen hierfür wieder aufgenommen werden; die neue Webseite sowie die App sind für 2022 geplant.



## Das Studentenwerk in Zeiten von Corona

### Teststation am Studentenwerk

Ende April stellte das Studentenwerk Würzburg die Räumlichkeiten für eine zentral gelegene und barrierefreie Corona-Teststation in der Cafeteria Studentenhaus zur Verfügung. Somit konnten sich alle Studierenden und Mitarbeiter\*innen des Studentenwerks bei Bedarf schnell, unkompliziert und kostenlos auf das Corona-Virus testen lassen und zum Schutz in der Corona-Pandemie beitragen. Ebenso stand die Teststation auch für alle anderen Bürger\*innen zur Verfügung. Die Tests wurden durch medizinisch fachlich geschultes Personal durchgeführt. Im Anschluss wurde ein Testzertifikat ausgestellt bzw. per E-Mail zugesendet, welches idealerweise auch als Nachweis für die 3G-Regelung am Arbeitsplatz und an den Hochschulen gültig war.

Nach Beendigung der kostenlosen Testangebote für alle Bürger\*innen durch den Bund zum Oktober 2021 wurden die Räumlichkeiten durch die Universität Würzburg angemietet und die Firma Contime konnte als neuer Betreiber der Teststation gewonnen werden. Die Testungen waren für Studierende weiterhin kostenlos und wurden überwiegend für die geplanten Präsenzveranstaltungen zum Wintersemester 2021/22 genutzt, welche die Sicherheit im Hörsaal verbesserten. Hier konnte das Angebot auch auf kostenlose PCR-Testungen erweitert werden.

Seit November 2021 steht die Teststation wieder allen Bürger\*innen bis zum Auslaufen der Testverordnung zum 30.6.2022 kostenlos zur Verfügung.



### Impfkationen in der Mensateria am Hubland und im Studentenwerk

Die Universität Würzburg konnte im Herbst in den Räumlichkeiten der Mensateria am Hubland mehrere Impfkationen anbieten. Dabei konnten die Impftermine von allen Impfwilligen wahrgenommen werden; egal ob Erst-, Zweit- oder Boosterimpfung. Das Angebot wurde auch von vielen ausländischen Studierenden nachgefragt, welchen keine Möglichkeit einer Impfung zur Verfügung stand, da in ihrem Heimatland kein entsprechender Impfstoff vorhanden war. Am Tag konnten hier über 100 Impfungen vergeben werden.

Zudem wurden für die Mitarbeiter\*innen des Studentenwerks Würzburg im Dezember durch unseren Betriebsarzt mehrere Impfkationen organisiert. Hierbei konnten 35 Mitarbeiter\*innen direkt vor Ort ihre Boosterimpfung erhalten.

### #GemeinsamGegenCorona

Im Dezember 2021 beteiligte sich das Studentenwerk Würzburg an der bundesweiten Aktion #GemeinsamGegenCorona, an der sich eine große Zahl von Unternehmen und Wirtschaftsverbänden beteiligte, um mit humorvoll abgewandelten Unternehmens-Claims fürs Impfen zu werben. Mit „Impfen. Damit Studieren gelingt.“ und „Mach mal ne Impfung“ rief das Studentenwerk Würzburg über seine Online-Kanäle dazu auf, sich gegen Covid-19 Impfen zu lassen.



## 100 Jahre Studentenwerk Würzburg

Enthüllung der Gedenktafel für Leo Robert Assmann im Studentenhaus Würzburg

Am 23. Juli 2021 jährte sich die Gründung des Studentenwerks Würzburg, das 1921 als „Verein Studentenhilfe e.V. Würzburg“ vom damaligen Studenten Leo Robert Assmann ins Leben gerufen wurde.

Zu diesem Anlass hat die Studentenverbindung „KDStV Cheruscia Würzburg im CV“ eine Gedenktafel gestiftet, die an die Gründung durch ihren Bundesbruder Leo Robert Assmann erinnert.

Im Rahmen einer kleinen Feierlichkeit wurde diese am offiziellen Gründungstag des Studentenwerks Würzburg, nämlich am Freitag, 23. Juli 2021 im Foyer der Mensa Am Studentenhaus enthüllt.

### Die Anfänge des Studentenwerks Würzburg

In der Notzeit nach dem Ersten Weltkrieg konnten viele Studierende nicht mehr auf die finanzielle Unterstützung der Eltern zugreifen und mussten sich ihr Studium mit Arbeit in Fabriken und Bergwerken verdienen. Studentische Selbsthilfeeinrichtungen wie Studentenküchen und Verkaufsstätten, in denen Studierende günstiger einkaufen konnten, entstanden.

1919 wurde der Allgemeine Studentenausschuss (AStA) ins Leben gerufen. Ein wichtiger Bestandteil dieser Eigeninitiativbewegung war die Gründung einer Studentenspeisung. Maßgeblich daran beteiligt war stud. rer. pol. Leo Robert Assmann (1898–1987). Mit großem Engagement setzte sich der damalige Student und angehende Volkswirt Leo Robert Assmann für die erste Studentenspeisung,

der „Mensa Academica“, ein, die am 30. Mai 1921 zunächst mietweise in der ehemaligen Hofküche der Würzburger Residenz eröffnet wurde. Die benötigten Gelder - allein rund 20.000 Mark für Kessel und Küchengeräte - waren durch eine umfassende Sammeltätigkeit in Form von Werbeschreiben und Wohltätigkeitsveranstaltungen zusammengekommen. Der gesamte Küchenbetrieb wurde damals von den Barmherzigen Schwestern gegen eine moderate Vergütung geleitet.

Am 23. Juli 1921 wurde schließlich der Verein „Studentenhilfe e.V. Würzburg“, die Vorgängerinstitution des heutigen Studentenwerks, gegründet. Auch daran war Leo Robert Assmann federführend beteiligt. Studierende, Dozenten, Altakademiker und Förderer schlossen sich in diesem Verein zusammen. Der unermüdliche Einsatz der Vereinsmitglieder führte schließlich zur Errichtung eines eigenen Vereinsheims, des heute noch sogenannten „Studentenhauses“, in dem 1929 auch der große, repräsentative Speisesaal der Mensa eingerichtet werden konnte.

Sinn und Zweck des studentischen Vereins war damals wie heute die soziale Absicherung und Unterstützung der Studierenden. 100 Jahre später berät und betreut das Studentenwerk Würzburg über 54.000 Studierende an den Hochschulstandorten Aschaffenburg, Bamberg, Schweinfurt und Würzburg. Gemäß dem gesetzlichen Auftrag fördert das Studentenwerk die Studierenden wirtschaftlich und übernimmt deren soziale Betreuung.

Dies geschieht insbesondere durch die Einrichtung und den Betrieb von Kinderbetreuungsstätten, den Bau und den Betrieb von Studentenwohnheimen, den Betrieb von Verpflegungseinrichtungen sowie durch Beratungsstellen und die Bereitstellung von Einrichtungen im kulturellen und gesellschaftlichen Bereich.

Das Studentenwerk trägt zudem zur Förderung der internationalen Beziehungen bei und übernimmt die Förderverwaltung im Rahmen des BAföG. In seinem Hauptsitz im Studentenhaus in Würzburg befinden sich heute die Stadtmensa, Burse und ein Großteil der Verwaltungs- und Beratungsabteilungen des Studentenwerks. Eine Außenstelle mit den verschiedenen Verwaltungs- und Beratungsbereichen ist auch am Universitäts-Standort Bamberg in der Austraße eingerichtet.



Dr. Marcus C. Schmidt, Vorsitzender des Sozial- und Bildungswerkes Cheruscia Würzburg, und Michael Ullrich, Geschäftsführer Studentenwerk Würzburg (v. l. n. r.)



Neubau Pestalozzistr, Luftbild Sept 2021

## U N S E R E   L E I S T U N G S B E R E I C H E

Hochschulgastronomie

Studentisches Wohnen

Studienfinanzierung

Kinderbetreuung

Beratungsangebote

Semestertickets

Kultur

## Hochschulgastronomie

Auch 2021 beeinträchtigte die Corona-Pandemie die Hochschulgastronomie sehr stark. Die Hoffnung, nach dem Wintersemester 2020/21 wieder sinkende Inzidenzen und damit steigende Essenszahlen und Umsätze zu erzielen, erfüllten sich leider nicht.

Im Gegenteil - die negativen Auswirkungen aufgrund der fehlenden Präsenz der Studierenden und Home-Office in den Hochschulen, Einrichtungsschließungen und Umstellung auf To-Go-Betrieb führten dazu, dass die Essenszahlen und Umsätze weiter rückläufig waren.

Unsere Zielsetzung, an jedem Standort zumindest während der Vorlesungszeit möglichst eine Gastronomieeinrichtung offen zu halten, konnte ab dem Sommersemester 2021 aber weitgehend erfüllt werden.

Mensa am Studentenhaus 49	Mensa Austraße 42	Mensa Josef-Schneider- Straße 38	Mensa Röntgenring 28					
Mensateria Campus Hubland Nord 49	Mensa FHWS Schweinfurt 25	Cafeteria Josef- Schneider- Straße 11	Cafeteria Röntgenring 11	Cafeteria am Studentenhaus 11	Cafeteria Campus Hubland Nord 11			
		Cafeteria FHWS Münzstraße 11	Cafeteria Feldkirchen- straße 11	Cafeteria Hochschul- campus Aschaffenburg 11	Cafeteria FHWS Schweinfurt 11			
Mensa Feldkirchenstraße 46	Mensa Hochschul- campus Aschaffenburg 23	Cafeteria FHWS Röntgenring 11	Interims- mensa Sprach- zentrum 9	Cafeteria Bio- zentrum 9	Cafeteria Philo 9	Cafeteria Austraße 9		
		Cafeteria FHWS Sander- heinihsleit- weg 11	Cafeteria Alte Universität 9	Cafeteria Neue Universität 9	Cafeteria Alte Weberei 9	Cafeteria Ledward Campus 8		

Öffnungszeiten der Gastronomiebetriebe in Wochen



Im Mensenbereich verzeichneten wir gegenüber dem Vorjahr einen weiteren Rückgang der Essenszahlen um 3,5 % auf 553.597 Essen und einen Rückgang der Mensaumsätze um 2,5 % auf 1.638 T€. Da der Cafeteria-Betrieb erst ab Oktober wieder anlief, sanken hier die Umsätze nochmals deutlich um 67,4 % auf nur noch 106 T€.

Gegenüber dem letzten „normalen“ Jahr 2019 verringerten sich die Gastronomie-Umsätze damit insgesamt um 74,1 %. Dies betraf die Mensen mit einem Rückgang von 68,2 % (Essenszahlen mit 70,1 %) und die Cafeterien mit um 93,1 % rückläufigen Umsätzen.

Die Gesamtdefizite im Gastronomiebereich entwickelten sich trotz dieser hohen Umsatzrückgänge, dank der Unterstützungsleistungen durch die Agentur für Arbeit (KUG und Erstattung von Sozialversicherungsbeiträgen), der Bundes-Nothilfe (nur für 2020) sowie den Einsparungen vor allem beim Wareneinsatz, bei Reinigungs- und Personalkosten (Nichtbesetzung freierwerdender Stellen), durchaus positiv. Lag das Defizit im gesamten Gastronomiebereich 2019 noch bei -3.853 T€ ergab sich für 2020 ein Defizit von -3.092 T€ und 2021 von -3.465 T€ (unter Berücksichtigung der in 2020 erhaltenen Bundeshilfe in Höhe von 808 T€ eine nochmalige Verbesserung).

## Hochschulgastronomie

Veganer Kochkurs mit Fernsehkoch Alfred Fahr



Ein Highlight für unsere Mitarbeiter\*innen in der Hochschulgastronomie war ein veganer Kochkurs, der auch als gute Vorbereitung für die anschließende Aktionswoche "Vital Vegan" diente. So hatten wir Mitte Oktober 2021 den Fernsehkoch Alfred Fahr in der Mensaküche am Studentenhaus zu Gast. Zusammen mit vier unserer Mensa-Köch\*innen, dem Leiter der Hochschulgastronomie Martin Zielke sowie einer Vertreterin der PAN University Group wurden fleißig die Kochlöffel geschwungen – und es gab so einige spannende Infos rund ums Thema pflanzliche Ernährung. Wie kommen die Nährstoffe der Linse am besten in unseren Körper? Welches Mehl eignet sich am besten für welchen Teig? Und braucht man eigentlich immer ein Rezept zum Kochen? Der besondere Clou an der Aktion war nämlich, dass es keine festen Rezepte gab, nach denen gekocht wurde. Offenbar schmeckt vegane Küche auch spontan und improvisiert ganz gut.



## Hochschulgastronomie

### Mensa-Aktionswochen im Studentenwerk Würzburg



Trotz des eingeschränkten Betriebs boten wir unseren Gästen wieder einige Aktionswochen an. Die Aktionen "Burger and Hot Pots", "Tolle Knolle", "Kuchendienstag" oder "Vital Vegan" sorgten für Abwechslung im Mensa-Alltag. Außerdem standen mit der Bärlauch-, Spargel- und Weihnachtswoche natürlich auch unsere Klassiker auf dem Mensen-Programm.



### Eröffnung der Cafeteria Ledward Campus Schweinfurt

Am 04.10.2021 konnten wir unsere neue Cafeteria in Schweinfurt eröffnen – wenn auch pandemiebedingt mit einem Soft Opening statt mit Pauken und Trompeten. Die Cafeteria mit Innen- und Außenplätzen befindet sich im neuen Ledward Campus der FHWS, nur ein paar Gehminuten von den bestehenden Gebäuden der Fachhochschule entfernt und ermöglicht es uns, nun auch die Studierenden auf dem neuen Schweinfurter Campus mit kleinen Snacks und Köstlichkeiten versorgen zu können.



Die Cafeteria Ledward Campus Schweinfurt wenige Tage vor der Eröffnung.



## Studentisches Wohnen

### Herausforderungen zu Corona-Zeiten

Die Pandemie hat uns auch im Geschäftsjahr 2021 gefordert; neben der Einhaltung der Hygienemaßnahmen war auch weiterhin die Auslastung der Wohnheimplätze wie im Vorjahr nicht ganz einfach. Durch die Umstellung auf Online-Lehrbetrieb und die Einschränkungen im Kultur- und Freizeitbereich, war es für viele Studierende nicht mehr attraktiv, am Hochschulort zu wohnen. Außerdem blieben auch einige internationale Studierende in ihren Heimatländern.

#### Situation in Schweinfurt und Aschaffenburg

Vor allem an den Standorten Schweinfurt und Aschaffenburg standen im Sommersemester 2021 einige Apartments über einen Zeitraum von mindestens 3 Monaten leer. Daran änderte sich auch durch die Erlaubnis der Bewilligungsbehörde, die leerstehenden Zimmer an Nicht-Studierende zu vermieten, nichts, weil die angebotene Mietdauer bis einschließlich August 2021 für die meisten Nachfrager zu kurz war.

Insgesamt fielen in Schweinfurt 78 Monatsmieten (Vorjahr 86) und in Aschaffenburg 127 Monatsmieten (Vorjahr 120) aus, dies entsprach 3,0 bzw. 3,9 % der Kapazität.

#### Situation in Würzburg und Bamberg

In Würzburg und Bamberg gab es mit 111 (0,3%) bzw. 12 (0,1%) Monatsmieten wesentlich weniger Ausfälle, was daran lag, dass sowohl in Bamberg (178 Plätze - Pestalozzistraße) als auch in Würzburg (358 Plätze, andere Anbieter) weniger Wohnplätze für Studierende wegen Sanierungsarbeiten zur Verfügung standen.

Zum Wintersemester 2021/22 wurden wieder alle Wohnheimplätze belegt.



### Neubau Studentenwohnheim Pestalozzistraße 9 in Bamberg mit 334 Wohneinheiten

Zu Beginn des Jahres konnten die Rohbauarbeiten zunächst aufgrund der niedrigen Temperaturen nicht wie geplant weitergeführt werden, so dass doch noch eine zusätzliche Baubeheizung eingebaut werden musste. Danach gingen die Arbeiten am Rohbau zügig voran, so dass dieser im Februar 2022 fertig gestellt werden konnte.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden noch 10 Ausbaugewerke europaweit ausgelobt. Dabei mussten die Holzbauarbeiten dreimal ausgeschrieben werden, da keine Angebote bzw. keine wertbaren Angebote eingegangen waren.

Für die Baumaßnahme war auch eine neue Trafostation notwendig. Diese wurde im Herbst gesetzt und anschließend die elektrischen Umklearbeiten einschließlich der Anschlüsse der beiden bestehenden Wohnblöcke durchgeführt. Danach konnte der alte Trafo rückgebaut werden.

2021 konnte auch das Beweissicherungsverfahren an den Nachbargebäuden abgeschlossen werden. Es wurden keine Schäden dokumentiert, die von unserer Baustelle verursacht worden sind.

Zu Beginn des Jahres haben wir auch das VGV-Verfahren für die Freianlagen abgeschlossen, der Auftrag wurde an die Landschaftsarchitekten Kaiser + Juriza aus Würzburg vergeben.

Neubau Pestalozzistraße 9, Luftbild September 2021

## Studentisches Wohnen

### Neubau Studentenwohnheim Klara-Oppenheimer-Weg in Würzburg mit 181 Wohneinheiten

Für den Neubau des Wohnheims am Klara-Oppenheimer-Weg konnte noch im Jahr 2020 der Bauvertrag für die Rohbauarbeiten nach erfolgter europaweiter Ausschreibung vergeben werden. Die Auftragssumme betrug 3.552 T€.

Aufgrund der Temperaturen und der artenschutzrechtlichen Vermeidungsmaßnahmen wegen eines vermeintlichen Zauneidechsen-Vorkommens konnte mit den Erdarbeiten erst Ende März 2021 begonnen werden.

Die Rohbauarbeiten gingen zügig voran. Anfang Dezember 2021 wurde die letzte Decke als Flachdach betoniert. Parallel zum Roh-

bau begannen auch die Arbeiten der Gewerke Heizung, Sanitär und Elektro.

Im Geschäftsjahr wurden insgesamt 14 weitere Ausbaugewerke europaweit ausgeschrieben und überwiegend gute Ergebnisse erzielt. Erhebliche Probleme ergaben sich durch Asbestfunde und bei der Einplanung der erforderlichen Rigole aufgrund deren Größe und der vorhandenen Versorgungsleitungen der Universität, die erhalten werden mussten.

Im September 2021 erfolgte die Einmessung des Grundstückes.



Neubau Klara-Oppenheimer-Weg, November 2021, Nordwestansicht

Ein weiteres größeres Projekt war der Austausch der Küchen im Wohnheim Straubmühlweg 11 in Würzburg mit 361 Wohneinheiten. Nach Abschluss des Vergabeverfahrens wurde der Auftrag für den Austausch der 26 Jahre alten Küchen an eine unterfränkische Firma erteilt. Nach Lieferschwierigkeiten mit den Edelstahldeckungen wurden die Küchen im Zeitraum zwischen April und Juni 2021 ausgetauscht. Dabei wurden durch unsere Werkstattmitarbeiter auch die Eckventile der Wasserversorgung erneuert und die elektrische Anlage musste teilweise angepasst werden. Die Bewohner verfügen nun über neue Einbauküchen mit einem energiearmen Kühlschrank.



Kühlschränke Küchenaustausch  
Studentenwohnheim Straubmühlweg

### Privatzimmervermittlung

Eine vom Studentenwerk Würzburg für alle Standorte eingerichtete kostenlose Online-Vermittlung von Privatzimmern unterstützte auch 2021 die Studierenden bei der Zimmersuche. Auf unserer Webseite können Studierende die Angebote einsehen und die Adressen von privaten Vermietern sowie Kurzinformationen zum angebotenen Mietobjekt erhalten. Die Vermieter wiederum konnten ihre Angebote kostenlos einstellen. Es wurden insgesamt 91 Zimmer angeboten.

### Fassadenarbeiten Wohnheim Peter-Schneider-Straße 3 und 5 in Würzburg

In den Häusern des 2009 sanierten Wohnheims haben sich nach ca. 6 Jahren an den schwarzen Fassadentafeln erste weiße Flecken bzw. Ränder gebildet. Dieser Mangel wurde zunächst auf der Westseite des Wohnheims entdeckt und breitete sich über die Jahre immer mehr aus. Nach intensiven Verhandlungen mit der Herstellerfirma konnte das Studentenwerk erreichen, dass die betroffenen Fassadentafeln kostenlos geliefert und auch ein angemessener Teil der Austauschkosten übernommen werden.

Das Vergabeverfahren wurde 2021 durchgeführt und die Firmen beauftragt. Die bauliche Maßnahme ist für das Frühjahr 2022 eingeplant.

### Arbeitssicherheit

Beim Thema Arbeitssicherheit stand 2021 das ständige Anpassen der Hygienemaßnahmen im Vordergrund.

Die Betriebsbegehungen wurden trotz Pandemie mit dem neuen Betriebsarzt weiter planmäßig durchgeführt. Die Gefährdungsermittlung für die Bildschirmarbeitsplätze konnte ebenfalls abgeschlossen werden.

Erfreulich war, dass im Geschäftsjahr keine Betriebsunfälle erfasst werden mussten.

Nach mehrmaliger Verschiebung aufgrund der Pandemiesituation konnte ein Mitarbeiter mit dem Lehrgang zur Fachkraft für Arbeitssicherheit beginnen.

## Studentisches Wohnen

### Wohnheimtutor\*innen 2021

Die Wohnheimtutor\*innen zeigten sich trotz aller Einschränkungen auch 2021 flexibel und kreativ, denn aufgrund der weiter anhaltenden Pandemie änderten sich die Aufgaben sehr. Es wurden digitale Formate, wie Videos oder Präsentationen erstellt, um Wohnheimführungen zu ersetzen und den Neu-eingezogenen wichtige Informationen über das Wohnheim virtuell nahezubringen. Ansprechbar blieben die Tutor\*innen durch eigene Wohnheimgruppen auf Plattformen wie Facebook und WhatsApp. Dort konnten die Bewohner\*innen Fragen stellen, Wünsche äußern und sich austauschen.

#### Wie viele Tutor\*innen waren 2021 im Einsatz?

Beauftragte: Frau Sozialpädagogin Anke Krüninger zuständig für Würzburg:  
27 Tutor\*innen

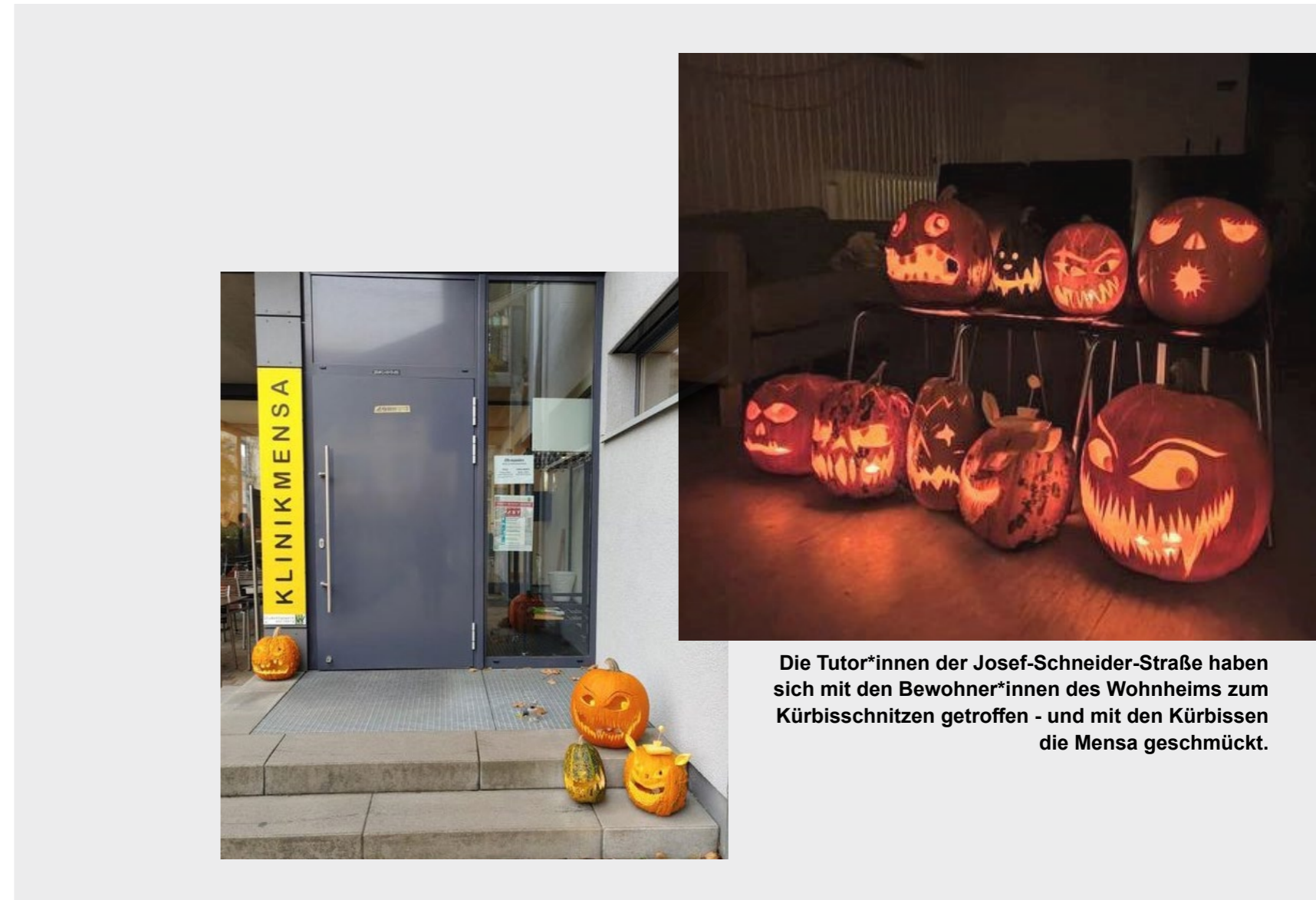
Beauftragte: Frau Dipl. Päd. Mariella Büttner zuständig für Bamberg: 7 Tutor\*innen

Beauftragte: Frau Dipl.-Kulturw. Gerda Hubel zuständig für Aschaffenburg: 3 Tutor\*innen, Schweinfurt: 3 Tutor\*innen, Würzburg / Gerbrunn: 3 Tutor\*innen (privat geführte Wohnheime)

### Workshops und Treffen der Tutor\*innenbeauftragten

Auch die Tutor\*innenbeauftragten mussten Flexibilität zeigen und ihre Workshops größtenteils auf Online-Veranstaltungen umstellen. So hatten sie die Möglichkeit mehrere „kleinere“ Workshops und Treffen anzubieten:

- 02.02.2021 „Vorstellung“ für Würzburg: In diesem Rahmen hat sich Frau Krüninger als neue Tutorenbeauftragte für den Standort Würzburg vorgestellt.
- 18.02.2021 und 12.07.2021 „Tutorentreffen“ für Würzburg, Schweinfurt und Aschaffenburg: Hier konnten die Tutor\*innen an Frau Krüninger und Frau Hubel Aktuelles aus den Wohnheimen berichten und offene Fragen klären.
- 22.05.2021 Aus aktuellem Anlass veranstalteten die Tutor\*innenbeauftragten für alle Standorte einen Workshop zur Thematik „Krisen im Wohnheim“. Hierbei ging es um die Aufklärung bezüglich des Umgangs mit Krisen. Als Dozentin war Frau Eckert von der Psychotherapeutischen Beratungsstelle eingeladen und hielt einen Vortrag über psychische Erkrankungen und die Vorbeugung dieser. Weiterhin wurde über Brandschutz und Unfallvermeidung im Wohnheim aufgeklärt.
- 18.11.2021 „Corona und Hygienemaßnahmen“: In dem Workshop wurden die aktuellen Hygienemaßnahmen im Wohnheim und im öffentlichen Raum erklärt und die Tutor\*innen konnten Fragen rund um das Thema Corona und Hygienemaßnahmen stellen. Hier danken wir Herrn Gärtner für seinen Beitrag.
- Frau Krüninger besuchte die Tutor\*innen und Hausmeister in den 11 Wohnheimen des Studentenwerks in Würzburg, um ihr neues Arbeitsumfeld kennenzulernen.
- Frau Büttner veranstaltete im Jahr 2021 in Bamberg insgesamt 6 Kleintreffen (teilweise online und teilweise persönlich).



Die Tutor\*innen der Josef-Schneider-Straße haben sich mit den Bewohner\*innen des Wohnheims zum Kürbisschnitzen getroffen - und mit den Kürbissen die Mensa geschmückt.

### Veranstaltungen unter Pandemiebedingungen:

- Online Veranstaltungen wie: Spieleabende, Einführungsveranstaltungen, Filmabende, etc.
- Veranstaltungen im Freien wie: Grillabende, Stadtrallye, Eisbaden, Weinwanderungen, Sportturniere, Glühweinabende am Feuer, Konzerte und vieles mehr.
- Veranstaltungen in Innenräumen: Diese erfolgten unter den jeweils gültigen Hygienevorgaben. Auch hier haben sich die Tutor\*innen einiges einfallen lassen wie beispielsweise: Dinner Walk in nur eine Wohnung, Weinproben mit Abstand, Escape Room, etc.

Bei den Veranstaltungen in den Gemeinschaftsräumen achteten die Tutor\*innen sehr darauf, die Teilnehmeranzahl zu begrenzen und die vom Studentenwerk empfohlenen Hygieneauflagen einzuhalten. Die Tutor\*innen hatten bei diesen Veranstaltungen einen erhöhten Organisationsaufwand, da sie sich vorab um die Anmeldungen der Teilnehmer\*innen kümmern mussten und bei der Durchführung alle Hygieneauflagen zu beachten hatten. Dennoch zeigten sich die Tutor\*innen sehr motiviert und engagiert, den Studierenden auch in der Pandemiesituation etwas anbieten zu können.

## Studienfinanzierung

### Mehrarbeit statt Kurzarbeit in der BAföG-Abteilung

Was sich niemand gewünscht und viele nicht erwartet hatten, ist 2021 zur Realität geworden. Ein weiteres Jahr mit Corona, geprägt von all den Einschränkungen des beruflichen aber auch des privaten Lebens, die der Kampf gegen die Pandemie mit sich bringt. Ein weiteres Jahr mit vielen Problemen für die Studierenden und die Mitarbeiter\*innen im Amt für Ausbildungsförderung.

Es gab auch 2021 nahezu keinen persönlichen Kontakt zu den Antragsteller\*innen, die Beratung erfolgte ausschließlich telefonisch oder per E-Mail. Die gewohnten Info-Veranstaltungen für Studieninteressierte oder Studienanfänger fanden, wenn überhaupt, nur digital statt. Gleiches galt für den Kontakt und den Austausch mit den Kolleg\*innen anderer Studentenwerke oder den Ministerien; auch hier war ein Kontakt zumeist nur über die diversen Videokonferenzprogramme möglich.

#### Guter Zusammenhalt im Team - ein großes Dankeschön an alle Mitarbeiter\*innen

An dieser Stelle möchte ich mich ausdrücklich bei allen Mitarbeiter\*innen des Amtes für Ausbildungsförderung dafür bedanken, dass sie trotz dieser schwierigen und belastenden Umstände durchgehalten, die anfallenden Arbeiten gut und engagiert bewältigt, und dabei auch noch die zahlreichen Corona-Sonderregelungen umgesetzt haben.

Und ein weiteres Dankeschön dafür, dass dies trotz vieler langwieriger Krankheitsfälle (nicht wegen Corona) nahezu problemlos gelungen ist. Ohne das Engagement der Mitarbeiter\*innen, die die Aufgaben der erkrankten Kolleg\*innen mit übernommen und bearbeitet haben, wäre ein regulärer Betrieb nicht mehr möglich gewesen.

#### Weiter sinkende Antragszahlen

Wie schon in den Vorjahren ist die Zahl der BAföG-Anträge auch 2021 weiter gesunken. Dies bedeutet allerdings angesichts der Pandemie und ihrer Folgen für die Auszubildenden und die Eltern nicht, dass die Arbeit im Amt für Ausbildungsförderung weniger geworden wäre. Der Beratungsbedarf für die Auszubildenden, aber auch deren Eltern hat massiv zugenommen, gleichzeitig haben die Kontaktbeschränkungen diese Beratungen deutlich schwieriger und aufwendiger gemacht. Vieles ließe sich in einem persönlichen Gespräch einfacher und schneller regeln, als dies telefonisch oder per E-Mail möglich ist.

Bei all diesen negativen Dingen gibt es auch Positives zu berichten: Die Bemühungen der letzten Jahre, durch gesetzliche Neuregelungen das BAföG wieder attraktiver zu machen scheinen trotz der rückläufigen Antragszahlen langsam zu wirken. Die Zahl der Geförderten und auch die Summe der ausgezahlten BAföG-Mittel sind im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Und wenn auch nur ein Teil der Ankündigungen der neuen Bundesregierung, die seit dem Herbst 2021 im Amt ist, in die Tat umgesetzt werden, dann besteht eine gute Chance, dass in Zukunft auch die Antragszahlen wieder steigen werden.



	Wintersemester 2020/21	Veränderung in % gegenüber Vorjahr	Sommer- semester 2021	Veränderung in % gegenüber Vorjahr
<b>Anträge</b>	9.196	-2,07%	8.617	-2,56%
<b>Geförderte</b>	7.702	1,92%	7.125	3,31%
<b>ausgezahlte Mittel</b>	€ 24.436.899,00	3,03%	€ 22.910.195,00	3,36%

Studentenwerk Würzburg: Übersicht über BAföG-Anträge und Geförderte im Wintersemester 2020/21 und Sommersemester 2021

## Studienfinanzierung

### Überbrückungshilfen für Studierende

Die Studierenden der Standorte Würzburg, Bamberg, Schweinfurt und Aschaffenburg konnten auch weiterhin im Jahr 2021 (Januar 2021 bis einschließlich Ende September 2021) die Überbrückungshilfe, in Form von nicht rückzahlbaren Zuschüssen, beim Studentenwerk Würzburg beantragen.

Mit der Überbrückungshilfe des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) sollten Studierende, die aufgrund der Corona-Pandemie nachweislich in eine akute Notlage geraten waren, finanziell unterstützt werden.

Im Jahr 2021 wurden beim Studentenwerk Würzburg insgesamt 5.194 Anträge auf Überbrückungshilfe durch die Studierenden der betreuten Standorte eingereicht. Hiervon wurden 4.176 Anträge genehmigt und 1.018 Anträge abgelehnt. Die Genehmigungsquote lag über den Antragszeitraum im Jahr 2021 bei 80,40 % und die Ablehnungsquote bei 19,60 %. Dies entspricht circa dem Durchschnitt aller bayerischen Studentenwerke (Annahme 79,55 %; Ablehnung 20,45 %).

Die ausgezahlte Fördersumme an die Studierenden betrug im Jahr 2021 insgesamt 2.164.000 €. Der durchschnittliche Zuschussbetrag belief sich pro Monat im Jahr 2021 auf 442,60 €.

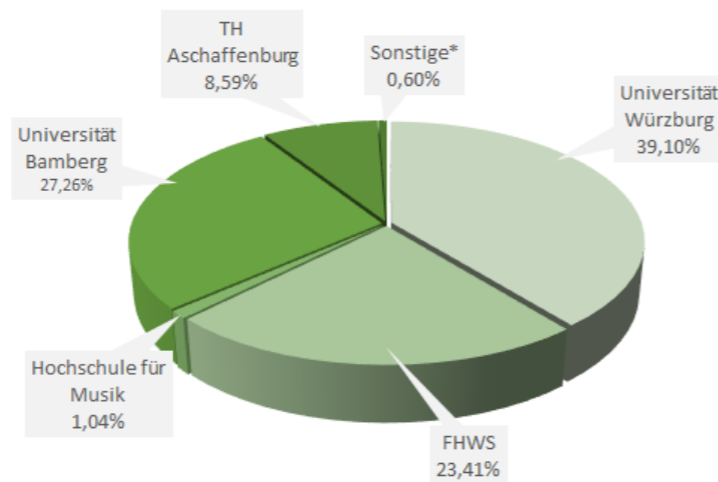
Ein Großteil der Antragsteller\*innen befand sich in einer wiederkehrenden finanziellen Notlage, da es sich bei 4.655 von insgesamt 5.194 eingereichten Anträgen um Folgeanträge handelte. 66,85 % der Antragsteller\*innen hatten die deutsche Staatsangehörigkeit, die restlichen 33,15 % waren internationale Antragsteller\*innen. Hierunter waren die am stärksten vertretenen Nationen die Türkei (3,87 %), Syrien (3,56 %) und Kamerun (1,95 %).

Die Auslöser der finanziellen Notlage bei den Studierenden waren vielfältig. Bei 43,15 % der Antragsteller\*innen wurde das Arbeitsverhältnis pandemiebedingt beendet und bei 31,15 % sind die familiären finanziellen Unterstützungen im Zeitraum entfallen. Bei den restlichen 25,7 % lagen diverse pandemiebedingte Gründe vor.

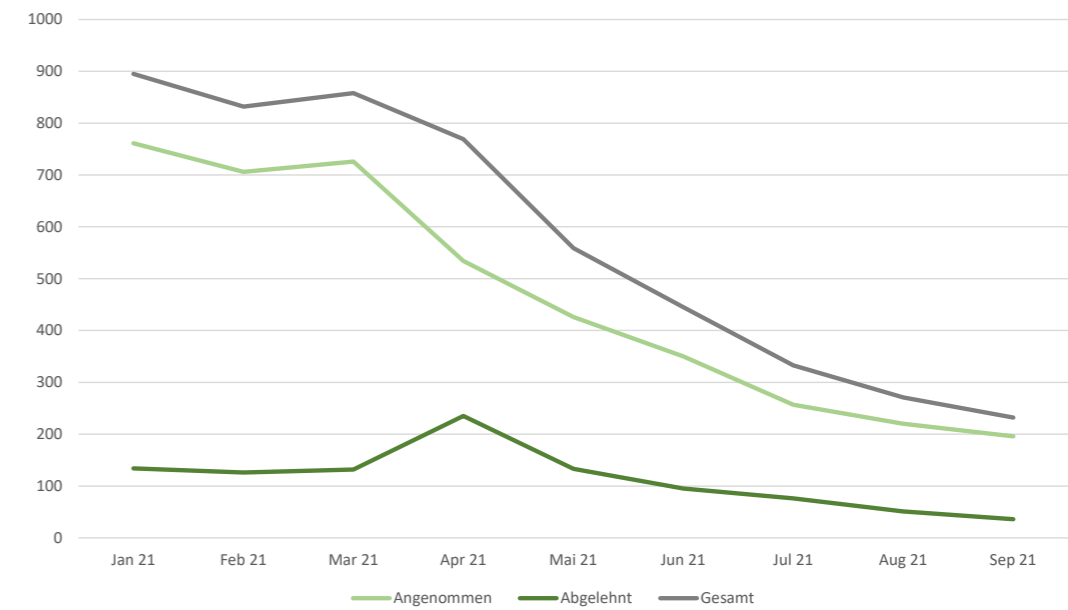
Die Bearbeitung der Anträge war mit einem immensen zeitlichen Aufwand für die Beschäftigten des Studentenwerks Würzburg verbunden. Insgesamt 11 Beschäftigte aus den Bereichen Hauptverwaltung und Hochschulgastronomieverwaltung wurden – zusätzlich zu ihren täglichen Aufgaben – für die Bearbeitung der Anträge eingesetzt. Dadurch konnten die Anträge rasch bearbeitet und die Finanzhilfen an die Studierenden schnell ausgezahlt werden.

Insgesamt beurteilt das Studentenwerk Würzburg die Überbrückungshilfe als sehr erfolgreich, denn sie kam als wirksame und schnelle Unterstützung bei den Studierenden an.

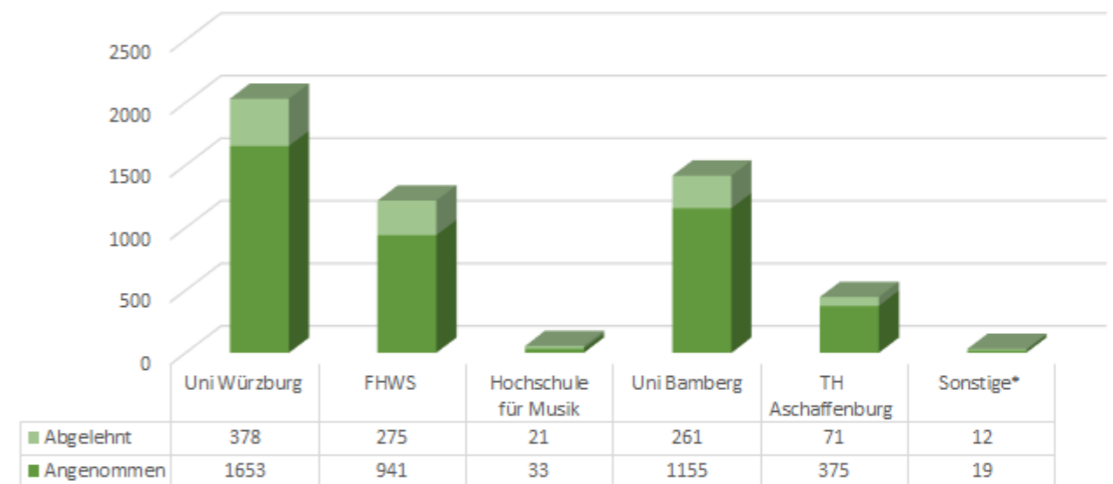
### Verteilung der Anträge auf die einzelnen Hochschulen 2021



### Übersicht über die Anträge zur Überbrückungshilfe an das Studentenwerk Würzburg 2021



Antragsentwicklung Januar 2021 - September 2021										
	Jan 21	Feb 21	Mar 21	Apr 21	Mai 21	Jun 21	Jul 21	Aug 21	Sep 21	Gesamt
Angenommen	761	706	726	534	426	350	257	220	196	4.176
Abgelehnt	134	126	132	235	133	95	76	51	36	1.018
Gesamt	895	832	858	769	559	445	333	271	232	5.194



\* keine/falsche Hochschule angegeben. Bearbeitung durch das Studentenwerk Würzburg

## Kinderbetreuung

Die Corona-Pandemie und Personalengpässe bestimmten 2021 die Kinderbetreuung in Würzburg und Bamberg

Schon 2020 bestimmten wechselnde Corona-Regeln und Einschränkungen die Betreuung in den Kinderkrippen; Betretungsverbote, Notbetreuung und eingeschränkter Regelbetrieb mussten in kürzester Zeit regelkonform umgesetzt werden. Hinzu kamen strenge Hygienrichtlinien. Träger und Krippenleitungen wurden mit einer Fülle neuer organisatorischer Anforderungen konfrontiert, die 2021 schon gut erprobt und eingeübt waren.

Erwähnenswert sind folgende Entwicklungen im Jahresverlauf:

Am 16.12.2020 wurde auf Grund der hohen Infektionszahlen ein erneuter Lockdown seitens der Regierung ausgesprochen, so dass auch alle Kitas erneut geschlossen wurden. 2021 startete die Betreuung am 11.01.2021 im Rahmen einer Notbetreuung, die bis Ende Februar dauerte. Ab Ende Februar war dann ein eingeschränkter Regelbetrieb möglich, allerdings nur solange die 7-Tage Inzidenz unter 100 blieb. Die 7-Tage-Inzidenz war in den nächsten Monaten ausschlaggebend für die Betreuung der Kinder: über 100 bedeutete am nächsten Tag nur eine Notbetreuung, war sie unter 100 konnten alle Kinder die Einrichtung besuchen.

Die Notbetreuung und auch der eingeschränkte Regelbetrieb wurden gut angenommen und nachgefragt, die Gruppen waren trotz Pandemie immer gut besucht. Die Kommunikation mit den Eltern nahm viel Zeit in Anspruch.

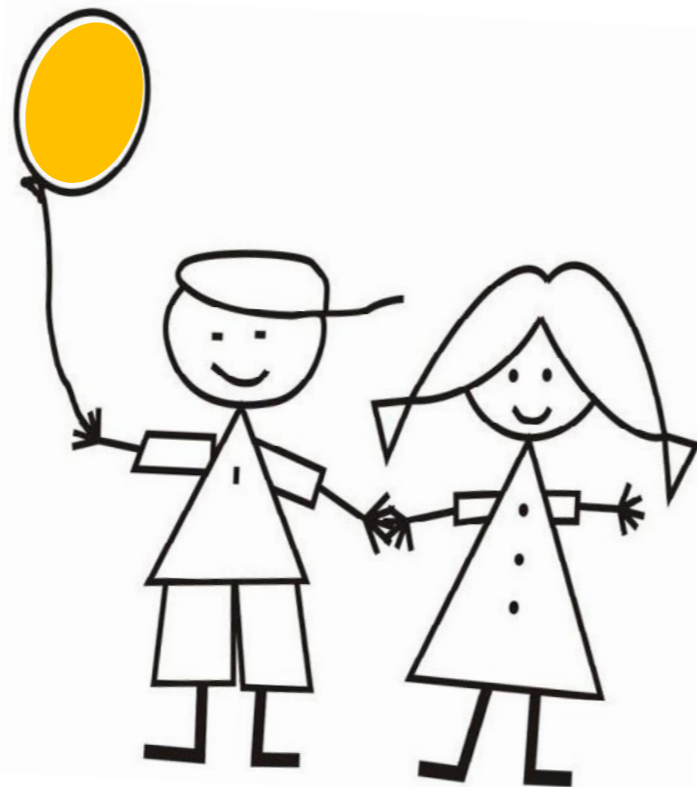
Zahlreiche Anweisungen, wie Allgemeinverfügungen vom Ministerium oder Anordnungen der Kommunen mussten umgesetzt werden. Sehr häufig änderten sich die Aufnahmekriterien und die Rahmenhygienepläne.

### Was war noch?

**Kinderschutzkonzept:** Im Sommer 2021 wurde ein Kinderschutzkonzept ausgearbeitet und alle Mitarbeiterinnen entsprechend informiert und einbezogen. Das Konzept wurde an die Stadt Würzburg (Jugendamt) weitergeleitet, von wo eine positive Rückmeldung erfolgte.

**Raumgestaltung am Hubland 16:** Die Raumumgestaltung der Karogruppe am Hubland wurde umgesetzt. Der Gruppenraum wurde renoviert und bekam neue Möbel.

**Anschluss an das Netzwerk des Studentenwerkes:** Das Büro der Kinderkrippe am Hubland wurde an das EDV-Netzwerk des Studentenwerkes angeschlossen.



### Trotz Corona:

- fand im Sommer in jeder Gruppe ein Elternfrühstück statt
- gab es im Herbst eine Buchausstellung für die Eltern
- gab es wieder einen Martinszug am Hubland
- kam der Nikolaus in Form von einem Kaspertheaterstück ins Haus
- leuchteten viele Lichter in den Gruppen, es gab eine schöne Adventszeit bis zum 23.12.

### Personal 2021

2021 wurden die Kinderkrippen in Würzburg vor große Herausforderungen gestellt, das Personalkarussell drehte sich in diesem Jahr extrem: Fünf Mitarbeiterinnen verließen 2021 die Einrichtung in Würzburg; zwei neue Kräfte konnten im Oktober bzw. im November nach monatelanger Suche eingestellt werden. Die Besetzung neuer Erzieherstellen gestaltet sich sehr schwierig, die Stellenausschreibungen im Sommer zeigten keinen Erfolg.

Auch in der Personaleinsatzplanung war es ein sehr schwieriges Jahr: Mitarbeiterinnen waren in Kurzarbeit oder in Quarantäne und auch der Krankenstand war sehr hoch. Teilweise musste deshalb die Betreuungszeit gekürzt werden oder an einzelnen Tagen eine ganze Gruppe geschlossen bleiben.

### Fortbildungen Team 2021:

- Erste-Hilfe-Kurs am Kind
- Leitungsfortbildung mit Zertifikat
- Teamfortbildung zu der Thematik „Freilandpädagogik“ mit Frau Prokop
- Gitarrenkurs

### Kinderbetreuung in Würzburg

Das Studentenwerk Würzburg ist Träger der beiden Kinderbetreuungseinrichtungen in Würzburg (Hubland 16 und Galgenberg 52). In diesen Kinderkrippen können 36 Kleinkinder studierender Eltern im Alter von 10 Monaten bis drei Jahren professionell betreut werden. In Würzburg waren zum WS 2021/22 alle Gruppen voll belegt.

Die Finanzierung der Würzburger Krippen erfolgte für das komplette Jahr 2021 mit dem Zuschussystem nach dem BayKiBiG.

### Kinderbetreuung in Bamberg

In Bamberg unterstützt das Studentenwerk Würzburg den 1991 gegründeten Elternverein „Krabbelmonster e.V.“, der zwei Gruppen mit insgesamt 24 Plätzen für Kleinkinder studierender Eltern im Alter von ein bis drei Jahren unterhält. 2021 feierte der Elternverein sein 30-jähriges Bestehen; durch die Corona Einschränkungen entfiel eine Jubiläumsveranstaltung.

Eine Gruppe mit 12 Plätzen ist seit 1994 in der Studentenwohnanlage „Pestalozzistraße 9“ untergebracht; die zweite Gruppe mit 12 Plätzen befindet sich in angemieteten Räumlichkeiten des Landratsamtes Bamberg in der Kaimsgasse 23.

Die Finanzierung der Bamberger Krippen soll ab 2022 auf das Zuschussystem nach dem BayKiBiG umgestellt werden. 2021 wurden hier vom Elternverein, der Träger der Krippen ist, die nötigen Vorbereitungen getroffen.

## Beratungsangebote: Sozialberatung

In der Sozialberatung bestimmte die Corona-Pandemie nach wie vor viele Abläufe: Auch 2021 fand die erste Kontaktaufnahme über Telefon oder E-Mail statt. Die Beratungsgespräche erfolgten dann meist per Telefon und E-Mail. Bei Bedarf wurde nachfolgend ein Termin zur Videoberatung angeboten bzw. gleich vereinbart. Seit Mitte Oktober 2021 waren auch wieder persönliche Beratungen nach Vereinbarung und unter Einhaltung strenger Hygienemaßnahmen möglich.

### Neue Sozialberaterin in Würzburg

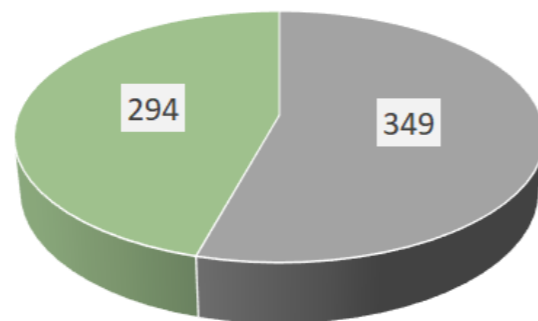
2020 verließen die beiden Sozialberaterinnen in Würzburg das Studentenwerk (im Juni und Oktober), so dass im November und Dezember 2020 alle Beratungen von Bamberg aus erfolgten. Mitte Januar 2021 wurde die Stelle in Würzburg wieder neu besetzt. Frau Anke Krüninger hat sich sehr schnell in die umfangreichen Themen eingearbeitet und führt die Sozialberatung sehr erfolgreich weiter.



Anke Krüninger, Sozialpädagogin

### Statistik 2021: insgesamt gab es 643 Beratungen:

Die Auslastung der Beratungsstelle ging etwas zurück, denn die Studierenden waren häufig nicht vor Ort und die persönlichen Beratungen über weite Zeiträume nicht möglich. Im Jahr 2021 fanden 643 Studierende den Weg in die Sozialberatung. Seit der Neubesetzung zum 18.01.2021 musste sich die Sozialberatung in Würzburg neu etablieren, nachdem sie am Standort Würzburg vorher einige Monate unbesetzt war. Dies war durch die Corona-Pandemie leider erschwert.

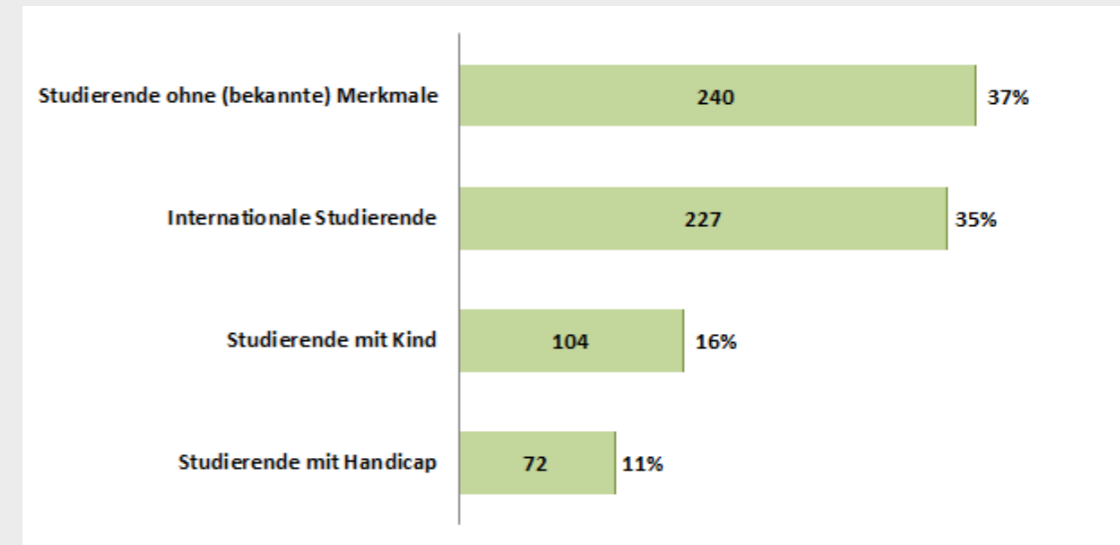


■ Bamberg ■ Würzburg

Bamberg: 349 Beratungen  
Würzburg: 294 Beratungen

26 % hiervon waren Kurzberatungen und 74 % ausführliche Beratungen.  
65 % der Ratsuchenden waren Frauen und 35 % Männer.

### Ratsuchende in der Sozialberatung



### Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit der Sozialberatung:

Würzburg:

- Runder Tisch für Internationale Studierende Würzburg - online
- Besuch ESG und KHG Würzburg - persönlich
- Treffen Familienservice Uni Würzburg - persönlich
- International Office Würzburg - persönlich
- Frauenbeauftragte FHWS Würzburg – persönlich
- Teilnahme am Treffen „Netzwerk Studium und Behinderung“ Würzburg - online
- Vortrag „Studienfinanzierung für ausländische Studierende“ Würzburg - online
- Vortrag „Studienfinanzierung Hochschule Aschaffenburg“ - online
- Post in den sozialen Medien mit der Reihe „Studienfinanzierung“ – online
- Themenwoche in Zusammenarbeit mit einigen Studierenden der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Uni „Crossmediale Wirtschaftskommunikation“
- Zweimal das „Café für schwangere Studierende“ Würzburg - einmal online, einmal persönlich

Bamberg:

- Sitzungen Familiengerechte Hochschule Bamberg - online
- Runder Tisch: Hochschulseelsorge mit KHG und ESG Bamberg - online
- Kooperation mit Kontaktstelle Studium und Behinderung Bamberg – online

Für die Sozialberatung entfielen die Präsenzvorträge zum Semesterbeginn ebenso wie alle Erstsemester-, Studien- und Infomessen.

## Beratungsangebote: Sozialberatung

### Beratungsinhalte und Schwerpunkte:

Nach wie vor nimmt der Bereich der Studienfinanzierung die Spitzenstellung ein. Dem folgen Fragen zur Studienorganisation, wie beispielsweise die Auswirkungen von Urlaubssemestern, Fachwechsellern sowie der Übergang ins Berufsleben. Wie auch in den Vorjahren betreffen zahlreiche Beratungen psychosoziale Themen. Internationale Studierende stellen häufig Fragen zu aufenthaltsrechtlichen Themen und suchten Hilfestellung im Kontakt mit den Behörden.



#### Finanzierung:

- Beinhaltete vor allem Fragen rund um die Überbrückungshilfe bis September 2021 und rund um Sozialleistungen.
- Auch eine Beratung zur Kombinationen von verschiedenen Geldleistungen wurde hier häufig angefragt.
- Außerdem kamen häufig Fragen zu der BAföG-Verlängerung durch die Pandemie.



#### Internationale Studierende:

- KfW-Kredit wurde bis März 2021 für ausländische Studierende geöffnet.
- Überbrückungshilfe war bis September 2021 möglich.
- Nebenjobs waren aufgrund geschlossener Betriebe schwieriger zu bekommen.
- Die Anliegen der ausländischen Studierenden umfassten hauptsächlich finanzielle Probleme und Probleme bezüglich Einsamkeit.



#### Behinderung und chronische Erkrankung:

- Anfragen zu Nachteilsausgleichen.
- Selbstisolation von chronisch Kranken und Studierenden mit Vorerkrankungen haben bei der Klientel zu starken Belastung durch fehlende Sozialkontakte geführt.
- Wandel in der Beratung zum Urlaubssemester wegen der Verlängerung der Regelstudienzeit.



#### Studieren mit Kind:

- Studium und Kinderbetreuung (wegen Corona geschlossene Kitas, Schulen und Quarantäne)
- Fragen zum Studieren mit Kind und Schwangerschaft



#### Besondere Belastungen durch die Pandemie:

- Einsamkeitsgefühle durch Kontaktbeschränkungen und Online-Lehre gerade bei niedrigeren Semestern.
- Niedrigere Motivation durch Online-Lehre und fehlenden Austausch mit Lehrpersonal und Kommilitonen.
- Unsicherheitsgefühle bezüglich Pandemiesituation und Zukunftsängste - Beratung durch Sozialberatung und Weiterleitung an PBS



#### Studienorganisation:

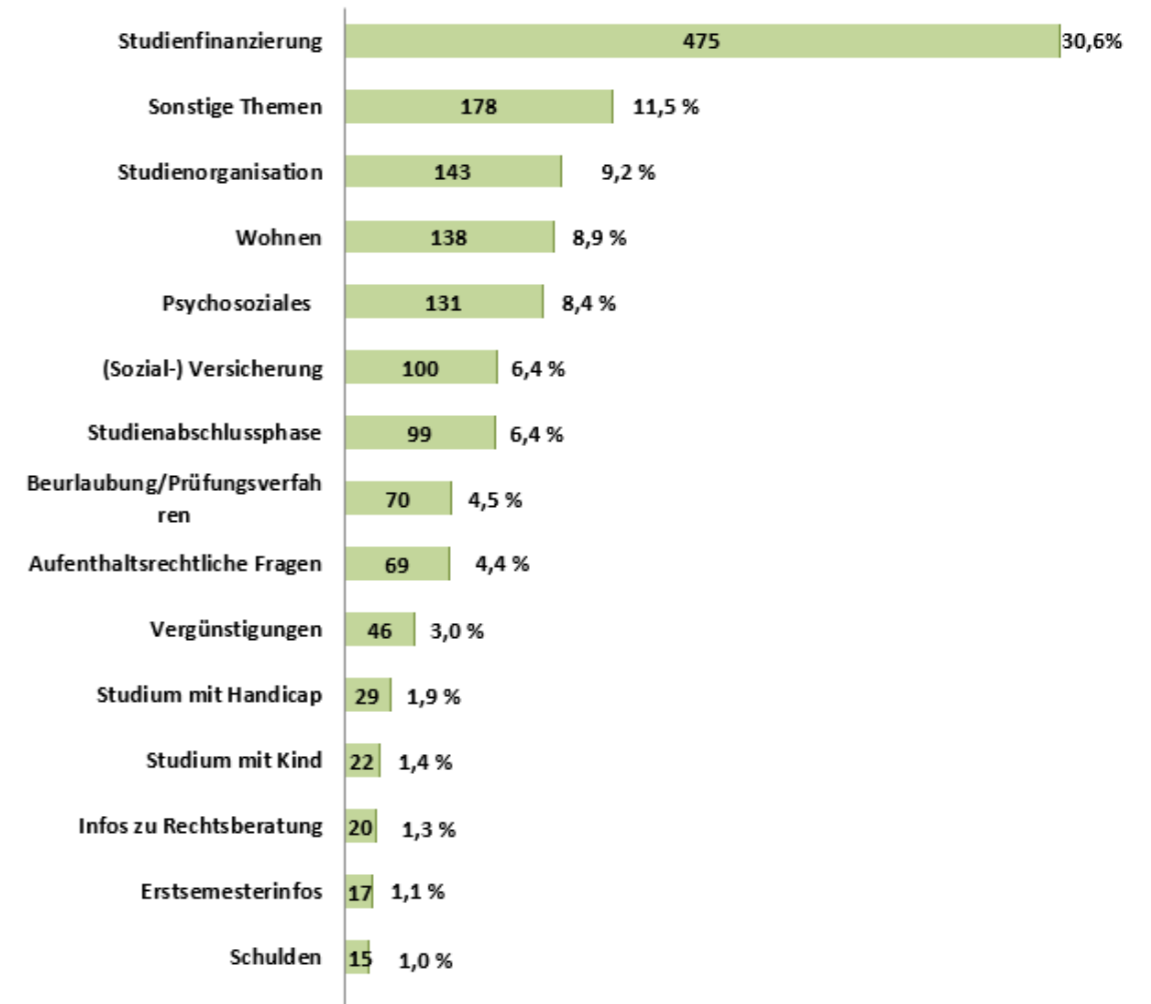
- Durch die Beschlüsse der Verlängerung der Regelstudienzeit in Bayern ergaben sich immer wieder Fragen zur Studienorganisation und Studienfinanzierung.
- Pflichtpraktika mussten verschoben werden, was zur Verlängerung des Studiums führte



#### Allgemeine Beratungsthemen:

- Anfragen zur Zimmersuche haben sich gewandelt durch Onlinepräsenz und Hybridlehre. Dies hat zu Unsicherheiten geführt

### Beratungsinhalte 2021





## Beratungsangebote: Rechtsberatung

Die Rechtsberatung für Studierende bietet in Würzburg und Bamberg feste Sprechzeiten an, die über eine vorherige verbindliche telefonische Terminvereinbarung genutzt werden können. Für Studierende in Schweinfurt und in Aschaffenburg besteht die Möglichkeit, nach vorheriger Terminvereinbarung die Sprechstunde in Würzburg oder Bamberg zu nutzen. Daneben ist wöchentlich eine freie Telefonsprechstunde für alle Studierenden im Zuständigkeitsbereich des Studentenwerks Würzburg ohne vorherige Terminvereinbarung eingerichtet.

Die Rechtsberatung für Studierende wird seit Jahren von einer Rechtsanwältin durchgeführt, die seit Oktober 2016 beim Studentenwerk Würzburg als Teilzeitkraft eingestellt ist. Dies gewährleistet auch künftig eine professionelle Beratungsqualität.

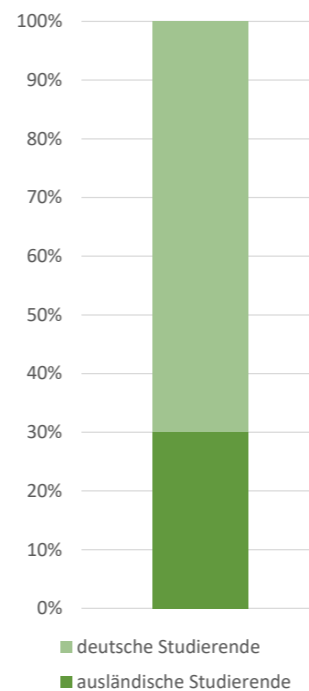
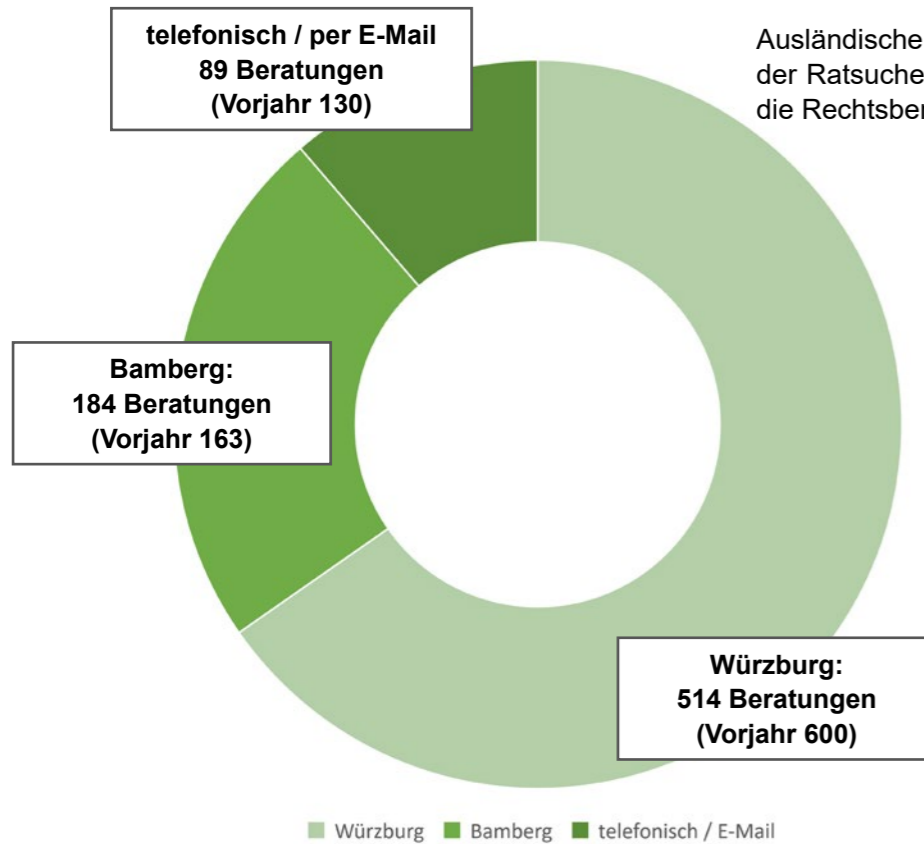
### Anzahl der Beratungen:

In Würzburg wurden im Berichtsjahr 514 Rechtsberatungen (Vorjahr 600) durchgeführt. Hinzu kommen in Bamberg 184 Beratungen (Vorjahr 163) und 89 weitere telefonische Rechtsberatungen (Vorjahr 130) und Beratungen per E-Mail.

Insgesamt wurden 787 Rechtsberatungen durchgeführt (Vorjahr 893).

Es vollzieht sich ein Wandel von einzelnen Rechtsfragen hin zu komplexen Verfahren und Rechtsstreitigkeiten. Hier übergeben bzw. übersenden die Studierenden umfangreiches Material zur Prüfung, melden sich bei Neuigkeiten zum Verfahren und wünschen sich teilweise rechtliche Begleitung über längere Zeiträume. Kurzberatungen fanden im Berichtszeitraum wenige statt.

Ausländische Studierende machen rund 30 % der Ratsuchenden aus; immer häufiger erfolgt die Rechtsberatung auch in Englisch.



### Rechtsgebiete:

Thematisch kann auch 2021 die Hälfte der Beratungsgespräche dem Mietrecht zugeordnet werden (Kautionsrückzahlungen, Nebenkostenabrechnungen, Schönheitsreparaturen, Mängel, Mieterhöhungsverlangen, Kündigungen, Untervermietungen...).

Hier ergeben sich für die Studierenden spezielle Sachverhalte betreffend das Leben in Wohngemeinschaften und den Austausch einzelner WG-Mitglieder.

Die übrigen Sachverhalte kamen aus den Bereichen:

- Arbeitsrecht, z. B. pandemiebedingte Auswirkungen auf die Studierendenjobs, fehlende Lohnzahlungen, Kündigungen
- Sozialrecht, z.B. finanzielle Möglichkeiten nach Wegfall Nebenjob (Kurzarbeitergeld, Bafög, Wohngeld, Arbeitslosengeld 2)
- Familienrecht (Unterhalt, insbesondere bei pandemiebedingter Einkommensänderung)
- Hochschulrecht (Prüfungsrecht, z.B. entgeltliches Nichtbestehen i.V.m. Zwangsexmatrikulation, Einwendungen gegen die Bewertung, Härtefallanträge).
- Im Bereich des Zivilrechts ergeben sich weiterhin rechtliche Probleme aus der Nutzung moderner Telekommunikationsmöglichkeiten (Onlinekäufe und Abos sowie Urheberrechtsverletzungen durch Downloads im Internet).
- Erwähnenswert sind auch die Themenbereiche „aufenthaltsrechtliche und strafrechtliche Fragestellungen bei Studiengangwechseln oder Verlängerungsanträgen“.



## Beratungsangebote: Rechtsberatung

### Rechtsberatung und Corona-Pandemie:

Inhaltlich haben sich durch die Pandemie neue Themenbereiche mit rechtlichem Beratungsbedarf für die Studierenden eröffnet:

- Bußgelder wegen Verstoß gegen infektionsrechtliche Vorschriften (z.B. Kontaktbeschränkungen, Maskenpflicht)
- Einhaltung der 3G- bzw. 2G-Regelungen, Kontrolle der Einhaltung, arbeitsrechtlicher Maßnahmen bei Nebentätigkeiten der Studierenden
- rechtliche Beurteilung von Dauerschuldverhältnissen oder befristeten Verträgen, z.B. Fitnessverträge mit Rechtsfragen rund um die Beendigung und Erstattung von Beiträgen, Reiserecht (Stornierung und Rückerstattung gebuchter Reisen)
- Probleme mit digitaler Lehre wegen nicht flächendeckenden Internets am Wohnort

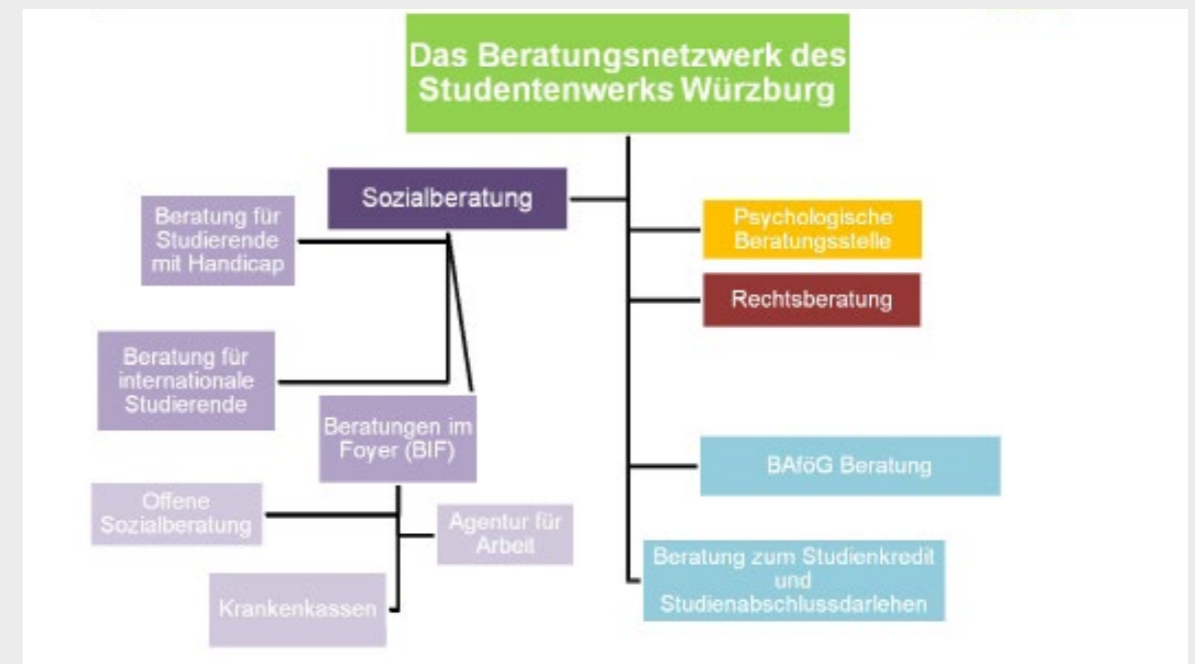
Die Corona-Pandemie hat sich nicht nur inhaltlich, sondern auch organisatorisch auf die Abläufe der Rechtsberatung stark ausgewirkt. Der Publikumsverkehr und damit auch sämtliche persönlichen Beratungen im Jahr 2021 waren bis Mitte Oktober 2021 ausgesetzt. Die Rechtsberatungen fanden durchgängig als telefonische Beratungen sowie Rechtsberatung per E-Mail statt, was ein persönliches Beratungsgespräch nicht in jedem Falle ersetzen konnte.

### Ausblick

Der obige Rückblick, aber auch der kommende Ausblick sind für die Rechtsberatung weiterhin sehr erfreulich. Die derzeitige Kombination der Beratungsangebote ergänzen sich hervorragend. Sobald das Infektionsgeschehen dies zulässt und Bedarf besteht, können die Präsenztermine ggf. noch etwas ausgeweitet werden. Durch die vorherige Anmeldung und Terminvereinbarung besteht hier mehr Planbarkeit, Transparenz und Flexibilität, was ein großer Gewinn für alle Beteiligten ist und die Rechtsberatungen sehr angenehm gestaltet.

## Das Beratungsnetzwerk des Studentenwerks Würzburg

Nicht nur der Beratungsbedarf der Studierenden, sondern auch die Zusammenarbeit untereinander sowie mit anderen Einrichtungen ist für die Beratungsstellen des Studentenwerks Würzburg in den Vordergrund getreten. Netzwerkarbeit ist zu einem wichtigen Baustein unserer Beratung geworden.



Die Beratungsstelle "BiF - Beratung im Foyer" im Eingangsbereich des Würzburger Studentenhauses ist seit 2006 eine gut etablierte Einrichtung, in der es wechselnde persönliche Beratungen mit den Schwerpunkten in der Rechts- und Sozialberatung gab. Ergänzend wurde in der Vorlesungszeit eine Studien- und Berufsberatung vom Hochschulteam der Agentur für Arbeit sowie Sprechstunden mit Krankenkassen angeboten. Seit Mitte März 2020 mussten die Sprechzeiten im BiF aufgrund der Corona-Pandemie ausgesetzt werden und konnten leider auch 2021 noch nicht wieder aufgenommen werden.

## Beratungsangebote: Psychotherapeutische Beratungsstelle

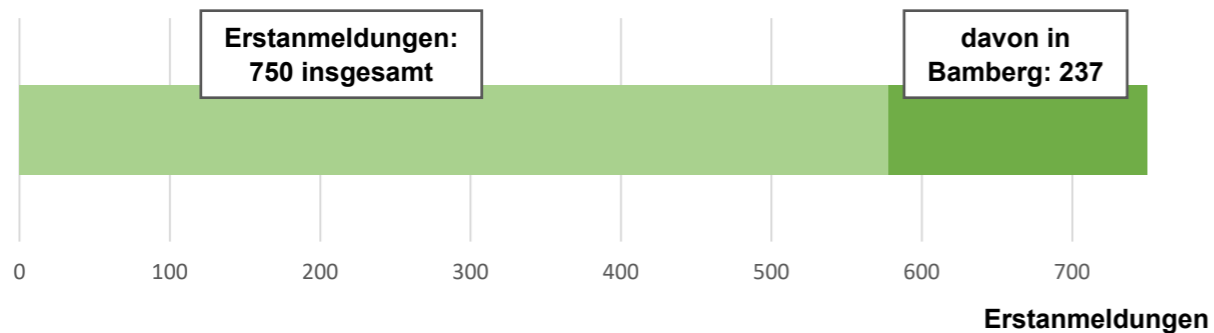
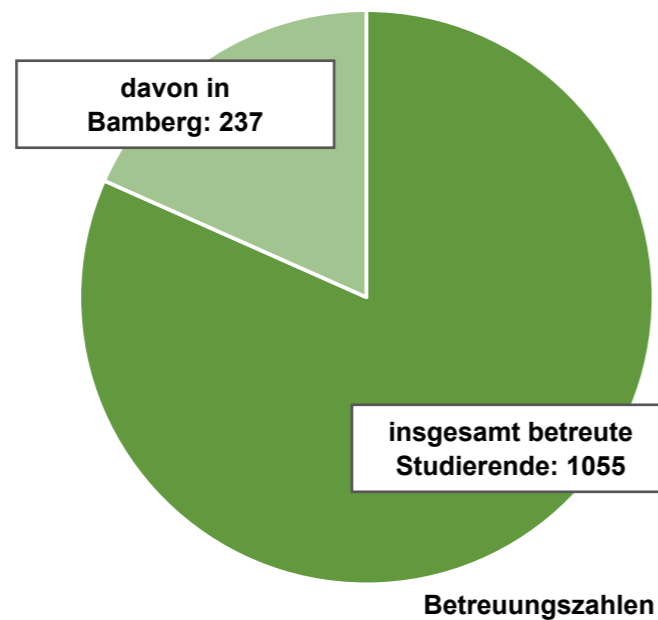
Die Psychotherapeutische Beratungsstelle hat die Aufgabe, Studierende der Hochschulen in Würzburg, Schweinfurt, Aschaffenburg und Bamberg bei persönlichen Schwierigkeiten und psychischen Problemen zu beraten und therapeutisch zu betreuen. Auf der Basis einer gründlichen psychologischen Diagnostik wird den Ratsuchenden Hilfestellung durch psychologische Beratung und psychotherapeutische Behandlung gegeben. Zudem bietet die PBS zu verschiedenen Themen wie Selbstfürsorge, Stressbewältigung oder Zeitmanagement Seminare an.

Bei der Anmeldung ist ein einmaliger Beitrag von 10 Euro zu entrichten.

Typische kritische Lebensereignisse, die durch das Studium entstehen, sind der Studienbeginn, Zwischen- und Abschlussprüfungen sowie der Übergang vom Studium ins Berufsleben. Eine erste eigene Wohnung ist nötig, die Ablösung von den Eltern erfolgt und neue Freundschaften werden geschlossen. Dies führt bei den Ratsuchenden häufig zu Störungen mit Lern- und Leistungsproblemen sowie zu Problemen mit der Arbeitsorganisation und dem Zeitmanagement. Darüber hinaus haben die ratsuchenden Studierenden oft Probleme mit den Eltern bzw. im familiären Umfeld oder in der Partnerschaft. Sie fühlen sich durch depressive Verstimmungen, Erschöpfungsgefühle, Selbstwertprobleme sowie durch verschiedene Ängste beeinträchtigt.

Auch das Jahr 2021 war durch die Pandemie geprägt. So fanden die Beratungsgespräche überwiegend online statt. Vereinzelt konnten Präsenztermine durchgeführt werden. Das Online-Format wurde für die Seminare beibehalten, um auch die Außenstandorte weiterhin gut erreichen zu können. Zu beobachten war, dass mit dem Andauern der Pandemie auch die Belastung der Studierenden stieg.

In Würzburg arbeiten vier Mitarbeiterinnen und eine Sekretärin (jeweils in Teilzeit). In der Beratungsstelle in Bamberg ist derzeit eine Psychologische Psychotherapeutin in Teilzeit tätig.



**studentenwerk würzburg**

### ONLINE SEMINAR STRESSBEWÄLTIGUNG

Unser Seminar bietet an 5 Terminen neben einer individuellen Stressanalyse auch kurzfristige und langfristige Strategien zur Stressbewältigung.

**Start: Mittwoch, 10.11.2021 14.30 - 15.30 Uhr, GoToMeeting**

**Anmeldung für Interessenten:**  
Psychotherapeutische Beratungsstelle des Studentenwerks  
Mo bis Do 8:00 - 12:00 Uhr  
Tel.: 0931 / 8005101  
pbs@studentenwerk-wuerzburg.de

Mensen & Cafeterien | Studentenwohnheime | BAföG & Finanzierung  
Beratungsstellen | Kinderbetreuung | www.studentenwerk-wuerzburg.de

**studentenwerk würzburg**

### ONLINE-SEMINAR SELBSTFÜRSORGE Achtsam durch Alltag und Studium

Dieses Seminar lädt dazu ein, an fünf Terminen das Konzept der Selbstfürsorge kennenzulernen.

Finde durch achtsames Verhalten heraus, wie Du für Dich sorgen kannst und sicher durch stürmische Zeiten kommst.

**Start: Dienstag, 11.05.2021 10:30 - 11:30 Uhr, GoToMeeting**

**Anmeldung für Interessenten:**  
Psychotherapeutische Beratungsstelle des Studentenwerks  
Mo bis Do 8:00 - 12:00 Uhr  
Tel.: 0931 / 8005101  
pbs@studentenwerk-wuerzburg.de

en | Studentenwohnheime | BAföG & Finanzierung  
Kinderbetreuung | www.studentenwerk-wuerzburg.de

**studentenwerk würzburg**

### KICK STARTER

Prüfung? Hausarbeit? Abschlussarbeit?  
Auf die Plätze...fertig...LOS!

STRUKTUR SCHAFFEN, AUFGABEN FESTLEGEN,  
LERNVERABREDUNGEN TREFFEN, LOSLEGEN!

Wir unterstützen Dich bei Deinem Plan. Schließe Dich mit anderen zusammen und motiviert Euch gemeinsam.

**Montags 9:00 - 9:45 Uhr, ONLINE über GoToMeeting**

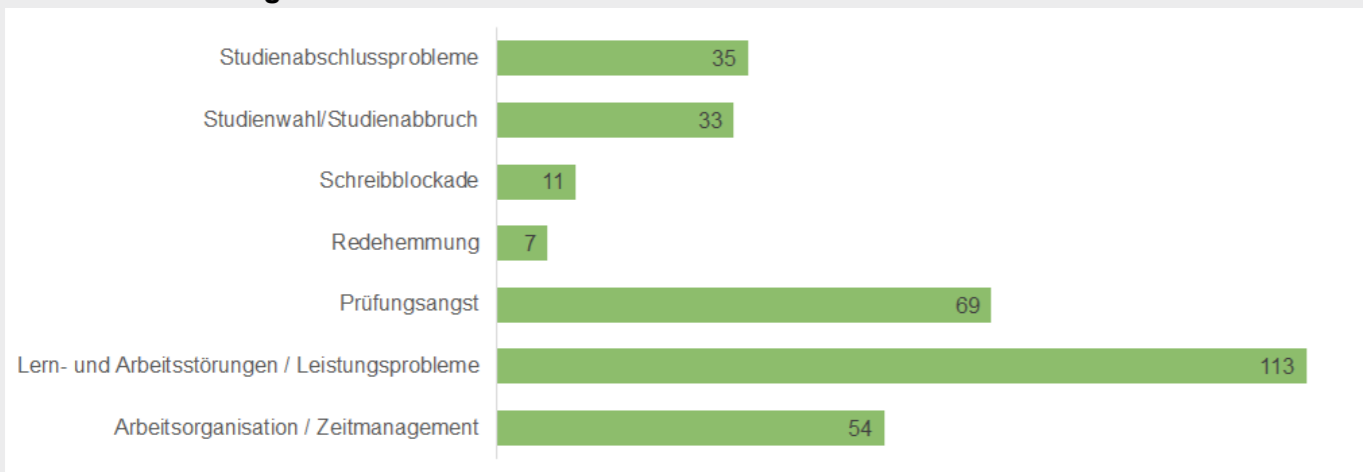
**Anmeldung für Interessenten:**  
Psychotherapeutische Beratungsstelle des Studentenwerks  
Mo bis Do 8:00 - 12:00 Uhr  
Tel.: 0931 / 8005101  
pbs@studentenwerk-wuerzburg.de

Mensen & Cafeterien | Studentenwohnheime | BAföG & Finanzierung  
Beratungsstellen | Kinderbetreuung | www.studentenwerk-wuerzburg.de

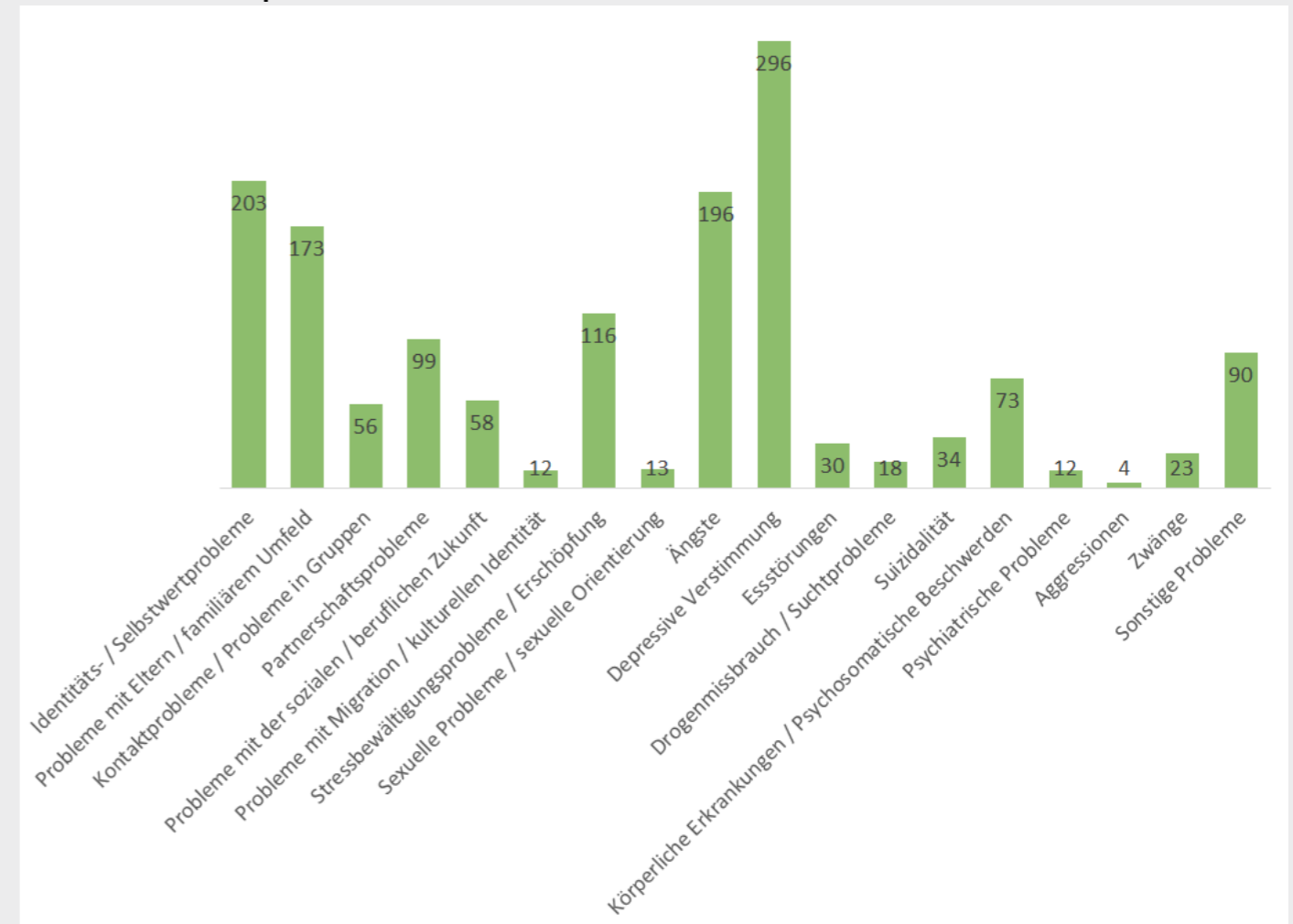
Beratungsangebote:  
Psychotherapeutische Beratungsstelle

2021: Beratungsinhalte

**Studienbezogene Probleme \***



**Probleme im persönlichen Umfeld \***



\* Die angegebenen Zahlen basieren auf Mehrfachnennungen, denn in der Regel wird die Psychotherapeutische Beratungsstelle nicht nur aufgrund eines isolierten Problems aufgesucht.

## Semestertickets

### Semesterticket in Würzburg:

Das Würzburger Semesterticket ist ein wichtiger Pluspunkt für den Hochschulort Würzburg, denn es ermöglicht eine preisgünstige Mobilität zwischen den Hochschuleinrichtungen vor Ort. Alle Studierenden der drei Würzburger Hochschulen zahlen bei der Immatrikulation bzw. bei der Rückmeldung einen verbindlichen Beitrag für das Würzburger Semesterticket und können dann alle Linien des Verkehrsverbundes Mainfranken (VVM) in Stadt und Landkreis Würzburg, im Landkreis Kitzingen sowie im Landkreis Main-Spessart nutzen.

In den 2021 geführten Verhandlungen mit den Verkehrsbetrieben wurde eine Beitragsanpassung zum SS 2022 von 80,70 Euro auf 81,60 Euro mit einer Laufzeit von zwei Semestern vereinbart und eine entsprechende neue Satzung erlassen.

Viele Anfragen von Studierenden betrafen das Pendeln bzw. die Heimfahrten, d.h. die Bahnnutzung mit dem Semesterticket über das gültige Tarifgebiet hinaus. Die Bahnnutzung ist jedoch nur eingeschränkt auf einzelnen Streckenabschnitten im Nahverkehr möglich.

Weiterhin gab es nach wie vor Forderungen von Studierenden der Hochschule in Schweinfurt, eine Teilnahme am Würzburger Semesterticket zu ermöglichen. Leider besteht hierzu weiterhin keine Möglichkeit.

Studierende in Würzburg haben die Möglichkeit ein zusätzliches VRN-Anschluss-Semesterticket in Richtung Baden-Württemberg zu erwerben. Hiermit kann man über den bestehenden Geltungsbereich des Würzburger Semestertickets hinaus die Busse und Züge des gesamten Verbundgebietes des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar (VRN), der vom Main-Tauber-Kreis über Heidelberg bis nach Kaiserslautern reicht, nutzen.

### Semesterticket in Bamberg

Dieses Semesterticket umfasst alle Bus- und Bahnverbindungen des Nahverkehrs in Stadt und Landkreis Bamberg.

2021 wurde eine Beitragserhöhung von 41,50 Euro auf 43,80 Euro zum SS 2022 umgesetzt und eine entsprechende neue Satzung erlassen.

In Bamberg gibt es Forderungen von Studierenden nach einer Erweiterung des Gültigkeitsbereiches, wie beispielsweise eine günstige Anschlussmöglichkeit von Bamberg nach Erlangen/Nürnberg oder eine Nutzungsmöglichkeit für den gesamten VGN-Verkehrsverbundraum. Die Verkehrsunternehmen prüfen die Möglichkeiten von Erweiterungen schon seit Jahren; leider bisher ohne absehbare Ergebnisse.

### Semesterticket in Schweinfurt

Mit Beginn des SS 2016 konnten alle Studierenden der Hochschule in Schweinfurt mit ihrem Studierendenausweis die Busse der Stadtwerke Schweinfurt GmbH benutzen. Der Geltungsbereich des Schweinfurter Semestertickets umfasst alle drei Tarifzonen mit den 35 Linien der Stadtwerke Schweinfurt. Eine spezielle Linie namens „Campus Express“, die den Hauptbahnhof Schweinfurt mit den Hochschulstandorten verbindet, wurde ebenfalls ergänzend eingeführt.

Die Stadtwerke Schweinfurt forderten 2021 eine erneute Preisanpassung, so dass eine Preiserhöhung von 37,00 Euro auf 38,20 Euro ab dem SS 2022 mit dem Einverständnis der Studierendenvertretung vereinbart wurde.

## Kultur im Studentenwerk Würzburg

### Neues aus dem Pod-Werk: Podcast des Studentenwerks Würzburg

Auch 2021 hatte vor allem eine Branche mit Beschränkungen durch die Infektionsschutzmaßnahmen zu kämpfen: die Kultur. Während in anderen Bereichen zumindest mit Einschränkungen geöffnet werden konnte, war dies hier lange nicht und wenn nur mit höchsten Auflagen möglich. Aus diesem Grund war es leider auch 2021 sehr still im kulturellen Bereich des Studentenwerks Würzburg.

Die studentische Kulturinitiative „Kellerperle“, die vor Corona direkt unterhalb der Burse im Studentenhaus Filmvorführungen, Konzerte oder Lesungen und Ausstellungen organisiert hatte, blieb auch 2021 geschlossen. Ebenso der Balthasar in Bamberg. Einzig das studentische Theater „studi(o)bühne“ kehrte ab dem Wintersemester 2021/2022 wieder auf die Bühne zurück – zumindest zeitweise und für Proben; Veranstaltungen vor Publikum waren auch hier nicht möglich.

Um den Studierenden dennoch einen kulturellen wie auch informativen Mehrwert bieten zu können, probierte sich das Studentenwerk in einem völlig neuen Gebiet aus und veröffentlichte ab März 2021 und in den Folgemonaten einen Podcast mit bisher insgesamt 7 Folgen. Neben Informationen rund ums studentische Wohnen, das Beratungsangebot des Studentenwerks oder das Leben von international Studierenden in Würzburg hatte der Podcast auch musikalische Folgen mit Jazz von Studierenden der Hochschule für Musik in Würzburg im Angebot. Mit insgesamt über 1.000 Aufrufen können wir diesen Ausflug in die Welt der Podcasts als Erfolg verbuchen.

Ein weiterer positiver Punkt im Bereich Kultur 2021 war die Verlängerung des Kulturtickets Freie Theater Würzburg, durch welches das Studentenwerk Würzburg den Eintritt in die acht freien Theater in Würzburg um 5 € vergünstigt, um weitere vier Semester. Und auch das Semesterticket Mainfranken, mit dem die Würzburger Studierenden durch die Zahlung des Solidaritätsbeitrags von 2 € je Semester ohne Mehrkosten ins Mainfranken Theater Würzburg gehen können, wurde erfolgreich verlängert.

Trotz der schwierigen vergangenen zwei Jahre startet das Studentenwerk Würzburg optimistisch ins Jahr 2022, in dem hoffentlich auch die Kultur wieder ins Studentenwerk zurückkehren wird.





## U N S E R E   Z A H L E N

Bilanz für das Geschäftsjahr 2021

Gewinn- und Verlustrechnung

Hauptverwaltung und Finanzen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

Hochschulgastronomie

Studentisches Wohnen

Studienfinanzierung

Bilanz für das Geschäftsjahr 2021

<b>Aktiva</b>	<b>Stand am 31.12.2021 €</b>	<b>Stand am 31.12.2021 €</b>	<b>Stand am 31.12.2020 €</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene EDV-Software	138.164,88		112.306,00
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		0,00
		138.164,88	112.306,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	116.717.845,92		120.177.038,41
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.653.536,00		3.597.499,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	20.936.513,43		6.855.517,75
		141.307.895,35	130.630.055,16
III. Finanzanlagen			
Wertpapiere des Anlagevermögens		0,00	0,00
		<b>141.446.060,23</b>	<b>130.742.361,16</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	302.832,89		219.096,27
2. Waren	30.044,96		33.858,65
		332.877,85	252.954,92
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	165.284,55		188.299,58
2. Forderungen an Zuschussgeber	36.586,52		2.685,42
3. sonstige Vermögensgegenstände	773.858,72		2.255.329,15
		975.729,79	2.446.314,15
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		45.742.183,20	42.656.729,23
		<b>47.050.790,84</b>	<b>45.355.998,30</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		20.803,17	27.453,29
		<b>188.517.654,24</b>	<b>176.125.812,75</b>

<b>Passiva</b>	<b>Stand am 31.12.2021 €</b>	<b>Stand am 31.12.2021 €</b>	<b>Stand am 31.12.2020 €</b>
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Rücklagen			
1. Instandhaltungsrücklage	18.864.440,11		17.810.302,02
2. Mobilienrenewierungsrücklage	7.773.106,76		8.038.868,75
3. Wohnheimbaurücklage	10.499.009,54		6.519.176,65
		37.136.556,41	32.368.347,42
II. Bilanzergebnis		0,00	0,00
		<b>37.136.556,41</b>	<b>32.368.347,42</b>
<b>B. Sonderposten</b>			
1. Sonderposten für Abschreibungen	43.900.349,55		45.098.492,55
2. Sonderposten für bedingt rückzahlbare Darlehen	54.120.802,30		50.583.639,69
3. Sonderposten für Erlass Heimbaudarlehen	1.245.810,41		939.949,08
		<b>99.266.962,26</b>	<b>96.622.081,32</b>
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	37.097,00		38.913,00
2. Steuerrückstellungen	0,00		0,00
3. sonstige Rückstellungen	1.693.259,24		1.515.731,85
		<b>1.730.356,24</b>	<b>1.554.644,85</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	42.504.959,82		37.335.490,67
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.642.531,10		1.157.495,74
3. Verbindlichkeiten gegenüber Zuschussgebern	171.775,00		1.193.232,96
4. sonstige Verbindlichkeiten	4.438.860,16		4.236.196,28
		<b>48.758.126,08</b>	<b>43.922.415,65</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		1.625.653,25	1.658.323,51
		<b>188.517.654,24</b>	<b>176.125.812,75</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung für 2021**

	2021		2020	
	€	€	€	€
<b>1. Umsatzerlöse</b>				
a) Umsätze aus Verpflegung und Vermietung		14.062.544,89		13.673.989,98
b) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen zur Finanzierung von Investitionen und Betriebsaufwendungen				
- von Investitionen	0,00		14.475,07	
- von Betriebsaufwendungen	6.343.352,86		5.894.955,24	
		6.343.352,86		5.909.430,31
c) Studentenbeiträge	6.482.276,00		6.390.984,00	
d) sonstige Umsatzerlöse	627.010,34		508.575,60	
		7.109.286,34		6.899.559,60
		<b>27.515.184,09</b>		<b>26.482.979,89</b>
<b>2. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>		80.688,69		42.175,71
<b>3. sonstige betriebliche Erträge</b>				
a) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Verbindlichkeiten sowie aus dem Erlass von Darlehensverbindlichkeiten	3.339.898,28		3.260.026,95	
b) übrige sonstige betriebliche Erträge	340.519,42		1.254.397,74	
		3.680.417,70		4.514.424,69
<b>4. Gesamtleistung</b>		<b>31.276.290,48</b>		<b>31.039.580,29</b>
<b>5. Materialaufwand</b>				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		2.605.215,67		2.562.457,60
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen				
- Strom	1.120.543,56		1.073.468,11	
- Gebäudekosten, Instandhaltung, Wartung	3.856.806,66		3.927.924,16	
		4.977.350,22		5.001.392,27
		<b>7.582.565,89</b>		<b>7.563.849,87</b>
<b>6. Personalaufwand</b>				
a) Löhne und Gehälter	7.318.710,84		7.585.494,21	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.061.644,66		2.079.884,70	
		9.380.355,50		9.665.378,91
<b>Zwischenergebnis</b>		<b>14.313.369,09</b>		<b>13.810.351,51</b>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		4.458.361,46		4.565.363,34
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		4.148.215,53		3.753.100,89
9. Zuführungen zu Sonderposten und zu Verbindlichkeiten aus erhaltenen und noch nicht zweckentsprechend verwendeten Zuschüssen und Zuweisungen				
a) Zuführung zu Sonderposten für Abschreibungen aus erhaltenen Zuschüssen	0,00		14.475,07	
b) Zuführungen zu Sonderposten für Erlass Heimbau Darlehen	305.861,33		305.861,33	
c) Zuführungen zu Verbindlichkeiten Zuschussgeber	0,00		0,00	
		305.861,33		320.336,40
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00		0,00	
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16.356,94		8.439,92	
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00		0,00	
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	542.306,95		519.700,35	
<b>14. Finanzergebnis</b>		-525.950,01		-511.260,43
<b>Zwischenergebnis</b>		<b>4.874.980,76</b>		<b>4.660.290,45</b>
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00		0,00
<b>16. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>4.874.980,76</b>		<b>4.660.290,45</b>
17. sonstige Steuern		87.873,88		81.923,48
<b>18. Jahresergebnis</b>		<b>4.787.106,88</b>		<b>4.578.366,97</b>
19. Ergebnisvortrag		0,00		0,00
20. Einstellungen in Rücklagen	5.505.968,04		4.705.018,16	
21. Entnahmen aus Rücklagen	737.759,05		467.877,97	
22. Zuführung zum Sonderposten für Abschreibung für rücklagenfinanzierte Investitionen		18.897,89		341.226,78
23. Entnahme zum Sonderposten für Abschreibung für rücklagenfinanzierte Investitionen		0,00		0,00
<b>24. Bilanzergebnis</b>		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>

**Hauptverwaltung und Finanzen**

**1. Rechnungswesen und Controlling**

Die Hauptverwaltung des Studentenwerks Würzburg gliedert sich in die Bereiche Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, EDV und Telekommunikation sowie Kassensysteme.

**1.1. Allgemeines**

Das Rechnungswesen des Studentenwerks Würzburg wird nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung erstellt und umfasst die Aufstellung des Wirtschaftsplanes, die laufende Buchführung als Finanz- und Betriebsbuchhaltung, die Jahresrechnung mit Bilanz-, Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Nebenbuchhaltungen Lohn- und Gehaltsabrechnung, Speisebetriebs-, Wohnheim- und Anlagenbuchhaltung.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) erstellt.

**1.2. Erläuterung der Jahresrechnung**

Der Verwaltungsrat des Studentenwerks Würzburg bestellte die Ebner Stolz GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt a.M., zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 Die Abschlussprüfung wurde im März 2022 (Vorprüfung) sowie im April/Mai 2022 jeweils digital (keine Präsenzprüfung aufgrund der Corona-Krise) durchgeführt und der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 erteilt.

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung fürs Geschäftsjahr 2021 sind auf den Seiten 60 bis 62 beigefügt. Zur Erläuterung wird nachfolgend auf Investitionen, größere Instandhaltungsmaßnahmen und die Finanzierung sowie auf die Ertragslage eingegangen.

Ansonsten wird auf den Lagebericht ab Seite 73 und den gesonderten Prüfungsbericht der Wirtschaftsprüfer verwiesen.



## Hauptverwaltung und Finanzen

### 1.3. Investitionen und größere Instandhaltungsmaßnahmen

Die zu Anschaffungskosten aktivierten **Anlagenzugänge** des Geschäftsjahres betragen (ohne Finanzinvestitionen) T€ 15.171 und erhöhten sich damit gegenüber dem Vorjahr um T€ 9.178.

<b>Anlagenzugänge</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Anzahlungen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau	14.122	5.456
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	804	189
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	195	347
EDV-Software (incl. geleisteter Anzahlungen für Software)	50	1
<b>Gesamt</b>	<b>15.171</b>	<b>5.993</b>

**Anlagenzugänge (ohne Finanzinvestitionen)**

Die Zugänge im Bereich „**Anzahlungen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau**“ betreffen überwiegend den Baufortschritt beim Abriss und Neubau des Wohnheimes Pestalozzistraße I. BA in Bamberg, hier entstehen 334 neue Wohnplätze sowie den Neubau Klara-Oppenheimer-Weg in Würzburg mit 181 neuen Wohnheimplätzen

<b>Anzahlungen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau</b>	<b>T€</b>
Wohnheim Pestalozzistraße, Bamberg	9.073
Wohnheim Klara-Oppenheimer-Weg, Würzburg	4.848
Wohnheim Zürnstraße, Würzburg	1
Wohnheim Haus Berlin, Würzburg	1
Verwaltung EDV	184
Verwaltung Studentenhaus	15
<b>Gesamt</b>	<b>14.122</b>

**Zugänge zu Anzahlungen auf Anlagen und Anlagen im Bau**

Bei den Zugängen „Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten“ in Höhe von T€ 195 entfielen T€ 162 auf Honorarschlusszahlungen für den Umbau und die Sanierung des Studentenhauses.

<b>Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>	<b>T€</b>
Kücheneinrichtung Wohnheim Straubmühlweg	686
Klimagerät Wohnheim Galgenberg	18
Waschmaschinen, Trockner, Netzwerktechnik Wohnheime	37
Einrichtungsgegenstände in Verwaltungsabteilungen (Telefon, EDV, Coronaschutz)	25
Büroausstattung und Werkzeuge Technischer Dienst	16
Ausstattung Hausmeister Würzburg, Bamberg, Aschaffenburg und Schweinfurt	13
Netzwerkverkabelung und Einrichtungsgegenstände in Kinderkrippen	8
Einrichtungsgegenstände in der Hochschulgastronomie	1
<b>Gesamt</b>	<b>804</b>

**Zugänge an Einrichtungen und Ausstattungen**

## Hauptverwaltung und Finanzen

### 1.3. Investitionen und größere Instandhaltungsmaßnahmen

**Instandhaltungsaufwendungen (inkl. Ersatzbeschaffungen)** wurden 2021 in Höhe von T€ 1.672 (Vorjahr T€ 1.852) vorgenommen.

Diese Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2021	2020	2019
	T€	T€	T€
Gebäudeinstandhaltung	1.103	1.279	1.198
Instandhaltung in Fremdeinrichtungen	6	6	53
Mobiliarinstandhaltung	193	156	253
Schönheitsreparaturen	209	218	196
Ersatzbeschaffungen	44	64	90
Außenanlagen und Gartenpflege	117	129	102
<b>Insgesamt</b>	<b>1.672</b>	<b>1.852</b>	<b>1.892</b>

**Instandhaltungsaufwand**

Der größte Anteil mit ca. 65 % des Gesamtaufwandes betrifft die Gebäudeinstandhaltung. Hiervon entfielen T€ 127 auf geplante Maßnahmen: Brandschutzertüchtigung Studentenhauses (T€ 41), Erneuerung der Heizungsanlage im Wohnheim Judenstraße 8/10 in Bamberg (T€ 62) und neue Eingangstüren für das Wohnheim Leo-Weismantel-Straße in Würzburg (T€ 24).

Die ungeplanten (ad hoc) Gebäudeinstandhaltungsaufwendungen sanken auf T€ 976 und verteilten sich auf nahezu alle Wohnanlagen sowie das Studentenheim. Große Wohnheime wie Leo-Weismantel-Straße (T€ 235) in Würzburg und Pestalozzistraße in Bamberg (T€ 181) verursachten ähnlich hohe Kosten wie im Vorjahr.

In den weiteren Bamberger Studentenwohnheimen sank der Instandhaltungsaufwand jedoch um T€ 129 im Vergleich zu 2020.

Auch im Studentenheim sank der ungeplante Instandhaltungsaufwand auf T€ 35.

Der Bereich Sanitär stellt mit insgesamt T€ 241 den größten Kostenfaktor dar. Dann folgen Fliesen (T€ 148), Fenster und Türen (T€ 102), Elektro (T€ 96), Bodenbeläge (T€ 96), Maler (T€ 86), Heizung (T€ 76), Brandschutz (T€ 18), Trocknungsarbeiten (T€ 18) und Aufzug (T€ 16).

Die Instandhaltungen in Fremdeinrichtungen betrafen das bis vorerst 31.03.2027 gemietete Gebäude im Josef-Martin-Weg 56 in Würzburg. Hier gibt es 48 Wohnheimplätze.

Bei den Mobiliarinstandhaltungen sind die Aufwendung für den Ausbau und die fachgerechte Entsorgung von 291 Kücheneinrichtungen des Wohnheimes Straubmühlweg in Würzburg enthalten (T€ 60). Unter diesem Aspekt sind die Gesamtaufwendungen eher rückläufig zu sehen, coronabedingt vor allem bei der Hochschulgastronomie. Hier waren viele Einrichtungen 2021 erneut längere Zeit geschlossen. Bei der Mensa Studentenheim (-11 T€) haben sich die Ausgaben gegenüber 2019 halbiert.

Die Aufwendungen für Ersatzbeschaffungen von Geschirr, Besteck und Küchenutensilien reduzierten sich auf ein Minimum. Aufwendungen für Arbeitskleidung, Werkzeuge für Hausmeister und die studentenerkennungseigene Werkstatt sowie Kleinmaterial (Leuchtmittel, Batterien, etc.) gingen ebenfalls weiter zurück (T€ - 15).

2021 betragen die Aufwendungen für Instandhaltungsmaßnahmen der Außenanlagen T€ 14, davon entfielen T€ 6 auf Baumpflegemaßnahmen. Für Gartenpflege wurden Aufwendungen in ähnlicher Höhe wie im Vorjahr (T€ 103, Vorjahr T€ 109) getätigt. Die Gartenpflege umfasst die jährlichen Pflegearbeiten an den Außenanlagen und Grünbereichen der Wohnheime, Mensen und Kinderkrippen.

## Hauptverwaltung und Finanzen

### 1.4. Finanzierung des Studentenwerks Würzburg

Die Finanzierung des Studentenwerks ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle:

	2021		2020	
	T€	%	T€	%
Regelmäßige Finanzhilfen aus öffentlichen und privaten Haushalten*	2.328	8,3	2.358	8,5
Kostenerstattungen für die Förderverwaltung	1.851	6,6	1.844	6,6
Zuwendungen Überbrückungshilfe für Studierende	2.164	7,7	1.707	6,1
<b>Summe Finanzhilfen</b>	<b>6.343</b>	<b>22,7</b>	<b>5.909</b>	<b>21,3</b>
Umsatzerlöse Verpflegung und Vermietung	14.063	50,3	13.674	49,2
Studentenbeiträge	6.482	23,2	6.391	23,0
Sonstige Erträge	1.048	3,7	1.806	6,5
Finanzerträge	16	0,1	8	0,0
<b>Summe Eigenfinanzierung</b>	<b>21.609</b>	<b>77,3</b>	<b>21.879</b>	<b>78,7</b>
<b>Gesamt</b>	<b>27.952</b>	<b>100,0</b>	<b>27.788</b>	<b>100,0</b>
Studierende (Ø p.a.)	52.605		52.148	
Finanzhilfe je Stud. (€)	120,6		113,3	
Umsatz Verpflegung und Vermietung je Stud. (€)	267,3		262,2	

\* incl. Inventarzuschuss für die Förderverwaltung und ohne Investitionszuschüsse für Wohnheimbauten

### 1.5. Ertragslage

Die **Ertragslage** des Studentenwerks hat sich um T€ 209 (bzw. +4,6 %) auf 4.787 T€ verbessert (Vorjahr: 4.578 T€). Die negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Gastronomiebereich konnte durch Einsparungen bei den Aufwendungen, hauptsächlich im Personalkostenbereich, aufgefangen werden. So wurden die sinkenden Umsatzerlöse im Bereich der Cafeterien (T€ -221, bzw. -67,4 %) und

weiterer Bereiche der Hochschulgastronomie (T€ -75, bzw. -4,0 %) durch Personalkosten-einsparungen aufgrund von Nichtbesetzung freierwerdender Stellen in Höhe von T€ 461 (-4,7 %) kompensiert.

Für weitere und detaillierte Erläuterungen wird auf den Lagebericht ab Seite 73 verwiesen

### 1.5. Ertragslage

Kostenstellen:	2021		2020		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse aus Verpflegung und Vermietung	14.063	74,2	13.674	70,8	389	2,8
Sonstige Umsatzerlöse	627	3,3	509	2,6	118	23,2
Laufende sonstige betriebliche Erträge	537	2,8	1.426	7,4	-889	-62,3
Abrechnungssaldo aus Zuschüssen	3.732	19,7	3.714	19,2	18	0,5
<b>Laufende Erträge</b>	<b>18.959</b>	<b>100,0</b>	<b>19.323</b>	<b>100</b>	<b>-364</b>	<b>-1,9</b>
Personalaufwand	9.391	49,5	9.854	51,0	-463	-4,7
Übrige laufende Aufwendungen (einschließlich Materialaufwand und Steuern)	9.598	50,6	9.735	50,4	-137	-1,4
Ergebniswirksame Anlagenabschreibungen	1.111	5,9	1.298	6,7	-187	-14,4
<b>Laufende Aufwendungen</b>	<b>20.100</b>	<b>106,0</b>	<b>20.887</b>	<b>108,1</b>	<b>-787</b>	<b>-3,8</b>
<b>Laufendes Ergebnis</b>	<b>-1.141</b>	<b>-6,0</b>	<b>-1.564</b>	<b>-8,1</b>	<b>423</b>	<b>-27,0</b>
Darlehenszinsen	479	2,5	473	2,4	6	1,3
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1.620</b>	<b>-8,5</b>	<b>-2.037</b>	<b>-10,5</b>	<b>417</b>	<b>-20,5</b>
<b>Saldo aus nicht auf Kostenstellen verteilten Erträgen und Aufwendungen</b>	<b>6.407</b>	<b>33,8</b>	<b>6.615</b>	<b>34,2</b>	<b>-208</b>	<b>-3,1</b>
<b>GuV-Ergebnis</b>	<b>4.787</b>	<b>25,2</b>	<b>4.578</b>	<b>23,7</b>	<b>209</b>	<b>4,6</b>
Ergebnisvortrag	0	0,0	0	0,0	0	
Einstellung in die Rücklagen	5.506	29,0	4.705	24,3	801	17,0
Entnahmen aus Rücklagen	738	3,9	468	2,4	270	57,7
Zuführung zum Sonderposten für Abschreibung aus rücklagenfinanzierten Investitionen	19	0,1	341	1,8	-322	-94,4
Entnahme vom Sonderposten für Abschreibung aus rücklagenfinanzierten Investitionen	0	0,0	0	0,0	0	o.A.
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	

oben: Die nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten erstellte Tabelle zeigt die Ertragslage des Studentenwerks Würzburg.

## Hauptverwaltung und Finanzen

### 1.6. Erläuterung einzelner Kostenstellenbereiche

In den einzelnen **Kostenstellenbereichen** ergaben sich folgende Veränderungen zum Vorjahr:

Ergebnisse der Kostenstellen	2021	2020	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Mensen / Getränkeabgabe / Personalkauf	-2.916	-2.585	-331	12,8
Cafeterien, Automaten	-527	-496	-31	6,3
Catering / Kellerperle / Photovoltaik / Tirlu	-22	-11	-11	100,0
Wohnheime	2.792	2.085	707	33,9
Kinderbetreuung	-294	-251	-43	17,1
Psychotherapeutische Beratung	-373	-325	-48	14,8
KFW-, Sozial- und Rechtsberatung	-239	-225	-14	6,2
Studentenhaus	47	-86	133	-154,7
Wohnungen	2	1	1	100,0
Sonstige Kostenstellen	-89	-143	54	-37,8
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1.619</b>	<b>-2.036</b>	<b>417</b>	<b>-20,5</b>

In den **neutralen Ergebnisbestandteilen** ergaben sich folgende Veränderungen zum Vorjahr:

Neutrale Ergebnisbestandteile	2021	2020	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Grundbeiträge	6.482	6.391	91	1,4
Zins- und Finanzerträge	9	2	7	350,0
Herabsetzung (+) / Zuführung (-) Personalrückstellungen	11	189	-178	-94,2
Sonstige Erträge (+) und Aufwendungen (-)	-95	33	-128	-387,9
<b>Neutrales Ergebnis</b>	<b>6.407</b>	<b>6.615</b>	<b>-208</b>	<b>-3,1</b>

### 1.7. Chipkarten und Kassensystem

Im gesamten Versorgungsgebiet des Studentenwerks Würzburg sind personalisierte Chipkarten im Einsatz, die durch die betreffenden Hochschulen in Würzburg, Bamberg, Schweinfurt und Aschaffenburg an Studierende und Gäste herausgegeben werden. Darüber hinaus ist der Bezug von Gäste- und Sonderkarten direkt beim Studentenwerk Würzburg gegen Pfand möglich. Mit diesen Chipkarten kann bargeldlos in den Mensen und Cafeterien des Studentenwerks bezahlt werden. Ebenso dient die Karte als Zahlungsmittel in den Einrichtungen der Hochschulen (z.B. an Getränkeautomaten und Kopierstationen). Das Studentenwerk Würzburg übernimmt hierbei als Eigentümer dieser virtuellen Geldbörse die Verwaltung und finanzielle Abrechnung zwischen den Akzeptanzstellen im Hochschulbereich.

Alle Transaktionen, die aus baren und bargeldlosen Verkäufen an Mensa- und Cafeteriakassen, Kaffeemaschinen, Getränkeautomaten, Waschmaschinenterminals sowie aus Ladungsvorgängen an EC- oder Bargeldaufwertern vorgenommen wurden, werden durch ein erweitertes und im ERP-System integriertes Kassensystem abgewickelt. Hierbei werden die Daten auf korrekte Abwertungs- und Aufwertungsvorgänge hin überprüft und Buchungen stark automatisiert vorgenommen. Das finanzielle Clearing mit den Hochschulen erfolgt ebenfalls auf Basis dieses Systems. Kassenbelegungen (Tastatur und Touch) erfolgen zentral.

Alle Kassen in den betreuten Hochschulstandorten werden mit einer einheitlichen Software und Konfiguration der Firma t1 betrieben.



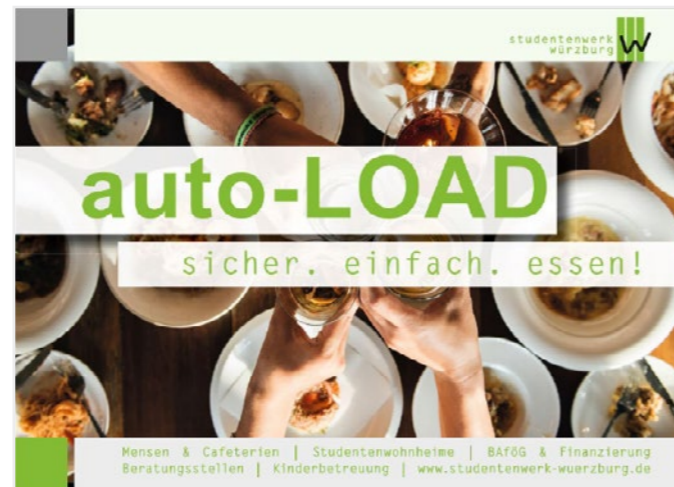
## Hauptverwaltung und Finanzen

### 1.8. auto-LOAD im Studentenwerk Würzburg

Studierende und Mitarbeiter\*innen der Universität Würzburg, der Universität Bamberg, der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt sowie der Hochschule für Musik und der Technischen Hochschule Aschaffenburg können zudem mit ihrer Chipkarte (Studierendenausweis oder Mitarbeiterkarte) am auto-LOAD-Verfahren teilnehmen.

Mit auto-LOAD bietet das Studentenwerk Würzburg einen zusätzlichen Service an, durch den Kunden Ihre Chipkarte an einer Mensa- oder Cafeteria-Kasse in den Gastronomieeinrichtungen automatisch wieder aufladen können, wenn das Guthaben der Karte einen bestimmten Wert unterschritten hat. Dieses Minimum und die Höhe des aufgeladenen Betrages

bestimmt der Kunde in einem vorgegebenen Rahmen selbst. Die Teilnahme am auto-LOAD ist freiwillig. Dank auto-LOAD braucht sich der Kunde keine Gedanken mehr zu machen, ob er noch genug Geld auf der Chipkarte (Studierendenausweis oder Mitarbeiterkarte) hat. Das einzige, was zu tun ist, ist dem Studentenwerk Würzburg ein SEPA-Lastschriftmandat für das persönliche Girokonto zu erteilen, um die aufgewerteten Beträge von diesem Konto abzubuchen.



### 2. EDV und Telekommunikation

Im Geschäftsjahr 2021 verursachte der zentrale EDV-Betrieb mit Servern und Netzwerk Gesamtkosten in Höhe von T€ 110 (Vorjahr: T€ 101). Ursächlich für die Steigerung um T€ 9 (bzw. +8,9 %) sind die gestiegenen Aufwendungen für EDV-Dienstleistungen zur Konfiguration und Verbesserung der zentralen Anwendungen und Dienste. Zudem wurden im Geschäftsjahr 2021 Investitionen (Anzahlungen) in Höhe von T€ 184 zur Erneuerung der zentralen Server und Switche, T€ 38 für die Ersteinführung eines Dokumentenmanagementsystems sowie T€ 12 für den neuen

Internetauftritt und eine mobile App zur Kundennutzung aufgewendet. Alle vorgenannten Maßnahmen sollen im Jahr 2022 abgeschlossen werden.

Die Telefonanlage verursachte im Jahr 2021 umlagefähige Kosten in Höhe von T€ 11,0 (Vorjahr: T€ 17,9). Diese Kostenreduzierung wurde überwiegend durch niedrigere bilanzielle Abschreibungen verursacht (T€ -5,8 bzw. -51,9 %).

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

### 1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Rahmenbedingungen für das Studentenwerk Würzburg waren 2021 gegenüber 2020 nahezu unverändert, sowohl was die Zahl der zumindest nominell zu betreuenden Studierenden als auch die erhaltenen Zuwendungen des Freistaats betrafen. So erhöhte sich die Zahl der Studierenden im Jahresdurchschnitt lediglich um 457 (0,9 %) auf 52.605 Studierende und der Abrechnungssaldo aus Zuschüssen um 18 T€ (0,5 %) auf 3.732 T€.

Der Pandemieverlauf mit den anhaltend hohen Inzidenzen führte dazu, dass die Hochschulen den Präsenzbetrieb nicht aufnehmen konnten und auf digitale Lehre ausweichen mussten.

Das Ergebnis war, dass die Hochschulgastronomie auch die Essenszahlen und Umsatzprognosen für 2021 nicht erreichen konnte und insgesamt die Leistungsprozesse und -angebote weiter an die gesunkene Nachfrage und die Hygienebestimmungen ausgerichtet werden mussten.

Wie schon im Vorjahr konnten wir aber durch die Zahlung des Kurzarbeitergeldes und der teilweisen Übernahme der Sozialversicherungsanteile durch die Bundesagentur für Arbeit, sowie durch eigene Sparbemühungen, auch die Kostenseite entlasten, sodass ein ähnlich positives Jahresergebnis wie in 2020 erzielt werden konnte.

### 2. Wirtschaftlicher Geschäftsverlauf

#### 2.1 Ertragslage

Das Betriebsergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 417 T€ (20,5 %) auf ein Defizit i. H. v. 1.620 T€. Ausschlaggebend für diese positive Entwicklung, trotz Rückgang der lfd. Erträge um 364 T€ (-1,9 %), waren Einsparungen bei den Personalkosten von 463 T€ (-4,7 %) und den übrigen lfd. Aufwendungen von 137 T€ (-1,4 %) sowie niedrigere ergebniswirksame Abschreibungen (-187 T€ bzw. -14,4 %), denen nur ein leichter Anstieg der Darlehenszinsen in Höhe von 6 T€ (1,3 %) auf 479 T€ gegenüberstand.

Ursächlich für den Rückgang der lfd. Erträge war, dass die im Vorjahr gewährte Bundes-Nothilfe in Höhe von 808 T€ entfallen ist. Dies konnte weder durch die um 389 T€ (2,8 %) höheren Umsatzerlöse aus Verpflegung und Vermietung, noch durch die um 118 T€ (23,2 %) gestiegenen sonstigen Umsatzerlöse aufgefangen werden.

Bei den Umsatzerlösen verringerten sich die Erlöse aus der Hochschulgastronomie pandemiebedingt nochmals um 296 T€ (-13,3 %) auf 1.929 T€, während die Erlöse aus dem Wohnheimbereich um 684 T€ (6,0 %) auf 12.133 T€ anstiegen.

Der Rückgang der Personalaufwendungen ist trotz der Tariflohnsteigerung ab 01.01.2021 (um 1,29 %, mind. 50 €) und leicht um 27 T€ gesunkener Unterstützungsleistungen durch die Agentur für Arbeit (KUG 935 T€, Erstattung Sozialversicherungsbeiträge 575 T€) vor allem auf die Nichtbesetzung freiwerdender Stellen in der Hochschulgastronomie zurückzuführen.

Das neutrale Ergebnis der nicht auf Kostenstellen verteilten Erträge und Aufwendungen sank um 208 T€ (-3,1 %) auf 6.407 T€. Dies ergibt sich, bei um 91 T€ (1,4 %) auf 6.482 T€ gestiegenen Grundbeiträgen, im Wesentlichen

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

### 2. Wirtschaftlicher Geschäftsverlauf 2.1 Ertragslage

durch die um 178 T€ gegenüber dem Vorjahr verringerten Erträge aus der Herabsetzung von Personalrückstellungen, sowie aus einer Abschlussgebühr für Bauspardarlehen (Geldanlage) in Höhe von 55 T€ und erstmalig zu zahlenden Verwarentgelten bzw. negative Einlagezinsen in Höhe 63 T€.

Insgesamt wurde damit ein um 209 T€ (4,6 %) verbessertes Jahresergebnis in Höhe von 4.787 T€ erzielt. Dieser Überschuss wurde per Saldo den Rücklagen im Studentenhaus/Wohnheimbereich (788 T€), der Wohnheimbaurücklage (3.980 T€) sowie den Sonderposten für Abschreibungen aus rücklagenfinanzierten Investitionen (19 T€) zugeführt.

Die einzelnen Leistungsbereiche entwickelten sich folgendermaßen:

#### 1. Hochschulgastronomie

Auch im gesamten Jahr 2021 wirkte sich die Pandemie negativ auf die Hochschulgastronomie aus. Während die Mensen einen Umsatzrückgang von -1,4 % auf 1.774 T€ und bei den Essenszahlen einen Rückgang von 3,5 % auf 553.597 Essen zu verzeichnen hatten, fiel der Umsatz in den Cafeterien einschl. Automatenprovisionen gegenüber dem Vorjahr um 67,4 % auf nur noch 106 T€. Diese geringe Nachfrage sowie Hygieneauflagen führten dazu, dass viele Cafeterien geschlossen blieben und die Mitarbeiter\*innen in Kurzarbeit gehen mussten und in den Mensen eingesetzt wurden.

Diese Umsatzrückgänge, die auf der Aufwandseite nicht vollständig ausgeglichen werden konnten, führten dazu, dass sich das Ergebnis im Bereich Mensen um 331 T€ auf -2.916 T€ und im Bereich Cafeterien, Automaten um 31 T€ auf -527 T€ verschlechterte.

Betrachtet man die einzelnen Hochschulstandorte, so gab es bezüglich der Umsatzentwicklung doch einige Unterschiede. So sanken die Umsätze in den Mensen in Bamberg und Schweinfurt mit -10,4 bzw. -11,3 % relativ stark, während sie in Würzburg nur um 0,6 % zurückgingen und in Aschaffenburg sogar ein Anstieg von 1,1 % zu verzeichnen war.

Die Essenspreise in den Mensen erhöhten sich im Durchschnitt um 1,0 % auf 2,96 €, der Wareneinsatz um 1,8 % auf 1,41 € je Essen.

#### 2. Wohnen

Die Umstellung des Lehrbetriebs auf digitale Formate machte sich auch im Wohnheimbereich bemerkbar. So konnten vor allem im Sommersemester einige Plätze erneut nicht vermietet werden, weil Studierende auch daheim die Lehrangebote nutzten bzw. internationale Studierende nicht einreisen konnten. Dies führte zu einem Ausfall von insgesamt 328 Monatsmieten (Vorjahr 1.269 Monatsmieten) wodurch ein Mietausfall von rd. 92 T€ (Vorjahr 326 T€) entstand. Mit einem Anteil von 0,7 % hielt sich der Ausfall aber in Grenzen, wobei die Anteile zwischen den Hochschulstandorten von 0,1 % (Bamberg) bis 3,9 % (Aschaffenburg) schwankten.

Im Wintersemester konnten wieder alle Wohnplätze vermietet werden.

Das Ergebnis im Wohnheimbereich verbesserte sich deutlich um 707 T€ (33,9 %) auf 2.792 T€. Ursächlich waren hier hauptsächlich die Erhöhung der Grundmieten um 359 T€ (5,5 %) aufgrund der Indexierung der Mieten, sowie der Erhöhung der Mietnebenkosten um 324 T€ (6,7 %), die nach den tatsächlichen Kosten abgerechnet werden.

### 3. Amt für Ausbildungsförderung

Beim Amt für Ausbildungsförderung gingen die Antragszahlen um 2,3 % auf 17.813 Anträge (9.196 WS und 8.617 SS) weiter zurück. Es wurden aber insgesamt 14.827 Studierende (+ 2,6 %) mit 47,4 Mio. Euro gefördert (Vorjahr 45,9 Mio. Euro). Davon 7.702 Studierende im Wintersemester (Vorjahr 7.557) und 7.125 Studierende im Sommersemester (6.897). Die erstattungsfähigen Gesamtkosten beliefen sich auf 1.851 T€ (Vorjahr 1.844 T€). Die Gesamtkosten je Antrag erhöhten sich damit um 2,8 % auf 103,94 €, die Personalkosten nur um 0,9 % auf 80,30 €.

### 4. Soziales und Beratung

Die Beratungsbereiche Sozial-, Rechts- und Psychotherapeutische Beratung berieten die Studierenden im ganzen Jahr telefonisch, per Videokonferenz oder per E-Mail. Die Nachfrage war in allen Bereichen etwas geringer als im Vorjahr.

Da die Beratungsbereiche nach wie vor nicht bezuschusst werden, müssen die Defizite der Psychotherapeutischen Beratungsstelle mit -373 T€ (Vorjahr 325 T€) und der Sozial- und Rechtsberatung mit -239 T€ (Vorjahr 225 T€) allein über die Grundbeiträge der Studierenden finanziert werden.

Sehr positiv verlief die Bearbeitung der Anträge für die Überbrückungshilfen des Bundes für die Studierenden, die bis September 2021 einen monatlichen Zuschuss von bis zu 500 Euro erhalten konnten, wenn sie die vorgegebenen Kriterien erfüllten. 2021 wurden 5.194 Anträge (Vorjahr 6.197) gestellt, wovon 4.176 Anträge, dies entspricht 80,4 % (Vorjahr 4.679 bzw. 75,0 %), mit einer Auszahlungssumme von 2.167 T€ (Vorjahr 1.962 T€) bewilligt wurden. Bei der Antragsbearbeitung waren insgesamt 11 Mitarbeiter\*innen vorwiegend aus der Hochschulgastronomie und der Hauptverwaltung beteiligt. Das Studentenwerk erhielt für die Bearbeitung der Anträge eine Aufwandspauschale von 25 € pro Antrag, das waren 2021 130 T€ (Vorjahr 155 T€).

In der Kinderbetreuung standen, wie im letzten Jahr, 60 Krippenplätze (davon 24 in Bamberg) zur Verfügung. Der Fehlbetrag stieg gegenüber dem Vorjahr um 43 T€ (17,1 %) auf 294 T€, hauptsächlich durch den Anstieg der Personalkosten um 18 T€ (2,5 %) die auch eine Umlagekostenerhöhung von 17 T€ auf 160 T€ zur Folge hatte. Die Erhöhung der Elternbeiträge um 18 T€ auf 157 T€ wurde durch den Rückgang der Zuschüsse um 23 T€ auf 538 T€ kompensiert.

		2021	2020
<b>Psychoth. Beratung</b>	Betreute Studierende	750	845
<b>Rechtsberatung</b>	Beratungen	787	893
<b>Sozialberatung</b>	Beratungen	643	898

Nachfrage in den Beratungsstellen

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

### 2.2 Investitionstätigkeiten

Die Investitionen sind gegenüber dem Vorjahr deutlich um 9.178 T€ auf 15.171 T€ gestiegen und verteilen sich wie in der Tabelle zu sehen.

Bei den Anlagen im Bau handelt es sich vor allem um die beiden laufenden Wohnheim-Neubauprojekte Pestalozzistraße in Bamberg (334 Pl.) mit 9.073 T€ und Klara-Oppenheimer-Weg in Würzburg (181 Pl.) mit 4.848 T€.

Aufgrund einiger Probleme bezüglich der Materialbeschaffung, Preisentwicklung und coronabedingten Bauverzögerungen liegen die Investitionen im Geschäftsjahr hinter dem Plan, jedoch konnten die Rohbauarbeiten 2021 weitgehend abgeschlossen werden. Der Bezug der Wohnheime ist für Anfang 2023 (Würzburg) bzw. Oktober 2023 (Bamberg) vorgesehen.

Die hohen Investitionen im Bereich Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden durch den Austausch der Küchen im Wohnheim Straubmühlweg in Würzburg (362 Pl.) mit 693 T€ verursacht, die mit 681 T€ über die Mobiliarerneuerungsrücklage finanziert wurden.

Bei den Zugängen im Bereich Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken handelt es sich im Wesentlichen um die Honorarschlusszahlungen für den Neubau, Umbau und die Sanierung des Verwaltungsgebäudes Studentenhäuser in Würzburg mit 162 T€.

Die immateriellen Vermögensgegenstände betreffen Anzahlungen für ein Datenmanagementprogramm, das in 2022 eingeführt wird.

Anlagen im Bau	14.122 T€
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	804 T€
Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	195 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	50 T€
	<b>15.171 T€</b>
	<b>Investitionen 2021</b>

### 2.3 Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 12.393 T€ auf 188.518 T€. Ursächlich dafür waren

- die Erhöhung des Anlagevermögens um 10.704 T€, was sich aus den o. g. Investitionen (15.171 T€) abzüglich der Abschreibungen (4.458 T€) und der Abgänge (9 T€) ergibt,
- der Anstieg der liquiden Mittel um 3.085 T€ aufgrund der Aufnahme von Kapitalmarktmitteln i. H. v. 7.352 T€ für das lfd. WH-Projekt in Würzburg und der Abrufe von leistungsfreien Labo-Darlehen i. H. v. 5.660 T€ (1.957 T€ WH-Neubau WÜ, 207 T€ WH Marie-Curie-Platz in Schweinfurt und 3.496 T€ WH-Neubau Bamberg), die noch nicht vollständig für die Bauprojekte abfließen,
- der Anstieg der Vorräte und Waren um 80 T€,
- der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (-23 T€),
- die Erhöhung der Forderungen an Zuschussgeber (34 T€, Erstattung AfA),
- der Rückgang der sonstigen Vermögensgegenstände (-1.481 T€), welcher sich im Wesentlichen aus der Verringerung der Ansprüche aus der Wirtschaftshilfe Bund (-799 T€), des KuG der Arbeitsagentur (-356 T€), der Verwaltungspauschale für die Überbrückungsdarlehen (-155 T€) und ausstehenden Grund- und Semesterticketbeiträgen (-204 T€) zusammensetzt.

Auf der Passivseite der Bilanz erhöhten sich die Rücklagen durch die Zuführungen aus dem Jahresüberschuss per Saldo um 4.768 T€ auf 37.137 T€, wobei sich die Instandhaltungsrücklage um 1.054 T€ auf 18.864 T€ und die Wohnheimbaurücklage um 3.980 T€ auf 10.499 T€ erhöhte, während sich die Mobiliarerneuerungsrücklage um -266 T€ auf 7.773 T€ verringerte, was auf eine Entnahme von 681 T€ für Küchen im WH Straubmühlweg in Würzburg zurückzuführen ist.

Die Sonderposten erhöhten sich um 2.645 T€ auf 99.267 T€ und setzen sich mit 43.900 T€ aus den Sopo für Abschreibungen (-1.198 T€), mit 54.121 T€ aus den Sopo für bedingt rückzahlbare Darlehen (+3.537 T€) und mit 1.246 T€ aus dem Sopo für den Erlass von Heimbaudarlehen (+306 T€) zusammen. Der Anstieg der bedingt rückzahlbaren Heimbaudarlehen ergibt sich durch die Teilabrufe von Heimdarlehen für die Bauprojekte Pestalozzistraße (3.496 T€), Klara-Oppenheimer-Weg (1.957 T€) und der Schlussrate für das Bauvorhaben Marie-Curie-Platz in Schweinfurt mit 207 T€, abzüglich dem Darlehenserlass von insgesamt 2.123 T€.

Die Rückstellungen setzen sich aus Pensionsrückstellungen in Höhe von 37 T€ (-4,7 %) und sonstige Rückstellungen in Höhe von 1.693 T€ (+11,7 %) zusammen. Die sonstigen Rückstellungen erhalten als wesentliche Posten Verpflichtungen gegenüber dem Personal in Höhe von 608 T€ (-1,9 %) und ausstehende Rechnungen in Höhe von 1.075 T€ (+21,3 %), bei denen es sich hauptsächlich um Nebenkostenabrechnungen handelt.

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich um 4.836 T€ auf 48.758 T€ und setzen sich wie nachstehend zusammen:

<b>Verb. gegenüber Kreditinstituten</b>	
Aufnahme Kapitalmarktmittel Bauprojekt Klara-Oppenheimer-Weg 7.352 T€ abzüglich Tilgungsleistungen von insgesamt 2.182 T€	42.505 T€ (+ 5.170 T€)
<b>Verb. aus Lieferungen und Leistungen</b>	1.643 T€
Erhöhung durch Bauprojekte	(+485 T€)
<b>Verb. gegenüber Zuschussgeber</b>	172 T€ (-1.021 T€)
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	4.439 T€ (+203 T€)

Die Rechnungsabgrenzungsposten (Abgrenzung der Grundbeitragszahlungen) sanken um 33 T€ auf 1.626 T€.

Die Liquidität des Studentenwerks war jederzeit gesichert, das langfristige Anlagevermögen in Höhe von 141.446 T€ ist durch langfristiges Kapital gedeckt. Der Kapitaldienst für die Kredite kann ohne Probleme aus den Mieteinnahmen der Wohnheime erwirtschaftet werden.

### 3. Prognose- und Risikobericht für 2022 und die nächsten Jahre

Eine Prognose für das Geschäftsjahr 2022 und Folgende lässt sich nur schwer erstellen. Einerseits gibt es nach wie vor Risiken für den Geschäftsverlauf aufgrund der Covid-19-Pandemie, die uns nach Aussage der Wissenschaftler\*innen wohl noch länger beschäftigen wird. Hier sind vor allem krankheitsbedingte Personalausfälle und Lieferkettenproblematiken zu nennen und auch erneute Einschränkungen der Präsenzlehre an den Hochschulen im Wintersemester 2022/23 können nicht ganz ausgeschlossen werden. Andererseits können sich je nach Entwicklung der Kriegereignisse in der Ukraine und der Sanktionen zusätzliche, sehr negative Einflüsse auf unsere Arbeit und unser Umfeld ergeben.

Zu hoffen bleibt, dass uns wenigstens große Versorgungsengpässe, sowie direkte Kriegsfolgen erspart bleiben.

Schon aktuell sind teils horrend Preissteigerungen bei den Lebensmitteln, Energiekosten und Baumaterialien festzustellen, die in der all-

gemeinen Inflationsrate von derzeit 6 bis 7 % noch gar nicht vollständig abgebildet werden. Dies zwingt uns dazu, schon im Sommersemester 2022 die Preise im Bereich der Hochschulgastronomie und die Mietnebenkosten zu erhöhen. Wir erwarten in allen Bereichen noch weiter steigende Preise, aber auch Beschaffungsprobleme bei Baumaterialien und Probleme, zeitnah geeignete Handwerker für Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten zu finden.

Wie sich bereits in den letzten Stellenausschreibungen zeigte, ergeben sich immer mehr Schwierigkeiten bei der Personalbeschaffung. Durch die relativ niedrigen Tarifabschlüsse im TV-L in den letzten Jahren hat sich im Fachkräftebereich und für Führungspositionen der Vergütungsabstand zur Privatwirtschaft vergrößert und wird zunehmend zu erhöhter Fluktuation und Problemen bei der Gewinnung von neuen qualifizierten Mitarbeiter\*innen führen.

In den einzelnen Leistungsbereichen sehen wir folgende Entwicklung:

#### Hochschulgastronomie:

Wir erwarten ab dem Sommersemester aus heutiger Sicht, dass wir ca. 80 % der Essens- und Umsatzzahlen von 2019 erreichen können, auch wenn die Hochschulen durchgehend im Präsenzbetrieb sind. Schwierig ist vor allem die Situation bei den Cafeterien, die seit Beginn der Pandemie fast nur geschlossen waren und schon vorher relativ hohe Verluste einfuhren. Hier wird es, obwohl wir unseren Versorgungsauftrag ernst nehmen, aus betriebswirtschaftlicher Sicht einige Schließungen geben müssen.

Unsicher ist, ob wir unsere größte Mensa und Cafeteria am Hubland tatsächlich zu Beginn des Wintersemesters 2022/23, nach der fast 5-jährigen Generalsanierung, wieder öffnen können. Dies wäre insbesondere für den Cafeteriabereich auch wirtschaftlich sehr wichtig, weil diese Cafeteria vor der Generalsanierung ca. 47 % der gesamten Cafeteria-Umsätze in Würzburg erzielte und auch einen positiven Deckungsbeitrag erwirtschaftete.

Ob die Wiedereröffnung der Mensa Hubland Süd betriebswirtschaftlich positiv verlaufen wird, ist noch nicht sicher. Durch die Größe dieser Einrichtung (ausgelegt für bis zu 4.500 Essen/Tag) und der nur 500 m entfernten Mensateria erhöhen sich die Gastronomie-Kapazitäten am Uni-Campus Hubland, aber auch die Fixkostenbelastungen, erheblich und es bedarf einer deutlichen Steigerung der Essenszahlen, um diese auszulasten bzw. zu kompensieren. Dazu gilt es, das gesamte Angebot und die Organisationsstrukturen und Prozessabläufe neu zu strukturieren und attraktiv und effizient umzugestalten. Auch wäre es enorm wichtig, dass wir angesichts der dramatischen Energiepreisentwicklung bei allen vom Studentenwerk betriebenen Mensen von den Energiekosten entlastet bleiben bzw. wieder werden. Leider

fürten hier die jahrelangen Verhandlungen mit dem Staatsministerium und den Hochschulen zu keinem einheitlichen Mensapachtvertrag, sondern nur zu einem Schreiben des Wissenschaftsministers Bernd Sibler an die Hochschulen, in dem auf die haushaltsrechtliche Möglichkeit der Hochschulen hingewiesen und darum gebeten wurde, die Studentenwerke bei den Energiekosten in den Mensen zu entlasten.

#### Wohnheimbereich:

Aktuell gibt es zum Sommersemester nur am Standort Aschaffenburg Probleme mit der Vermietung unserer Wohnplätze. Trotz eines in Aschaffenburg angespannten und teuren Wohnungsmarkts sowie einer niedrigen Wohnheimquote von nur 8 %, haben wir Schwierigkeiten, zum Sommersemester die Wohnplätze in unseren beiden relativ neuen und gut ausgestatteten Wohnheimen zu vermieten. Grund dafür könnte sein, dass sehr viele Studierende der Hochschule Aschaffenburg aus der Region kommen und viele kostenlose Parkplätze am Campus angeboten werden, so dass die Studierenden zur Hochschule pendeln und nicht am Standort wohnen.

Bei den laufenden Bauprojekten sind zwischenzeitlich viele Gewerke ausgeschrieben und vergeben. Hier kann es aber wegen den immensen Materialpreiserhöhungen trotzdem dazu kommen, dass höhere Materialpreise gezahlt werden müssen, weil Preisgleitklauseln greifen bzw. die Erhöhung trotz fester Preisvereinbarungen auf den Bauherrn und den Auftragnehmer aufgeteilt werden müssen, um den Baufortschritt nicht zu gefährden und damit noch höhere Folgekosten zu riskieren. Spannend wird hier insbesondere die Ausschreibung des Mobiliars bei beiden Bauprojekten.



## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

### 3. Prognose- und Risikobericht für 2022 und die nächsten Jahre

Weitere geplante Bauprojekte in Schweinfurt, Bamberg und Würzburg wurden zurückgestellt, da hinsichtlich der Entwicklung der Baukosten, Zinsen und der Nachfrage einige Unklarheiten bestehen, die noch einmal genauer überprüft werden müssen und die Finanzierung der lfd. Bauprojekte Vorrang hat.

Derzeit erwarten wir bei den Bauprojekten Kostensteigerungen gegenüber den Bewilligungskosten in Höhe von 10 bis 15 %, die dann grundsätzlich mit zusätzlichen Eigenmitteln abzudecken sind. Daraus entstehen Zusatzbelastungen in Höhe von 6 bis 9 Mio. Euro, die dann in den nächsten Jahren erwirtschaftet werden müssen. Da beide Projekte aber noch nach alten Förderrichtlinien finanziert wurden (Zuschüsse 32 statt 40 T€ und einer durchschnittlichen Leerraummiete von rd. 208 €), besteht hier auch die Möglichkeit, durch eine neue Wirtschaftlichkeitsberechnung die Leerraummiete auf max. 260 € entsprechend den neuen Förderrichtlinien zu erhöhen. Dies ergäbe Spielraum für eine zusätzliche Kapitalmarktmittelfinanzierung in Höhe von 3,7 bis 4,1 Mio. Euro und würde ggfs. auch in Anspruch genommen werden. Insgesamt sind diese Kostenüberschreitungen für das Studentenwerk Würzburg verkraftbar.

#### Soziales und Beratung:

Bezüglich der Kinderbetreuung ist aufgrund der Strukturen (4 kleine Standorte), der beschriebenen Rahmenbedingungen und anderer wichtiger Aufgabenfelder, derzeit keine Erweiterung vorgesehen.

Bei den Beratungsbereichen werden wir die Nachfrage bei der Psychotherapeutischen Beratungsstelle beobachten, sie weist in den ersten 4 Monaten des Jahres 2022 eine steigende Tendenz auf. Ob wir hier mit einer Ausweitung

der Beratungskapazitäten reagieren können, ist insgesamt von der Geschäftsentwicklung abhängig. Leider gibt es für diesen wichtigen Bereich weder vom Freistaat, noch wie bei einigen anderen bayerischen Studentenwerken von den betreuten Hochschulen, eine finanzielle Unterstützung. Deshalb käme dann auch nur eine Finanzierung über die Grundbeiträge der Studierenden in Frage.

#### Kultur:

Nachdem durch die Pandemie der Kulturbereich sehr stark eingeschränkt war, wollen wir auch wieder verstärkt kulturelle Veranstaltungen für die Studierenden anbieten. Hier sind bereits die Theateraufführungen der Studio-bühne in unserem Studentenhaus wieder angelaufen und für das Sommersemester 2022 sechs Theaterstücke mit 25 Aufführungen vorgesehen. Auch das Semesterticket für das Mainfranken Theater und das Kulturticket Freie Theater in Würzburg sollen wieder anlaufen und den Studierenden kostenlose bzw. bezuschusste Theater- und Kabarett-Besuche ermöglichen. Dafür werden auch wieder entsprechende Kosten anfallen, die teilweise über den um 2 € erhöhten Grundbeitrag für Würzburger Studierende finanziert werden.

#### Zuschuss-Situation:

Im Bayerischen Haushalt 2022 sind für die bayerischen Studentenwerke für die Kostenerstattung der Ämter für Ausbildungsförderung 12.420 T€ (Vorjahr 12.575 T€) und für sonstige Zuschüsse 11.200 T€ (Vorjahr 11.150 T€) vorgesehen und insgesamt 105 T€ niedriger als im Vorjahr, trotz erheblicher Kostensteigerungen. Wie uns der damalige Wissenschaftsminister Herr Sibler in einer Videokonferenz mitteilte, können wir aufgrund der allgemeinen Haushaltslage des Freistaats auch in den

nächsten Jahren keine höheren Zuschüsse erwarten, zumal es lt. Finanzministerium für eine Grundbeitragserhöhung im Vergleich zu anderen Bundesländern (Bsp.: WÜ derzeit 62 €, Bundesdurchschnitt 80 €) noch genügend Luft nach oben gibt. Das bedeutet, dass wir gezwungen sein werden, künftige Kostensteigerungen und Angebotserweiterungen über höhere Preise und über die Erhöhung der Grundbeiträge zu finanzieren.

Ob, wie hoch und ab wann wir evtl. die Option einer Beitragserhöhung in Erwägung ziehen müssen, hängt wie beschrieben aber von vielen Faktoren ab. Deshalb müssen wir die Entwicklung der nächsten Monate und die Wirtschaftsplanung für 2023 abwarten. Eine Erhöhung könnte es dann zum Sommersemester 2023 geben.

Insgesamt gesehen, ist unsere Erwartungshaltung für das kommende und die nächsten Jahre zwiespalten. Durch den Ukraine-Krieg, die Inflation und die Unsicherheiten bezüglich der weiteren Pandemieentwicklungen sind valide Prognosen schwierig. Unsere Erwartungen für das kommende Geschäftsjahr und auch die Zielvorgaben für die nächsten Jahre sind positive Jahresergebnisse zwischen 3 und 4 Mio. Euro. Konkret für 2022 erwarten wir Umsatzerlöse in Höhe von 29,5 Mio. Euro (einschl. Zuschüsse u. Grundbeiträge) und ein positives Jahresergebnis i. H. v. rd. 4,0 Mio. Euro. Diese Überschüsse werden vor allem zur Finanzierung der lfd. Baumaßnahmen benötigt und sollten auch erreicht werden können. Sollten sich die genannten Risiken aber stärker bemerkbar machen, müssten dafür entsprechende Beitragserhöhungen einen Ausgleich schaffen.

Klar ist, wir müssen uns auf schwierigere Zeiten mit vielen kleinen und großen Herausforderungen einstellen und flexibel, aber zielgerichtet weiterarbeiten. Ich bin aber hoffnungsvoll, dass wir gemeinsam mit unseren motivierten Mitarbeiter\*innen als Studentenwerksteam und mit Unterstützung unserer Partner im Hochschulumfeld diese Aufgaben gut bewältigen und damit auch in den nächsten Jahren dazu beitragen können, dass Studieren gelingt.

Würzburg, den 24. Mai 2022

Michael Ullrich  
Geschäftsführer

## Hochschulgastronomie: Detaillierte Übersicht für das Geschäftsjahr 2021

### Betriebsübersicht

Im Jahr 2021 hat das Studentenwerk Würzburg an den vier Hochschulstandorten insgesamt 25 Einrichtungen im Bereich der Hochschulgastronomie betrieben.

Nachfolgend werden die einzelnen Einrichtungen aufgeführt (Stand 31.12.2021):

	Platzangebot		Anteil
	2021	2020	2021
<b>MENSEN</b>			
<b>IN EIGENEN RÄUMEN</b>			
Mensa am Studentenheim	846	846	23,9%
Mensa Josef-Schneider-Straße	130	130	3,7%
Terrassenplätze	60	60	1,7%
<b>IN FREMDEN RÄUMEN</b>			
<b>Universität Würzburg</b>			
Mensa Campus Hubland Süd	0	0	0,0%
Interimsmensa Sprachenzentrum Würzburg	400	400	11,3%
Mensateria Campus Hubland Nord	490	490	13,9%
Terrassenplätze	52	52	1,5%
Mensa Röntgenring	160	160	4,5%
<b>Universität Bamberg</b>			
Mensa Feldkirchenstraße	314	314	8,9%
Terrassenplätze	80	80	2,3%
Mensa Austraße	274	274	7,8%
Terrassenplätze	96	96	2,7%
Interimsmensa Markusplatz (Zeltmensa)	0	0	0,0%
Terrassenplätze	-	-	0,0%
<b>FHWS Würzburg/Schweinfurt</b>			
Mensa FHWS Campus	237	237	6,7%
Terrassenplätze	120	120	3,4%
<b>Hochschule Aschaffenburg</b>			
Mensa Hochschulcampus	196	196	5,5%
Terrassenplätze	80	80	2,3%
	<b>3.535</b>	<b>3.535</b>	<b>100,0%</b>
<b>KANTINEN</b>			
<b>IN EIGENEN RÄUMEN</b>			
„Burse“ am Studentenheim, Würzburg	159	159	49,5%
Terrassenplätze	162	162	50,5%
<b>IN FREMDEN RÄUMEN</b>			
„Frankenstube“ Campus Hubland Süd, Würzburg	0	0	0,0%
Terrassenplätze	-	-	-
	<b>321</b>	<b>321</b>	<b>100,0%</b>

	Platzangebot		Anteil
	2021	2020	2021
<b>CAFETERIEN</b>			
<b>IN EIGENEN RÄUMEN</b>			
Cafeteria am Studentenheim (incl. Coffee-Point)	212	212	13,3%
<b>IN FREMDEN RÄUMEN</b>			
<b>Universität Würzburg</b>			
Cafeteria Campus Hubland Süd	0	0	0,0%
Terrassenplätze	-	-	0,0%
Provisorische Cafeterien Campus Hubland	0	0	0,0%
Cafeteria Alte Universität	8	8	0,5%
Cafeteria Neue Universität	96	96	6,0%
Cafeteria Philo	200	200	12,6%
Cafeteria Campus Hubland Nord	120	120	7,6%
Terrassenplätze	40	40	2,5%
<b>Universität Bamberg</b>			
Cafeteria Feldkirchenstraße	64	64	4,0%
Terrassenplätze	60	60	3,8%
Cafeteria Austraße	0	0	0,0%
Terrassenplätze	-	-	0,0%
Cafeteria Markusplatz	108	108	6,8%
Terrassenplätze	36	36	2,3%
Cafeteria Alte Weberei	70	70	4,4%
Terrassenplätze	50	50	3,1%
<b>FHWS Würzburg/Schweinfurt, Abteilung Würzburg</b>			
Cafeteria FHWS Münzstraße	0	0	0,0%
Cafeteria FHWS Sanderheinrichsleitenweg	100	100	6,3%
Terrassenplätze	77	77	4,8%
Cafeteria FHWS Röntgenring 8	26	26	1,6%
Terrassenplätze	12	12	0,8%
<b>FHWS Würzburg/Schweinfurt, Abteilung Schweinfurt</b>			
Cafeteria FHWS Campus Schweinfurt	106	106	6,7%
Terrassenplätze	80	80	5,0%
Cafeteria Ledward Campus	32	0	2,0%
Terrassenplätze	32	-	2,0%
<b>Hochschule Aschaffenburg</b>			
Cafeteria Hochschulcampus Aschaffenburg	40	40	2,5%
Terrassenplätze	20	20	1,3%
	<b>1.589</b>	<b>1.525</b>	<b>100,0%</b>
<b>Gesamtzahl der Plätze (25 / 24 Einrichtungen)</b>	<b>5.445</b>	<b>5.381</b>	<b>o.A.</b>
davon Innenplätze (incl. Stehplätze mit/am Tisch)	4.388	4.356	o.A.
davon Terrassenplätze	1.057	1.025	o.A.

## Hochschulgastronomie: Detaillierte Übersicht Geschäftsjahr 2021

### Erträge aus Essenszahlen

Die Erlöse aus Verpflegungsleistungen verringerten sich um T€ -296 (-13,3 %).

Ursächlich hierfür war die fehlende Präsenz der Studierenden, da die Hochschulen die meisten Lehrveranstaltungen pandemiebedingt digital durchführten und in den Mensen einige Monate nur ein eingeschränkter To-Go-Betrieb möglich war.

Während ein erneuter Umsatzrückgang in den Mensen moderat ausfiel (T€ -26 bzw. -1,4 %) mussten im Jahr 2021 aufgrund geringer Nachfrage und wegen Hygieneauflagen viele Cafeterien geschlossen bleiben. Dies führte zu erheblich niedrigeren Umsatzerlösen (T€ -220 bzw. - 67,4 %)

Der durchschnittliche Gesamterlös je Bon in den Mensen beträgt € 4,15 und hat sich gegenüber dem Jahr 2020 um 10,9 % erhöht. Der Durchschnittsertrag pro Essen beläuft sich nun auf € 2,96 (+1,0 %).

In den Cafeterien beträgt der Durchschnittserlös je Bon € 1,82 und konnte um 9,2 % gesteigert werden

Ausgabeort	2021 €	Anteil %	2020 €	Anteil %	var abs €	var %
<b>Mensen</b>						
- Essen	1.637.664	84,9%	1.680.049	75,5%	-42.385	-2,5
- Getränkeabgabe	0	0,0%	0	0,0%	0	o.A.
- Getränke, Kaffee, Zwischenverpflegung	135.854	7,0%	119.064	5,4%	16.790	14,1
<b>Cafeterien</b>						
- Getränke, Kaffee, Zwischenverpflegung	98.615	5,1%	309.812	13,9%	-211.196	-68,2
- Essen (produziert in Mensen)	6.422	0,3%	14.601	0,7%	-8.178	-56,0
- Automaten	1.396	0,1%	2.553	0,1%	-1.156	-45,3
<b>Veranstaltungen*</b>	3.651	0,2%	20.991	0,9%	-17.340	-82,6
<b>Automaten</b>	26.064	1,4%	57.982	2,6%	-31.918	-55,0
<b>Kinderkrippen Würzburg</b>	17.410	0,9%	16.422	0,7%	988	6,0
<b>Sonstiges</b>	2.354	0,1%	3.553	0,2%	-1.199	-33,7
<b>Gesamt</b>	<b>1.929.430</b>	<b>100,0%</b>	<b>2.225.025</b>	<b>100,0%</b>	<b>-295.595</b>	<b>-13,3</b>

\* ab 2018 Ausweis der Kellerperle im gewerblichen Bereich

Ausgabeort	2021 €	Anteil %	2020 €	Anteil %	var abs €	var %
Mensa am Studentenheim	184.209	32,7	163.496	27,9	20.713	12,7
Interimsmensa Hubland Sprachenzentrum	11.182	2,0	28.724	4,9	-17.542	-61,1
Mensateria Campus Hubland Nord	179.067	31,8	211.941	36,2	-32.874	-15,5
Mensa Röntgenring	26.449	4,7	24.600	4,2	1.849	7,5
Mensa Josef-Schneider-Straße	33.919	6,0	16.854	2,9	17.065	101,3
Kinderkrippen Würzburg	6.964	1,2	6.569	1,1	395	6,0
<b>Würzburg Gesamt</b>	<b>441.790</b>	<b>78,5</b>	<b>452.184</b>	<b>77,3</b>	<b>-10.394</b>	<b>-2,3</b>
Mensa Feldkirchenstraße	39.011	6,9	54.150	9,3	-15.139	-28,0
Mensa Austraße	46.140	8,2	39.532	6,8	6.608	16,7
Cafeteria Markusplatz	0	0,0	0	0,0	0	o.A.
Cafeteria Alte Weberei	2.241	0,4	4.648	0,8	-2.407	-51,8
<b>Bamberg Gesamt</b>	<b>87.392</b>	<b>15,5</b>	<b>98.330</b>	<b>16,8</b>	<b>-10.938</b>	<b>-11,1</b>
<b>Schweinfurt</b>	<b>16.402</b>	<b>2,9</b>	<b>16.373</b>	<b>2,8</b>	<b>29</b>	<b>0,2</b>
<b>Aschaffenburg</b>	<b>17.218</b>	<b>3,1</b>	<b>18.126</b>	<b>3,1</b>	<b>-908</b>	<b>-5,0</b>
<b>Gesamt</b>	<b>562.802</b>	<b>100,0</b>	<b>585.013</b>	<b>100,0</b>	<b>-22.211</b>	<b>-3,8</b>
Gesamt (ohne: Cafeterien u. Krippen)	553.597	98,4	573.796	98,1	-20.199	-3,5
Mensabericht (ohne Cafeterien)	553.597		573.796		-20.199	-3,5
Cafeterien	2.241		4.648		-2.407	-51,8
Kinderkrippen Würzburg	6.964		6.569		395	6,0
Erträge pro Essen in Mensen	2,96		2,93		0,03	1,0
Erträge pro Essen in Cafeterien	2,87		3,14		-0,28	-8,8
Erträge pro Essen in Kinderkrippen Würzburg	2,50		2,50		0,00	0,0
<b>Erträge pro Essen Gesamt</b>	<b>2,92</b>		<b>2,90</b>		<b>0,02</b>	<b>0,8</b>

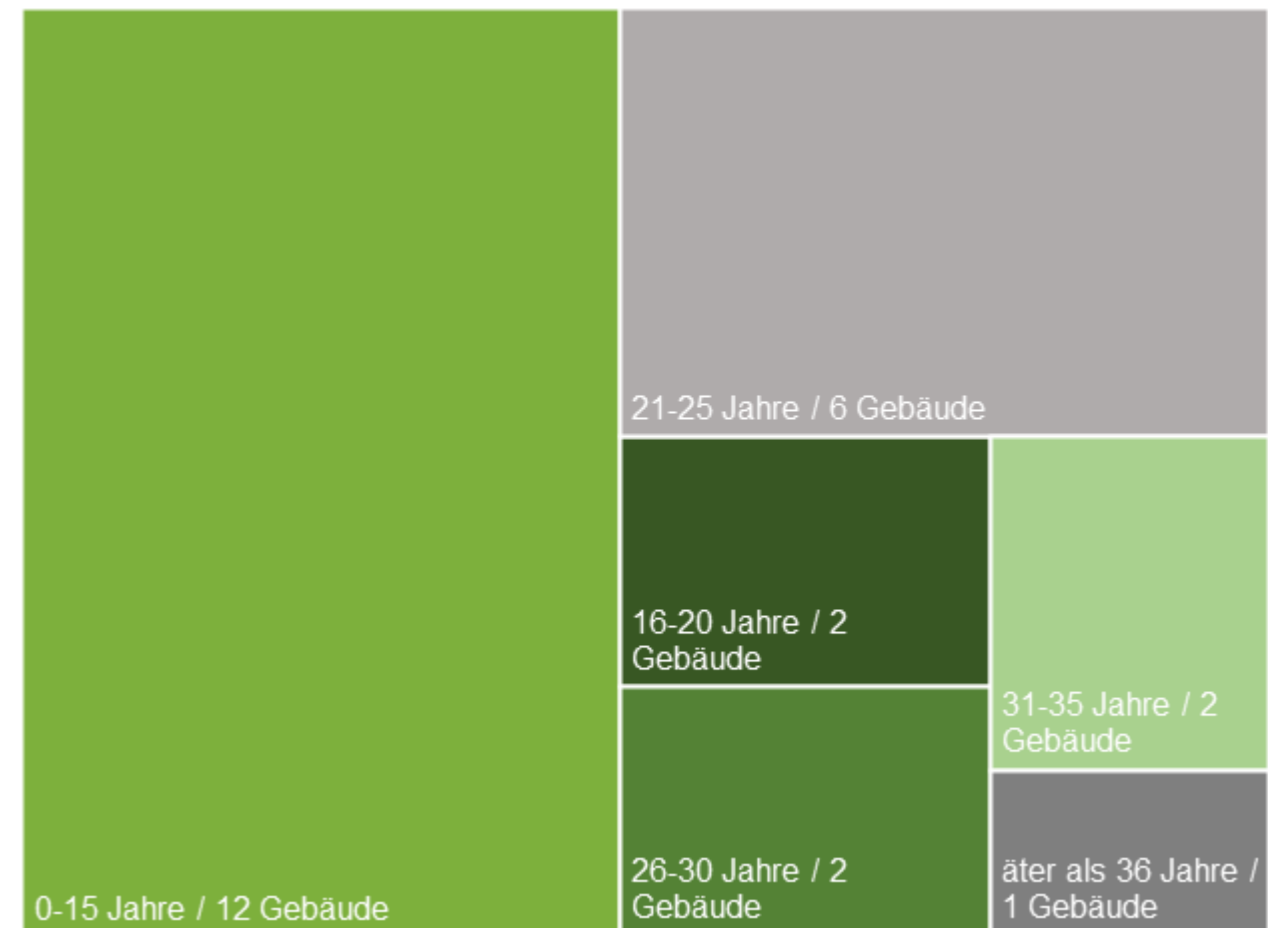
**Detaillierte Übersicht der Essenszahlen in den Mensen und Cafeterien (warme Essen) im Geschäftsjahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr.**

Studentisches Wohnen:  
Die Wohnheime des Studentenwerks Würzburg

STANDORTE DER WOHNANLAGEN	PLÄTZE	MIETE PRO PLATZ
<b>Aschaffenburg</b>		
Bessenbacher Weg 10	143	277 € - 382 €
Schoberstraße 4/6, Medicusstraße 14	126	315 € - 394 €
	<b>269</b>	
<b>Bamberg</b>		
Balthasargäßchen 1	30	246 € - 254 €
Coburger Straße 5	99	295 € - 378 €
Hornthalstraße 2 a	56	246 € - 256 €
Judenstraße 2	95	274 € - 330 €
Judenstraße 8/10	48	245 € - 304 €
Keßlerstraße 24	37	239 €
Pestalozzistr. 9 a,b,c,d,e,f	348	267 € - 273 €
	<b>713</b>	
<b>Schweinfurt</b>		
Florian-Geyer-Straße 7/9	108	274 € - 302 €
Marie-Curie-Platz 2	108	326 € - 370 €
	<b>216</b>	
<b>Würzburg</b>		
Am Galgenberg 52	342	227 € - 244 €
Am Hubland 16	372	227 € - 229 €
Friedenstraße 2	167	226 € - 283 €
Josef-Martin-Weg 56	48	290 € - 332 €
Josef-Schneider-Straße 9	157	218 € - 301 €
Landsteinerstrasse 3	154	307 € - 375 €
Leo-Weismantel-Straße 1	410	221 € - 265 €
Peter -Schneider-Straße 3/5/7	290	270 € - 308 €
Straubmühlweg 11	362	254 € - 260 €
Zürnstraße 1/3/5/7/9	265	222 € - 262 €
Zürnstraße 2	139	268 € - 285 €
	<b>2.706</b>	
<b>Gesamtzahlen</b>	<b>3.904</b>	

	Ø Anzahl Studierende WS/SS 2021	öffentlich geförderte Zimmer	davon Studentenwerk Würzburg	Unterbringungsquote in %	Bewerbungen in unseren Wohnheimen
<b>Aschaffenburg</b>	3.243	269	269	8,2	392
<b>Bamberg</b>	12.159	1.191	713	9,8	1.524
<b>Schweinfurt</b>	2.967	379	216	12,8	959
<b>Würzburg</b>	34.236	3.873	2.706	11,3	4.363
<b>Gesamt:</b>	<b>52.605</b>	<b>5.712</b>	<b>3.904</b>		<b>7.238</b>

oben: Aktuelle Wohnheimsituation in den Wohnheimen des Studentenwerks Würzburg an den vier Standorten mit Unterbringungsquote von allen öffentlich geförderten Zimmern



oben: Die Altersstruktur unserer Wohnheime an den vier Standorten

## Studienfinanzierung: Detaillierte Übersicht Geschäftsjahr 2021

Wintersemester 2020 / 2021

	Universität Würzburg	Universität Bamberg	Hochschule für Musik Würzburg	FHWS Würzburg	FHWS Schweinfurt	Technische Hochschule Aschaffenburg	Gesamt
<b>Immatrikulierte Studierende</b>	28.342	12.706	508	6.139	3.017	3.366	<b>54.078</b>
<b>Anträge</b>	4.597	2.072	53	1.520	388	566	<b>9.196</b>
<b>Antragsquote</b>	16,22%	16,31%	10,43%	24,76%	12,86%	16,82%	<b>17,01%</b>
<b>Geförderte</b>	3.943	1.628	45	1.302	321	463	<b>7.702</b>
<b>Förderungsquote</b>	13,91%	12,81%	8,86%	21,21%	10,64%	13,76%	<b>14,24%</b>
<b>Gesamtförderung Zuschuss</b>	6.247.603,00 €	2.719.466,50 €	77.300,50 €	2.160.371,00 €	528.180,00 €	670.454,50 €	<b>12.403.375,50 €</b>
<b>Gesamtförderung Darlehen</b>	6.171.338,00 €	2.564.117,50 €	68.534,50 €	2.060.779,00 €	518.310,00 €	650.444,50 €	<b>12.033.523,50 €</b>
<b>mtl. bis € 50</b>	61	17	0	17	5	6	<b>106</b>
<b>mtl. bis € 100</b>	100	36	1	26	5	15	<b>183</b>
<b>mtl. bis € 200</b>	254	101	1	72	22	27	<b>477</b>
<b>mtl. bis € 300</b>	338	161	4	112	33	42	<b>690</b>
<b>mtl. bis € 400</b>	417	164	6	118	31	46	<b>782</b>
<b>mtl. bis € 500</b>	630	241	3	190	55	145	<b>1.264</b>
<b>mtl. bis € 600</b>	423	180	7	168	28	44	<b>850</b>
<b>mtl. bis € 700</b>	371	155	7	128	16	26	<b>703</b>
<b>mtl. über € 700</b>	1349	573	16	471	126	112	<b>2.647</b>
<b>Ø monatliche Förderung</b>	<b>540 €</b>	<b>554 €</b>	<b>581 €</b>	<b>564 €</b>	<b>563 €</b>	<b>506 €</b>	<b>546 €</b>

Sommersemester 2021

	Universität Würzburg	Universität Bamberg	Hochschule für Musik Würzburg	FHWS Würzburg	FHWS Schweinfurt	Technische Hochschule Aschaffenburg	Gesamt
<b>Immatrikulierte Studierende</b>	28.160	12.173	460	5.616	2.752	3.041	<b>52.202</b>
<b>Anträge</b>	4.393	1.897	50	1.383	360	534	<b>8.617</b>
<b>Antragsquote</b>	15,60%	15,58%	10,87%	24,63%	13,08%	17,56%	<b>16,51%</b>
<b>Geförderte</b>	3.685	1.498	38	1.190	289	425	<b>7.125</b>
<b>Förderungsquote</b>	13,09%	12,31%	8,26%	21,19%	10,50%	13,98%	<b>13,65%</b>
<b>Gesamtförderung Zuschuss</b>	5.898.665,50 €	2.529.327,00 €	61.188,00 €	2.035.454,50 €	490.015,50 €	638.002,50 €	<b>11.652.653,00 €</b>
<b>Gesamtförderung Darlehen</b>	5.782.152,50 €	2.358.921,00 €	58.038,00 €	1.946.630,50 €	479.611,50 €	632.188,50 €	<b>11.257.542,00 €</b>
<b>mtl. bis € 50</b>	58	15	0	17	4	5	<b>99</b>
<b>mtl. bis € 100</b>	93	36	1	29	5	13	<b>177</b>
<b>mtl. bis € 200</b>	222	72	0	62	17	25	<b>398</b>
<b>mtl. bis € 300</b>	320	131	5	100	26	38	<b>620</b>
<b>mtl. bis € 400</b>	380	167	4	110	29	42	<b>732</b>
<b>mtl. bis € 500</b>	542	217	6	160	50	133	<b>1.108</b>
<b>mtl. bis € 600</b>	412	174	4	132	23	35	<b>780</b>
<b>mtl. bis € 700</b>	357	144	4	123	22	26	<b>676</b>
<b>mtl. über € 700</b>	1301	542	14	457	113	108	<b>2.535</b>
<b>Ø monatliche Förderung</b>	<b>545 €</b>	<b>565 €</b>	<b>566 €</b>	<b>571 €</b>	<b>572 €</b>	<b>512 €</b>	<b>553 €</b>

# IMPRESSUM

## REDAKTIONELLE MITARBEIT

Petra Brandl, Mariella Büttner, Anja Clarke, Sandra Eitel, Marcus Gärtner, Jasmin al-Ghusain, Stefan Hußl, Ralph Köhler, Roland Krefft, Peter Kuhn, Christine Lochner, Matthias Nowak, Roland Riedel, Edith Rügamer, Tanja Scheller, Claudia Schraud, Elena Susewind, Frank Tegtmeier, Michael Ullrich, Martin Zielke

## VERWENDETE BILDER

Seite 11: Contime GmbH - Schnelltest COVID-19  
Seite 17: Main-Post Würzburg, Radio Gong Würzburg, BR 24, Zeit Campus  
Seite 20: Contime GmbH - Schnelltest COVID-19  
Seite 37: Inga Enders, Tutorin Würzburg  
Seite 39: Ibrahim Rifath, Unsplash  
Seite 49: Tingey Injury Law Firm, Unsplash  
Seite 58: Towfiqu barbhuiya, Unsplash

Falls nicht anders angegeben, liegen die Urheberrechte beim Studentenwerk Würzburg.

Unser Geschäftsbericht gibt als Bestandteil der Jahresrechnung gemäß § 14 Stud-WV Rechenschaft über die Arbeit des Studentenwerks Würzburg im Geschäftsjahr 2021. Der Bericht ist durch den nach handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 und durch einen Lagebericht ergänzt worden.



Herausgeber:  
Studentenwerk Würzburg  
Anstalt des öffentlichen Rechts  
Am Studentenhaus, 97072 Würzburg  
Telefon (0931) 8005-0  
[www.studentenwerk-wuerzburg.de](http://www.studentenwerk-wuerzburg.de)

[facebook/studentenwerk.wuerzburg](https://facebook.com/studentenwerk.wuerzburg)  
[instagram/swerk\\_wuerzburg/](https://instagram.com/swerk_wuerzburg/)  
[twitter/StWWue](https://twitter.com/StWWue)

